V. Jahrgang. Freitag, 18. November 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr.

Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 6 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 270. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Der Wiederbeginn der politischen Saison.

Der officielle Theil der Kaiserreise ist vorüber, die „Hohenzollern“ dampft nicht mehr unter der officiellen Kaiserflagge, sondern unter dem Breitwimpel, welcher andeutet, daß der Kaiser incognito fährt, auch wird die Heimreise von Malta mit Umgehung der spanischen Häfen auf dem directen Wege über Pola stattfinden, sodaß alle diesbezüglich in Umlauf gesetzten Combinationen damit vollständig in sich zusammenfallen. Das diplomatische Gefolge ist bereits direct nach Berlin abgereist, Herr von Bülow dürfte bereits in den nächsten Tagen in der Reichshauptstadt wieder eintreffen, und so wird dann bald wieder die deutsche Politik nach außen und nach innen in lebhaftere Bahnen einlenken. Und in der That, nach beiden Richtungen harrt eine ganze Reihe hochbedeutsamer und wichtiger Fragen der Erledigung. Vor Allem ist es unsere Stellung zu den großen politischen Tagesfragen, über welche eine baldige Aufklärung sehr erwünscht wäre. Ganz besonders würde es interessiren, in einer zuverlässigen Information vom Auswärtigen Amte Näheres über unsere Beziehungen zu England zu hören, auf welche die Aeußerung Chamberlains in seiner letzten Rede wieder die allgemeine Aufmerksamkeit gelenkt hat. Der alter ego Lord Salisburys, dessen Haltung früher eine regelmäßig deutschfeindliche war, hat in seinen Aeußerungen so auffallend herzliche Worte für Deutschland gefunden, er hat die Fortschritte der guten Beziehungen zwischen London und Berlin in so markanter Weise hervorgehoben, er hat so klar und deutlich darauf hingewiesen, daß „auch ohne ständige Alliance eine allgemeine Verständigung zwischen Deutschland und Großbritannien möglich sei“ — daß man in der That kaum noch daran zweifeln kann, daß seit jenen durch den Grafen Hatzfeldt geführten Verhandlungen thatsächlich eine Annäherung zwischen Deutschland und England stattgefunden hat.

Ob wirklich damals ein über die Delagoabaifrage hinausgehendes geheimes Abkommen zwischen den beiden Staaten getroffen worden ist, welches gleichzeitig auch diejenigen Fragen einbegriff, bezüglich deren eine Interessengemeinschaft beider Länder besteht, entzieht sich selbstverständlich jeder Beurtheilung. Indeß erscheint dies schon deswegen nicht unwahrscheinlich, weil die Delagoabaifrage, entgegen der früheren Annahme, noch lange nicht zur Entscheidung reif zu sein scheint. Eine autoritative Kundgebung aus Bern wendet sich entschieden gegen die Behauptung, daß das Urtheil des Schiedsgerichtes schon feststände, und daß der gegenwärtige Stand der Angelegenheit darauf schließen lasse, daß Portugal 50—60 Millionen Francs Entschädigung aufzubringen haben werde. Das Schiedsgericht hat sich bis jetzt, ganz abgesehen von einer Reihe weiterer Rechtsfragen, noch nicht über die Grundfrage schlüssig machen können, ob die seitens der portugiesischen Regierung verfügte Zurückziehung der der englischen Gesellschaft ertheilten Concession durch die portugiesische Gesetzgebung gerechtfertigt sei oder sich als ein ungesetzlicher Act darstelle, welcher Portugal zum Schadenersatz verpflichtet. Auch über die Höhe dieses eventuell zu zahlenden Schadenersatzes werden sich noch manche Meinungsverschiedenheiten kundgeben. Es verdient bei dieser Gelegenheit erwähnt zu werden, daß die französische Regierung, wie ziemlich bestimmt verlautet, geneigt zu sein scheint, Einspruch gegen die Abtretung der Delagoabai an England zu erheben. Frankreich hat sich, wie weiter gemeldet wird, bereit erklärt, für die Ordnung der portugiesischen Finanzen eintreten zu wollen, gleichzeitig aber deutlich in Lissabon zu erkennen gegeben, daß man die Ueberlassung der Delagoabai an England als gegen die Interessen Frankreichs gerichtet ansehen müßte. Falls, wie immerhin möglich, Rußland sich diesem Proteste anschließen sollte, so würde derselbe beim Lissaboner Hofe trotz des dort überwiegenden englischen Einflusses doch sicherlich Eindruck machen. Daß diese für Transvaal günstige Wendung das Selbstbewußtsein der Boeren, welches durch die passive Haltung Deutschlands bereits erheblich herabgemindert war, wieder kräftigen müßte, ist einleuchtend. Jedenfalls hat Frankreich insofern bereits seine Vorbereitungen getroffen, als es beschlossen hat, im Norden von Madagaskar eine Marinestation ersten Ranges in dem Hafen Diego-Suarez einzurichten, welcher die Verkehrslinien nach Südafrika wie nach Indien beherrschen würde.

Man sieht, daß auch an diesem Punkte Afrikas scharfe Gegensätze zwischen Frankreich und England sich herausgebildet haben, bei deren Erledigung die Stellungnahme Deutschlands möglicherweise von ausschlaggebender Bedeutung sein kann.

Die italienische Thronrede.

Die Aehnlichkeit, welche sich in den wirthschaftlichen und politischen Verhältnissen der beiden uns verbündeten Länder und in der Persönlichkeit der beiden Monarchen, welche diese Länder beherrschen, vorfindet, wird jedem aufmerksamen Leser der Thronrede, mit welcher König Humbert die neue Tagung des italienischen Parlamentes vorgestern eröffnete, sofort in die Augen fallen. Hier wie dort zerrüttete Verhältnisse im Innern, unerfreuliche Verhältnisse, welche nirgends einen Lichtpunkt erblicken lassen, hier wie dort nur schöne Worte, wie man in der Theorie allem Gebrechen des Landes abhelfen könnte, aber beiderseits keine Aussicht auf irgendwelche That. Und dabei hier wie dort ein wohlwollender populärer, von allen Volkskreisen hochgeachteter und geschätzter Monarch, der als Vater des Volkes das Vertrauen seiner Unterthanen besitzt und trotzdem durch einflußreiche Parteicoalitionen, die mächtiger sind, als die Krone, nicht im Stande ist, den richtigen Weg zum Wohle seines Volkes zu finden. Man darf nach all den übereinstimmenden Berichten über die elende Lage, die Noth und ungerechte Behandlung der armen Volksschichten durch die herrschenden Signori und ihren Anhang, von den beschönigenden Angaben der Thronrede über die angeblich befriedigende Finanzlage des Landes ruhig zur Tagesordnung übergehen. Auch die übrigen versprochenen Reformen des Cabinets Pelloux, die so verheißungsvoll klingen, werden wohl nur zum allergeringsten Theile in gesetzgeberische Thaten umgesetzt werden. Vor allem wird jeder Versuch, das Messer dort an die Wunde zu setzen, wo sich die Wurzel allen politischen Uebels in Italien befindet, als völlig vergeblich erweisen.

An eine wirklich socialpolitische Reformarbeit, die allein Italien den inneren Frieden wiedergeben und es vielleicht noch gesund machen könnte, ist nicht zu denken. Es ist überflüssig, nochmals hervorzuheben, was wir in unseren eigenen Besprechungen, sowie in den damit übereinstimmenden Meldungen unseres römischen Correspondenten schon so oft berichtet haben, daß nur die Hebung der Erwerbs- und Arbeitsverhältnisse der unteren Bevölkerung und die Ermäßigung der Steuerlast eine Remedur schaffen könne. Es steht aber nicht nur die prekäre finanzielle Lage Italiens entgegen, welche zu großer Vorsicht im Staatshaushalte zwingt, sondern auch die Abgeneigtheit der Mehrheit in Kammer und Senat gegen die nothwendigen Reformen, welche auf Kosten der Großgrundbesitzer gemacht werden müssen. Weder die Anhänger Crispis, noch diejenigen Rudinis wollen etwas von Maßregeln zur Unterstützung der Kleinbauern wissen und wenden sich in gleicher Weise von der so nothwendigen Steuerreform ab, trotzdem es ein öffentliches Geheimniß ist, daß die wohlhabenden Classen nicht den gebührenden Theil an den öffentlichen Lasten tragen, während die Masse des Volkes nicht im Stande ist, bei den ungünstigen Erwerbsverhältnissen die schweren Abgaben zu tragen. Außerhalb Italiens ist heute Jedermann davon überzeugt, daß nur eine vernünftige Gesetzgebung eine gründliche Besserung der Nothlage des italienischen Volkes anbahnen könnte, daß aber, trotz des schönen Programms des Ministeriums, alle wirthschaftlichen Reformen an dem Widerstande der einflußreichen Classen scheitern werden. Daß man sich unter diesen Umständen noch darüber wundert, daß die weitüberwiegende Mehrzahl aller Verbrecher und Anarchisten aus Italien kommt, ist eigentlich erstaunlich. Um die Anarchistengefahr nahezu völlig einzuschränken, bedarf es weniger einer internationalen Conferenz, sondern in erster Linie eines festen Entschlusses der italienischen Regierung, alle verwendbaren Mittel zur Herstellung billiger Lebensmittel für die unteren Volksclassen zu versuchen, und die Abwälzung der Steuerlasten auf die wohlhabenden Kreise zu veranlassen. Statt dessen liest man aber in der Thronrede mit Befremden, daß auch Italien die Absicht habe, seine Streitkräfte zur See, in Uebereinstimmung mit den anderen Mächten, zu erhöhen, und daran schließt sich, damit der Tragödie das Satyrspiel nicht fehle, die Erklärung, daß trotz alle dem Italien gern und bereitwillig die vom Zaren einberufene Abrüstungsconferenz beschicken werde. Daß in der ganzen Thronrede, wie dies allerdings schon seit geraumer Zeit bei den öffentlichen Kundgebungen der drei verbündeten Monarchen üblich geworden zu sein scheint, keine Silbe über das Verhältniß Italiens zu Deutschland oder überhaupt zur Tripelallianz gesagt wird, muß unter solchen Umständen eigentlich als ein erfreuliches Ereigniß bezeichnet werden.

Politische Tagesübersicht.

In dem Rückreiseplan des Kaiserpaares ist eine plötzliche Aenderung eingetreten. Während noch am Mittwoch die spanische Regierung die Mittheilung erhielt, Kaiser Wilhelm werde am Freitag in Mahon, am Sonnabend in Carthagena und am Sonntag in Cadiz eintreffen, besagt eine gestern in Malta aufgegebene Depesche dagegen Folgendes:

Nachdem im südlichen Mittelmeer eine Abkühlung in der Temperatur eingetreten ist, welche eine directe Rückkehr der Kaiserin in gesundheitlicher Beziehung weniger bedenklich erscheinen läßt, wird der Kaiser, von dem Wunsche geleitet, möglichst bald in die Heimath zurückzukehren, die Heimreise auf dem directen Wege über Pola antreten.

Während des Aufenthalts der „Hohenzollern“ vor Malta begab sich die Kaiserin am Mittwoch Vormittag an Land und besuchte den Palast des Gouverneurs in La Valetta sowie andere interessante Punkte. Gestern ging die „Hohenzollern“ und die „Hela“ in See, Nachmittags trafen die Schiffe vor Syracus ein; von wo heute früh die Reise nach Messina fortgesetzt werden soll.

*

Der nächste Katholikentag wird voraussichtlich in Neisse stattfinden. Ein Telegramm meldet darüber:

Das Centralcomitee für die Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands, das gestern in Frankfurt a. M. tagte, wählte, der „Germania“ zufolge, den Grafen Droste, Erbdrost zu Vischering zu Schloß Darrfeld in Westfalen, zum Vorsitzenden. Der nächste Katholikentag soll in Neisse stattfinden; jedoch sind wegen der in Neisse obwaltenden Schwierigkeiten noch vorerst Verhandlungen zu führen. Schließlich wurde ein Aufruf an die Katholiken Deutschlands für den Bau einer Marienkirche auf dem Berge Zion in Jerusalem, auf dem Grundstücke der „Dormition“, beschlossen.

*

Die Reichscommission für Arbeiterstatistik ist gestern unter dem Vorsitz des Unterstaatssecretärs Fleck zusammengetreten. Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung: 1) die Vernehmung von Auskunftspersonen über die Verhältnisse der in Gast- und Schankwirthschaften beschäftigten Personen; 2) die Feststellung des Berichts, betreffend die Erhebungen über die Arbeitszeit in Getreidemühlen; 3) (sofern der hierzu eingesetzte Ausschuß in der Lage ist, seinen Bericht zu erstatten) Erhebungen über die Sonntagsarbeit im Binnenschifffahrts- und Flößereibetriebe.

*

Die für die Handwerkskammern in Preußen in Aussicht genommenen Sitze und Bezirke werden jetzt in der „Berliner Corresp.“ mitgetheilt. Danach sind 33 Handwerkskammern geplant. Im Osten sollen in folgenden Orten Kammern errichtet werden: In Königsberg: für den Regierungsbezirk Königsberg mit Ausschluß des Kreises Memel, Insterburg: für den Regierungsbezirk Gumbinnen und Kreis Memel, Danzig: für die Provinz Westpreußen, Stettin: für die Regierungsbezirke Stettin und Köslin, Stralsund: für den Regierungsbezirk Stralsund, Posen: für den Regierungsbezirk Posen,

---

Der Inselkönig.

Roman von E. Goedicke.

20) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Waren das dieselben Wände, die so manches trauliche Gespräch zwischen ihr und ihrem alten Pflegevater angehört hatten, die, sonst in nackter Einfachheit ihre weißgetünchten Flächen zeigend, jetzt eine kostbare Holzbekleidung aufwiesen und mit geschmackvollen, altdeutschen Kunstgegenständen bedeckt waren?

Karin fühlte sich ganz fremd in dem doch so bekannten Raume — doch da stand ja ein alter Bekannter, der geschnitzte Eckschrank. Unwillkürlich trat sie auf ihn zu und fuhr liebkosend mit der Hand über die werthvolle Schnitzerei.

„Haben Sie den Schrank immer noch nicht öffnen lassen, Inselkönig?“ rief Leberecht, sich auch das Kunstwerk ansehend.

„Nein,“ antwortete Klaus Detlev näher tretend, „ich habe aber deswegen nach Lübeck geschrieben; nächsten Monat kommt ein Kunstschlosser, der doch nach Dettenhorst wollte, und wird ihn sich ansehen. Es ist ja langweilig, den alten Gesellen hier im Zimmer zu haben und gar nicht zu wissen, was er in sich birgt. Uebrigens, Karin, weißt Du nicht, wo der Schlüssel sein könnte und wo das Schlüsselloch eigentlich steckt?“ wandte er sich plötzlich an seine Pflegeschwester.

Karin war sehr blaß und stützte sich auf eine Stuhllehne. „Nein,“ brachte sie mühsam hervor.

Klaus Detlev sah sie scharf an. „Das ist ja merkwürdig,“ sagte er gedehnt, „Du bist doch Jahre lang die Herrin dieses Hauses gewesen?“

„Die Schlüssel sind damals alle in Deinen Besitz übergegangen,“ erwiderte Karin, „wenn er sich nicht darunter befindet, weiß ich nicht, wo er geblieben ist.“

„Na, wir werden ja sehen, was der Kunstschlosser sagt,“ warf Klaus Detlev hin, an den Tisch tretend und seine Gäste bittend, Platz zu nehmen. Karin fand ihren Platz zwischen Doctor Pfeil und Graf Leberecht, doch sie betheiligte sich fast gar nicht an der lebhaften Unterhaltung, sondern schien sehr zerstreut zu sein.

Klaus Detlev war der liebenswürdigste Wirth und machte die größten Anstrengungen, seine Gäste nach dem Essen zum Bleiben zu nöthigen. Aber Sylvie blieb fest, und bald rollte die gräfliche Equipage mit den Herrschaften davon. Karin hatte sich in dem allgemeinen Abschiedstrubel davongemacht, und als Klaus Detlev sich, nachdem der Wagen fort war, zu ihr wenden wollte, hörte er gerade noch das Klingeln der Hausthür vom Altentheil.

„Trotzkopf,“ murmelte er leise, dann ging er noch auf die Tenne zu seinen Leuten.

Als Leberecht seiner Cousine an diesem Abend Gute Nacht wünschte, küßte er ihr die Hand und sagte: „Ich habe Dich heute bewundert, Sylvie.“

Sie athmete tief auf. „Ich habe überwunden, Leberecht, aber Gott allein weiß, was mich dieser Nachmittag gekostet hat.“

Vierzehntes Capitel.

Es war ein schöner, klarer Herbstmorgen; auf Schloß Dettenhorst lag noch alles in tiefster Ruhe. Nur im linken Flügel öffnete sich leise, leise eine Thür und eine schlanke, zierliche Mädchengestalt schlüpfte hinaus. Sich behutsam umsehend und das warme Cape fester um die Schultern ziehend, huschte Anni von Waterow die große, breite Marmortreppe hinunter. Die Hausthür war noch fest verschlossen, wie sie es erwartet hatte, und so schlich sie in den Gartensaal, öffnete ein Fenster und sprang behend auf die Nordterrasse. Auf versteckten Seitenwegen ging sie um das Schloß herum, kletterte über eine Mauer und stand endlich auf der großen Terrasse. Hoch aufathmend sah sie hinunter auf den bewegten See. Wie schön war es heute Morgen, wo der frische Wind die Wellen an's Ufer trieb, daß sie klatschend gegen die Steine schlugen, und wie herrlich war der Blick rechts herüber über die Wipfel der Parkbäume, die in gelben und rothen Farben leuchteten.

Aber sie hatte ja keine Zeit zu längeren Betrachtungen, sie konnte das ja alle Tage sehen; doch Graf Leberecht wollte heute abreisen, der sah es heute zum letzten Mal. Der arme Graf! Es war ihr so überraschend gekommen, als Graf Leberecht gestern Abend erklärt hatte, er wollte heute Vormittag mit der Post abreisen und sich wieder nach Meerenheim auf sein einsames Schloß begeben. Abends, als alle schon die Schlafzimmer aufgesucht hatten, da war er noch auf die Terrasse gegangen und hatte lauter Abschiedslieder auf seinem Waldhorn geblasen. Das war so wunderschön gewesen, daß die kleine Baronesse das dunkle Köpfchen tief in die Kissen gedrückt und bitterlich geweint hatte.

Vielleicht würde sie Graf Leberecht im Winter wiedersehen, wenn er zur Saison nach Berlin kam, und dann sollte sie ihm helfen eine passende Lebensgefährtin zu finden. Anni preßte die Hand auf's Herz und lächelte. Es war doch sehr nett von Graf Leberecht, daß er ihr so viel Vertrauen schenkte, aber etwas beklommen war ihr doch zu Muth, wenn sie an die Verantwortung dachte, die sie übernommen hatte, und es schien ihr doch sehr zweifelhaft, ob unter den jungen Damen der Residenz eine wäre, die Leberecht's würdig wäre und zu ihm paßte. Sie war indessen in den Garten eingetreten und wandte sich gleich links nach der Schloßgärtnerei.

Der alte Gärtner Jensen kam ihr sehr erstaunt entgegen. „So früh sind Baronesse schon auf?“ meinte er, den großen, verschossenen Strohhut abziehend. „Womit kann ich dienen?“

„Kann ich wohl ein paar rothe Rosen bekommen, Herr Jensen?“ fragte Anni befangen.

„Rothe Rosen? Das wird wohl schwer halten, Baronesse. Herr Graf zu Meerenheim hat zu heute früh ein großes Bouquet rother Rosen bestellt, und die Rosen sind jetzt überhaupt rar.“

„Zwei oder drei werden Sie wohl sicher noch für mich herausfinden, Herr Jensen,“ meinte Anni aufmunternd.

„Können's nicht gelbe sein?“ fragte der Gärtner; „davon habe ich ein paar prachtvolle Knospen.“

„Nein,“ rief Anni entsetzt, „das bedeutet ja Haß und Falschheit und all so was.“

Jensen schmunzelte. „Ach so! Baronesse denken auch an so was!“

Anni erröthete. „Ich denke an gar nichts, Jensen. Schneiden Sie mir nur ein paar rothe Rosen ab. In einer Viertelstunde bin ich wieder hier und hole sie mir ab.“

Damit ging sie wieder in den Park zurück. Die trockenen Blätter in der großen Lindenallee raschelten leise unter ihrem leichten Schritt. Anni setzte sich auf eine Bank und athmete mit vollen Zügen die köstliche Morgenluft ein. Plötzlich zuckte sie wie elektrisirt zusammen. Süße, schmelzende Töne klangen vom See herauf. „Der liebe Gott geht durch den Wald“ wurde dort unten geblasen, und der Wind nahm das Lied auf seine Schwingen und trug es hinauf zu der kleinen Baronesse, in deren Herzen es einen Widerhall fand. Als das Lied beendet war, tauchte Leberecht zwischen den Büschen hervor, und als er Anni bemerkte, eilte er hastig auf sie zu, ergriff ihre Hände und sagte mit bewegtem Tone nichts weiter als:

„Liebe, kleine Anni!“

Sie senkte erröthend den Kopf, und heiße Thränen traten ihr wider Willen in die Augen. Da bog sich der Graf hinab, küßte die verrätherischen, dunklen Sterne und sagte leise:

„Anni, hast Du mich lieb?“

Noch tiefer sank ihr Köpfchen, und erst, als er noch einmal mit inniger, bebender Stimme ihren Namen sagte, schlug sie die Augen auf, und wie ein Jubelschrei entrang es sich ihren Lippen:

„Ja, Leberecht, sehr, sehr lieb.“

Er preßte sie stürmisch an sich.

„Und meinst Du,“ sagte er dann, „daß ich keine Fehlbitte thue, wenn ich Baronesse Anni von Waterow frage, ob sie auf mein einsames Schloß mit mir ziehen will?“

(Fortsetzung folgt.)

Bromberg: für den Regierungsbezirk Bromberg. Schlesien, Sachsen erhalten je drei Kammern, Hannover und Westfalen je vier, Hessen-Nassau, Brandenburg und Schleswig-Holstein je zwei, die Rheinprovinz fünf und die Hohenzollernschen Lande eine Kammer. Westpreußen ist also die einzige preußische Provinz, die nur eine Kammer erhält.

Eine ministerielle Umfrage über die Zahl und örtliche Vertheilung der nach § 103a der Novelle zur Gewerbeordnung vom 26. Juli 1897 wahlberechtigten Handwerker und damit ein Urtheil über die Zusammensetzung der Handwerkskammern hat ergeben, daß bei einer ungefähren Gesammtzahl von 788 027 Handwerkern 218 121 Handwerkerinnungen und 43 976 Gewerbevereinen angehören. Da 13 777 Handwerker gleichzeitig Mitglieder von Gewerbevereinen und Innungen sind, so beträgt die Gesammtzahl der corporirten Handwerker in Preußen 248 320. Von den 22 825 Handwerkern des Regierungsbezirks Königsberg sind 10 837 Innungsmitglieder, 568 Gewerbevereinsmitglieder und 373 beides. Im Regierungsbezirk Gumbinnen sind unter 15412 Handwerkern 5032 Innungsmitglieder, 545 gehören einem Gewerbeverein an und 282 sind sowohl Innungs- als Gewerbevereinsmitglieder. Der Regierungsbezirk Danzig hat 9146 Handwerker, darunter 4238 Innungsmitglieder, 564 Gewerbevereinsmitglieder und 503 Handwerker, die sowohl einer Innung wie einem Gewerbeverein angehören. Im Regierungsbezirk Marienwerder leben 15 634 Handwerker, davon sind 7344 Innungsmitglieder, 196 Angehörige von Gewerbevereinen und 133 beides.

*

Das größte Rammkriegsschiff, das bisher gebaut worden ist, der „Formidable", wurde gestern in Portsmouth in Gegenwart des Ersten Lords der Admiralität Goschen, des Admirals Seymour u. A. vom Stapel gelassen. Eine sehr große Menschenmenge wohnte dem Schauspiel bei. Die Taufe vollzog Lady Hicks Beach. Die Tribüne war mit englischen und amerikanischen Flaggen geschmückt, die ineinander geschlungen waren. Der „Formidable" hat ein Deplacement von 15 000 Tonnen und soll eine Geschwindigkeit von 18 Knoten erhalten.

*

Particularistische Kundgebungen. An den Fürsten Reuß (ältere Linie) ist von Hamburger Bürgern telegraphisch eine particularistische Anerkennungskundgebung wegen Begnadigung eines Socialdemokraten, an den Grafen zur Lippe eine gleiche Kundgebung wegen seiner mannhaften Haltung gegenüber Preußen abgesandt worden. Von beiden Herrschern trafen telegraphische Danksagungen ein.

*

Die Hentzi-Affäre. Im ungarischen Abgeordnetenhaus griffen mehrere Abgeordnete der äußersten Linken den Ministerpräsidenten Baron Banffy und den gemeinsamen Kriegsminister heftig an wegen des Erlasses in der Hentziaffäre. Honvedminister Fejervary erklärte, in dieser Angelegenheit eine Verordnung zu erlassen, gehöre ausschließlich zu dem Wirkungskreise des Kriegsministers, und es liege daher in der Natur der Sache, daß die Regierung von der Verordnung keine vorherige Kenntniß hatte. Die Regierung war vor die Alternative gestellt, für oder gegen den Erlaß Stellung zu nehmen; sie habe das erstere gethan. Der Geist der Armee sei der Geist des Königs und Niemand könne voraussetzen, daß eine Absicht bestand, die Pietät, das Selbstgefühl oder den Stolz der Ungarn zu verletzen. Der Erlaß hätte vom Kriegsminister wohl glücklicher abgefaßt werden können, doch lege er (der Honvedminister) den Erlaß entschieden dahin aus, daß die Denksäule zur Aneiferung der militärischen Tugenden dienen werde. Redner bestreitet, daß Hentzi ein Ungar gewesen sei und daß er den Eid auf die ungarische Verfassung geleistet habe. Nie hätten bei dem Erlaß politische Beweggründe obgewaltet. Der Minister hofft, das Haus und die Nation werden diese Erklärungen mit Befriedigung entgegennehmen. (Beifall rechts, Lärm links.)

* * *

Wien, 18. Nov. (Privattelegr.)

Infolge der kritischen Gestaltung der Hentzi-Denkmal-Affäre gilt es in hiesigen militärischen Kreisen für gewiß, daß der Kriegsminister v. Krieghammer demnächst demissioniren wird, weil er der Mittheilung des kaiserlichen Armeebefehls eigene Bemerkungen und Commentare beifügte, wodurch die Kundgebung des Kaisers einen andern Sinn erhalten habe.

*

Die Anklageanträge gegen den Grafen Badeni wurden gestern im Wiener Abgeordnetenhause nach einer mit den üblichen persönlichen Angriffen reichlich gespickten Debatte mit 193 gegen 174 Stimmen abgelehnt.

*

Die Zurückberufung Dreyfus' wird in Paris von vielen Leuten als bevorstehend angesehen. Wie wir bereits in einem Theile der gestrigen Auflage meldeten, wissen einige Pariser Blätter zu berichten, der Advocat der Frau Dreyfus, Mornard, werde beim Cassationshofe neuerdings ein Gesuch um Zurückberufung Dreyfus' überreichen. Das Gesuch werde damit motivirt, daß es unerläßlich sei, daß Dreyfus mit seinen Vertheidigern verkehre und von den Ereignissen der letzten vier Jahre unterrichtet werde, welche er so wenig kenne, daß er noch immer auf seine Rehabilitirung durch Kaiser Wilhelm hoffe. Das Wolff'sche Bureau, das merkwürdigerweise in der Dreyfusaffäre eine gewisse Tendenz zu Gunsten des Verurtheilten zeigt, — so nennt es ihn heute bereits wieder „Capitän" — meldet aus Paris: In den Wandelgängen des Cassationshofes ist die allgemeine Ansicht die, daß wahrscheinlich ein Erlaß des Gerichtshofes erscheinen werde, um die Rückkehr des Capitäns Dreyfus nach Frankreich herbeizuführen, da es thatsächlich unmöglich für den Gerichtshof wäre, sich telegraphisch in Verbindung mit Dreyfus zu setzen. Die Telegramme würden zu zahlreich und zu kostspielig werden. Andererseits würden die auf telegraphischem Wege übermittelten Antworten Dreyfus' vom gerichtlichen Gesichtspunkte aus keine hinreichenden Garantien für die Authenticität derselben bieten.

Wie von anderer Seite gemeldet wird, hat der Colonialminister Guillain telegraphisch die Freigabe des Briefwechsels zwischen Dreyfus und seiner Familie angeordnet. Im Auftrage des Gouverneurs von Cayenne wird Dreyfus sofort als „Angeschuldigter" nicht mehr als Verurtheilter behandelt. In die Untersuchung gegen Picquart soll jetzt auch volles Licht gebracht werden. Wie wir bereits gestern in einem Theile der Auflage berichteten, soll dem dreyfusfreundlichen „Siècle" zufolge Freycinet erklärt haben, daß in der Untersuchung gegen Picquart Unregelmäßigkeiten begangen worden, welche lediglich bezwecken, Picquart möglichst lange in Geheimhaft zu halten. Labori hat gestern die Ermächtigung erhalten, mit Picquart zu conferiren; die Unterredung sollte Nachmittags stattfinden. Entgegen anderweitigen Gerüchtigen steht es fest, daß der Cassationshof noch nicht den Kriegsminister um Mittheilung des geheimen Dossiers ersucht hat. Es heißt, der Nationalist Lasies werde Freycinet interpelliren, welche Maßnahmen er anläßlich des Beschlusses des Cassationshofes zum Schutze militärischer Geheimnisse zu ergreifen gedenke. Der „Libre Parole" zufolge werde Cavaignac an dieser Debatte theilnehmen und schwere Anklagen gegen Brisson erheben.

*

Ein Tag der Freude war der gestrige für Herrn Felix Faure. Und mit Recht, denn es ist wahrlich kein kleines Ding, so unversehens und ohne daß man selbst weiß, wofür, den höchsten spanischen Orden zu erhalten und einen russischen Großfürsten umarmen zu dürfen. Beides ist Herrn Faure gestern zu Theil geworden, in Gegenwart der Minister, der Mitglieder der spanischen Botschaft und der Friedenscommission und unter dem üblichen Ceremoniell wurden ihm gestern die Insignien des Goldenen Vließes überreicht. Es wurden dabei militärische Ehren erwiesen. Montero Rios, der Führer der spanischen Friedenscommissare, legte dem Präsidenten das Collier des Ordens an, wobei er die durch die Ordensregel vorgeschriebenen Worte sprach. Faure erwiderte mit Dankesworten für die Königin-Regentin. Hierauf umarmte Faure Montero Rios und den Großfürsten Wladimir von Rußland, welcher bei dem Act Pathe gestanden hatte.

Ein Telegramm meldet noch:

Paris, 18. Nov. (W. T.-B.)

Präsident Faure ließ Montero Rios den Großorden der Ehrenlegion überreichen. Montero Rios überreichte dem General Bailloud das Band des Militär-Verdienstordens.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Nov. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist gestern Abend aus Grabau nach Berlin zurückgekehrt.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." tritt der Annahme entgegen, als ob die bekannte „Militärische und politische Correspondenz" Beziehungen zu amtlichen Stellen des Reichs habe oder zu halbamtlichen Mittheilungen seitens derselben benutzt werde.

— Die Theilung des sächsischen Armeecorps wird anscheinend schon jetzt, also noch vor Einbringung der neuen Militärvorlage, in der sie beantragt wird, durchgeführt. Wie der „Nationalztg." geschrieben wird, war zu einer militärischen Sanitätsübung in Chemnitz am Sonnabend von Dresden aus ein Sanitätswagen entsandt, der die Bezeichnung trug „XVIII. Armeecorps (2. sächsisches)".

— Graf Stolberg-Wernigerode, Rittmeister bei dem in Saarburg garnisonirenden Ulanenregiment Nr. 15, der, wie seiner Zeit mitgetheilt, den Sergeanten Scheinhardt im Manöver in Elsaß-Lothringen erstach, ist mit Dienstentlassung, sowie 3 Jahren und 4 Monaten Gefängniß bestraft. Das Urtheil hat nach der „Frankf. Ztg." die Bestätigung des Kaisers erhalten.

— Für die Wahl zum ersten Vicepräsidenten des Reichstags dürften nach der „Deutsch. Tagesztg." die Abgeordneten Graf zu Stolberg, Dr. von Frege, vielleicht auch von Levetzow in Betracht kommen.

Marine.

Nach einer telegraphischen Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Loreley", Commandant Corvetten-Capitän v. Witzleben, am 15. November in Konstantinopel eingetroffen. S. M. S. „Arcona", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Reincke, ist am 16. November in Shanghai eingetroffen. S. M. S. „Cormoran", Commandant Corvetten-Capitän Brussatis, ist am 17. Novbr. von Shanghai nach Samsah in See gegangen. S. M. S. „Schwalbe", Commandant Corvetten-Capitän Hoepner, ist am 17. Novbr. von Kapstadt nach Mosselbay in See gegangen.

S. M. S. „Aegir" ist am 15. Novbr. nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Pelikan" ist im 16. Novbr. in Kuxhaven eingetroffen. S. M. S. „Blücher" hat am 16. Nov. die Geschäfte des Wachtschiffes in Kiel von S. M. S. „Kaiser Friedrich III" übernommen. S. M. S. „Frithjof" ist am 15. Novbr. nach Wilhelmshaven zurückgekehrt und hat auf Rhede geankert. S. M. S. „Beowulf" ist am 15. Nov. in Gravesend eingetroffen und beabsichtigte am 17. Nov. wieder in See zugehen. S. M. S. „Hay" ist am 15. Nov. in Apenrade eingetroffen. S. M. S. „Carolo" ist am 14 Nov. von Kiel nach Apenrade in See gegangen.

S. M. Schultpdbte. „S 5" und „S 32" sind am 15. Nov. von Stralsund nach Wismar in See gegangen und daselbst eingetroffen.

S. M. Schultpdbte. „S 6", „S 18" und „S 23" haben am 15. Nov. von Wilhelmshaven aus eine 8tägige Uebungsfahrt zunächst nach Geestemünde angetreten und sind daselbst eingetroffen.

Die 2. Torpedobootsdiv. ausschl. „S 51" ist am 15. Nov. von Wilhelmshaven in See gegangen und in Geestemünde eingetroffen. „S 75" und „S 76" sind am 15. Nov. in Wilhelmshaven, die 3. Torpdbtdiv. außer „S 62" ist am 16. Nov. in Kiel, „S 87" am 16. Nov. in Kiel angekommen. „D 5" ist am 16. Nov. von Kiel nach Wilhelmshaven abgegangen. „S 62" ist am 16. Nov. von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen.

Neues vom Tage.

Der Raubmörder Wegener gefaßt.

Berlin, 17. Nov. Nach einem bei dem hiesigen Polizeipräsidium eingegangenen Telegramm ist der wegen Raubmordes steckbrieflich verfolgte Steindrucker Albert Wegener im städtischen Krankenhause zu Zeitz, wohin er von der Zuckerfabrik in Stößen eingeliefert worden war, ermittelt worden. Wegener hatte sich in der Centralherberge in Lützen Papiere auf den Namen Hermann Seiffert verschafft und ist unter diesem Namen auch in das Krankenhaus eingeliefert. Bei einer genauen ärztlichen Untersuchung sind alle in der Beschreibung des Wegener angegebenen Merkmale vorgefunden, auch ist er nach der Photographie recognoscirt worden.

In Ergänzung dieser amtlichen Meldung wird berichtet: Vor einigen Tagen wurde in das Krankenhaus zu Zeitz ein Mann eingeliefert, auf den die im Steckbriefe des Wegener angegebenen Merkmale zu passen schienen. Nachdem die Berliner Polizei die an dem Wegener bei seiner Entlassung aus dem Hamburger Zuchthause mit Hilfe des Bertillonschen Messungssystems festgestellten Messungszahlen nebst Photographie nach Zeitz gesandt hatte, haben drei dortige Aerzte gelegentlich der ärztlichen Consultation unauffällig festgestellt, daß sämmtliche Merkmale auf den Kranken zutreffen. Wegener hatte vor seiner Einlieferung ins Krankenhaus auf der Zuckerfabrik Stößen bei Zeitz einige Zeit gearbeitet und zwar unter dem Namen Seiffert. Die Papiere hatte er sich von einem Handwerksburschen Namens Seiffert in der Centralherberge zu Lützen gekauft. Vor acht Tagen mußte er in Zeits operirt werden wegen einer Brustfellentzündung, die er sich dadurch zugezogen hatte, daß er viel im Freien nächtigte. Er befindet sich seit mehreren Tagen in fortwährender Aufregung, hat aber bis jetzt keine Ahnung, daß er erkannt wurde.

Der Tod der Emma Siegmund,

von dem wir gestern berichteten, ist, wie sich jetzt herausstellt, auf einen Unglücksfall zurückzuführen. Der als des Mordes an der S. verdächtig verhaftete Arbeiter Berkholz ist bereits auf freien Fuß gesetzt. Es ist festgestellt, daß die Siegmund seit vielen Jahren an Krämpfen gelitten hat; in einem solchen Anfall hat sie sich vor ihrer Hausthüre auf eine Treppenstufe niedergesetzt und sich dabei die Kleider besudelt. Nachdem die S. sich erholt, ging sie in das Haus hinein und hierbei ist sie in den Keller abgestürzt; in der Wunde an der Stirn fanden sich auch noch Sandkörner vor, die bei dem Sturz sich dort festgesetzt hatten.

Schiffsunfälle.

Hamburg, 17. Nov. In Folge dichten Nebels ereigneten sich gestern und während der letzten Nacht sowie heute Vormittag auf der unteren Elbe mehrere Schiffsunfälle. Der englische Dampfer „Bode", von Norfolk nach Hamburg bestimmt, gerieth auf Grund, sodaß das vollbeladene Schiff während der Ebbe durchbrach. Die Mannschaft wurde gerettet und nach Cuxhaven gebracht. Man hofft einen Theil der Ladung retten zu können. Ein weiterer Unfall passirte dem englischen Dampfer „Columbia", der bei Blankenese mit einem Hamburger Dampfer zusammenstieß und bedeutenden Schaden erlitt.

Von weiteren Unglücksfällen in Folge des Nebels wird noch berichtet: Der englische Dampfer „Oopack" kam auf Grund, wurde jedoch später ohne Schaden wieder flott gemacht und konnte seine Reise fortsetzen. Der englische Dampfer „German" von der Union Steamship-Co. stieß bei der Oste mit dem englischen Dampfer „Corso" zusammen. Letzterer sank, „German" erlitt keine Beschädigung. Die Passagiere und die Mannschaft der „Corso" wurden gerettet. Ganz in der Nähe dieser Unfallstelle rannten der englische Schooner „Sultana Reina" und der von Hamburg kommende englische Dampfer „Holderneß" zusammen. Die „Sultana Reina" sank. Ihre Mannschaft wurde von der „Holderneß", welche wenig Schaden gelitten hatte, gerettet.

Ein Raubmord

ist am Sonntag in dem Orte Dalena im Saalkreise, auf der sog. „Alten Hütte", einem einzeln gelegenen Gehöft, verübt worden. Das Opfer ist die unverehelichte Wilhelmine Koch. Geraubt sind mehrere Sparcassenbücher. In der Behausung der Ermordeten hat der Verbrecher wüst gewirthschaftet. Bereits am Montag gelang es, den Mörder zu verhaften. Der alte, mit der Ermordeten in dem einsamen Gehöft hausende Arbeiter Hahn, der von dem Mörder der Koch auch durch mehrere Schüsse verletzt wurde, hatte das Signalement des Attentäters angegeben, nach dem die Staatsanwaltschaft sofort die Verfolgung ins Werk setzte. Der Criminalpolizei gelang es rasch, den Mörder in der Nähe von Halle festzunehmen. Es ist der 25 Jahre alte Schmiedegeselle Georg Schmah, gebürtig aus Rathstock, Kreis Lebus, der in einer Fabrik in der Delitzscherstraße in Arbeit stand. Der Mörder gab sogleich nach der Festnahme die Thäterschaft zu; später gestand er, daß er auch den alten Hahn als Zeugen der Blutthat, die er an der Koch begangen, habe aus dem Wege räumen wollen.

Wirbelsturm.

Tunis, 18. Nov. (W. T.-B. Telegr.) Ein heftiger Cyclon wüthete im Norden Tunesiens und entwurzelte in der Umgegend von Bisertha Tausende von Oelbäumen und vernichteten zahlreiche Fischerhütten. Viele Personen wurden getödtet und verwundet. Die Telegraphendrähte sind zerstört.

* * *

Oppeln, 17. Nov. An dem Neubau der höheren Töchterschule stürzte heute ein Hängegerüst herab. Elf Personen wurden verletzt, zwei sind bereits ihren Verletzungen erlegen.

Locales.

* **Witterung** für Sonnabend, 19. Nov. Windig, wolkig, theils heiter, theils Nebel. S.-A. 7.31, S.-U. 4.—. M.-A. 12.20, M.-U. 1.07.

* **Personalien bei der Post.** Zum Postagenten ist der Gasthofsbesitzer Bernhard Dilrasch in Groß-Nebran angenommen worden. Zunächst probeweise übertragen ist eine Bureaubeamtenstelle 1. Classe bei der Oberpostdirection in Hamburg dem Postsecretär Werner aus Marienburg, die Oberpostsecretärstelle in Rastenburg dem Postsecretär Siemon aus Danzig. Versetzt sind der Oberpostassistent Skibbe von Elbing nach Zoppot, die Postassistenten Prey von Dortmund nach Konitz Wpr., Brock von Danzig nach Graudenz, Ludwig von Ragnit nach Marienburg, A. d. Schwarz von Riesenburg nach Dirschau, Klebau von Adl. Liebenau nach Schöneck, Deckner von Mlecewo nach Thorn, Pantheníus von Danzig nach Lusin. Freiwillig ausgeschieden ist der Postagent K. Dierasch in Groß-Nebran.

* **Personalien.** Der Regierungsassessor v. Lentze zu Posen ist der Königlichen Regierung zu Merseburg zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der bisherige Kreissecretär Wrede in Tuchel ist zum Regierungs-Secretär ernannt und an die hiesige Königliche Regierung versetzt. — Der bisherige Regierungs-Secretär Flatau ist zum Kreissecretär bei dem Königl. Landrathsamte in Tuchel ernannt. — Dem Oberlehrer Fritz Hassengier an der Baugewerkschule in Deutsch-Krone ist das Prädikat Professor verliehen worden.

* **Herr Regierungsrath Busenitz** ist von der Theilnahme an der Palästinafahrt wieder hierher zurückgekehrt und hat gestern die Führung seiner Amtsgeschäfte übernommen.

* **Diamantene Hochzeit.** Morgen feiert das Schiffscapitän Loenhardt'sche Ehepaar in Langfuhr das Fest seiner diamantenen Hochzeit in geistiger und körperlicher Frische.

* **Der Bazar zum Besten des Westpreußischen Diakonissenhauses** hat einen Ertrag von ca. 8735 Mk. erzielt. Die Unkosten, welche in Abzug kommen, sind nur gering.

* **Westpr. Landwirthschaftskammer.** Den Vortrag über „Landwirthschaft und Handelsverträge" in der Sitzung am 22. d. Mts. hat Herr Dr. Dade, Generalsecretär des deutschen Landwirthschaftsraths, übernommen.

* **Wilhelmtheater.** Mit dem neuen Personal hat die rührige Direction einen guten Treffer gezogen, das sagte sich Jeder, der gestern nach Schluß der Vorstellung das Theater verließ. Nicht allein, daß sich das Programm schnell und glatt abrollte, auch die einzelnen Specialitäten fanden die volle Sympathie der zahlreichen Besucher und dieselbe wird ihnen, nach ihren Leistungen zu urtheilen, auch während ihres Hierseins sicherlich erhalten bleiben. Wir haben diesmal verschiedene Glanznummern im Programm zu verzeichnen. Zu denselben gehört in erster Reihe die Aradis-Truppe, zwei Damen und zwei Herren, die sich zu einem französischen Tanzquartett vereinigt, eine Reihe von Charakter-Tänzen aufführen, voll Verve und Eleganz und stets des Beifalls sicher sein werden. Schon der spanische Tanz, mit dem sich das Quartett einführte, fesselt ungemein, nicht minder das altdeutsche Menuett und der Valse Merveilleux, von denen jeder in neuen geschmackvollen Costümen getanzt wurde. Den Schluß bildete die berüchtigte Cancan Parisienne mit ihren Picanterien. Sodann stellte sich als „Wiener Kinder" ein Damen-Gesangs-Terzett vor, drei stattliche hübsche Damen in chiken Costümen, die mit neuen feschen Liedern und Couplets erfreuten und reichen Beifall ernteten. In Herrn E. Daßlon lernten wir einen Kunst-Radfahrer von großer Sicherheit kennen. Ihm war es gleich, auf einem Zweirad, einem Einrad mit und ohne Speichen oder Reifen zu fahren, ja er radelte, pardon hüpfte, auf einem großen Wagenrade sitzend, eine zwölfstufige Treppe hinan und sprang dann mit seinem Rade aus einer Höhe von so und so viel Metern auf die Bühne herab, ohne auch nur eine Miene zu verziehen, fuhr auf einem ovalen Rade, spielte Geige dabei, kurzum führte die unglaublichsten Trics aus. Brooks and Duncan nennen sich zwei Neger, die in ihrem grotesken Excentrique geradezu frappiren. Beide, vorzügliche Turner und Springer, führen ganze dramatische Scenen auf, bei denen es an Mord und Todtschlag nicht fehlt — und doch fühlen sich die Farbigen dabei ganz wohl. Ihre Productionen sind überaus toll und ulkig. Die Brothers Shadow zeigten ihre Künste als Hand-Kraft-Akrobaten und wir müssen gestehen, derartige Productionen in solcher Vollendung im Wilhelmtheater noch nicht gesehen zu haben. Wir wissen nicht, ob wir hier mehr die Muskelkraft oder die Gelenkigkeit der beiden Brüder bewundern sollen, beides vereinigt sich in trefflicher Weise und läßt auch den schwierigsten Tric harmlos und leicht erscheinen. Die Exercitien des Fernando-Trio an dem dreifachen Trapez fanden ebenso dankare Aufnahme wie die Production des Willuhn-Trio an den römischen Ringen, letztere werden noch gewürzt durch die Ulkereien des Clowns. Herr Willy Brown leitete als equilibristischer Turner die Vorstellung mit halsbrecherischen Uebungen auf der elektrischen Lampenpyramide ein. Herr Brigida erfreute u. a. mit der großen Faustfantasie und anderen musikalischen Gaben. Den Schluß des Abends bildete die Vorführung einer neuen Bilderserie mit dem Kinematographen. Hier interessirte namentlich die sprudelnde Fontäne, das Kind mit den Goldfischen, die Scene wie Kaiser Nero dem Sclaven den Giftbecher leeren läßt, das Segelwaschen an Bord und das Ballet. Schließlich brachten die jetzt recht klaren Reclamebilder verschiedene hiesige neue Firmen.

* **40-jähriges Musiker-Jubiläum.** Herr Ernst Winter, der bisherige erste Solotrompeter in der Capelle des Stadttheaters, beging gestern den Tag, an dem er vor vierzig Jahren in dem Verband des Stadttheaters eingetreten. Der wackere Musiker, übrigens eine bekannte und beliebte Persönlichkeit in hiesigen Theaterkreisen, hat dem Danziger Stadttheater unter sieben Directoren gedient und füllt jetzt noch seinen Platz im Orchester voll und ganz aus. — In den Sommermonaten hat Herr W. stets in großen Capellen mitgewirkt. Zur Feier des Jubeltages fand gestern Vormittag auf der Bühne ein Festact statt. Nachdem das ganze Personal des Stadttheaters Aufstellung genommen, wurde der Jubilar von einer Deputation des Orchesters, die ihn aus seiner Wohnung abgeholt hatte, auf die Bühne geführt und dort mit einem dreifachen Tusch und dem schönen Liede „Dies ist der Tag des Herrn", das vom Männerquartett stimmungsvoll zum Vortrage gebracht wurde, empfangen und dann vom Herrn Director Rosé herzlich begrüßt. Herr Opernregisseur Miller hielt eine warmherzige Ansprache an den Musiker-Veteran, worauf eine Dame ihm eine Ehrenspende namens der Mitglieder überreichte. Andere Aufmerksamkeiten folgten. Herr Winter dankte in schlichten Worten. Abends fand im Gewerbehause zu Ehren des Jubilars ein Festessen statt, an dem das gesammte Personal des Theaters Theil nahm. Unter den vielen Toasten, welche die Verdienste des Jubilars feierten, muß in erster Linie derjenige des Herrn Rogorsch genannt werden, der in warm empfundenen Worten die Tüchtigkeit und Pflichttreue des Künstlers rühmte und ganz besonders die Verdienste, die der Jubilar sich um das Allgemeinwohl der Bühnenmitglieder in seiner Eigenschaft als Cassirer des Danziger Local-Verbandes der Deutschen Bühnen-Genossenschaft erworben hat, hervorhob. Hierauf erfolgte der Vortrag einer von Herrn Hamann verfaßten Jubelhymne, sowie die Verlesung einer großen Reihe von Telegrammen und Briefen von Freunden und Collegen, von denen besonders diejenigen des Präsidenten der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger und des Präsidenten des Musiker-Verbandes mit stürmischen Beifall aufgenommen wurden, welches folgenden Wortlaut hatte:

Dem Musik- und Genossenschaftsveteranen zur Jubelfeier 40 jähriger Orchesterthätigkeit unsern Ehrengruß und herzlichen Dank für seine Treue und Unermüdlichkeit im Dienste der guten Sache. In Hochschätzung Herrmann Nissen, Präsident der Genossenschaft.

Nachdem der Jubilar in seiner schlichten Art für alle Ehrungen gedankt, ergriff Herr Capellmeister Götze das Wort und brachte eine in klingenden Versen abgefaßte humoristische Biographie des Künstlers zum Vortrag. Die ernste weihevolle Stimmung, die von Anfang an die Gesellschaft beherrscht hatte, machte nun dem Humor Platz. Seinen Abschluß fand das Fest in einem Tänzchen. Glückauf zur goldenen 50!

* **Der Stapellauf** des auf der Klawitter'schen Werft neuerbauten Frachtdampfers „Saxonia", der morgen stattfinden sollte, ist verschoben worden. Der Dampfer wird wahrscheinlich erst am Sonnabend den 26. d. Mts. vom Stapel laufen. Wer die Taufe vollziehen wird, ist noch nicht bestimmt. Der neue Dampfer, der für Rechnung der Firma Stenzel u. Rolke in Stettin erbaut ist, wird 220 Fuß lang, 32 Fuß 1 Zoll breit und 15 Fuß 4 Zoll tief sein. Er hat eine Tragfähigkeit von 1400 Tons. Das Schiff ist auf doppeltem Boden gebaut und erhielt eine dreifache Expansionsmaschine von 600 Pferdekräften. 2 Kessel mit 12 Atmosphären Druck liefern hierfür den Dampf.

Kleines Feuilleton.

Wie die Alten sungen.

Der Theater-Chroniqueur des Wiener Fremdenblatts berichtet über eine heitere Begebenheit wie folgt: Jede Theaterdirection muß stets auf die persönlichen Leidenschaften unter ihren eigenen Mitgliedern Rücksicht nehmen, ob Groß, ob Klein. Was immer auf die Bühne kommt, wird von Eifersucht verzehrt. Das hat Director Jauner, der gegenwärtig das Märchenspiel „Die blonde Kathrein" von Richard Voß inscenirt, an einem heiteren Beispiel erlebt. Man wird das Sujet des Stückes von Andersen her kennen, der hier dramatisirt erscheint, und wissen, daß viele Kinder mitspielen. Auch im Carl-Theater wird eine ganze Schaar von Schulmädchen für das poetische Werk abgerichtet. So sprechen im Leidenszuge und im Traume der blonden Kathrein Engelschaaren und Kinderseelen. Was geschieht nun Donnerstag Vormittags in der Directionskanzlei des Carl-Theaters? Nach Schulschluß, ungefähr 1/4 11 Uhr Vormittags, erscheint ein kleines Mädchen, die Schultasche in der Hand, in der Kanzlei.

„Was willst Du denn, Kleine?" fragt sie ein Beamter des Carl-Theaters, denn Niemand hatte das sechsjährige Mädchen bisher gesehen. „Bist Du vielleicht für das Zauberstück engagirt?"

„Nein", sagte das Mädchen, ich komm' nicht wegen mir; ich bitt' schön, ich komm' für die Steiner Bertha und für die Grazl Hermine von meiner Class'."

„Nun, und was ist's denn mit der Steiner und der Anderen?"

„Bitt' schön, sie stehen unten auf der Gassen und trauen sich nicht herauf."

„Ja, warum denn nicht?"

„Bitt' schön, sie wollen nicht „die zweite Kinderseele" und „die dritte Kinderseele" spielen, weil ihnen die Rolle zu klein ist, sondern „die erste Kinderseele", und sie wollen nicht mehr kommen."

Sprach's, nahm zwei Bogen Papier aus der Schultasche, gab die beiden Rollen zurück und empfahl sich mit einem „Küß die Hand!"

Ueber Pariser Herrenmoden

plaudert die „Voss. Ztg.": Auf Felix Faure hatten Manche einige Hoffnung bezüglich der Mode gesetzt. Mit seinem Zwicker, seinen weißen Gamaschen — ein Ueberbleibsel aus früheren Zeiten — hatte er Aufmerksamkeit erregt, mehr als Cassimir-Perier mit seinem umgelegten Hemdkragen. Bei seiner Reise in die Alpen vor zwei Jahren hatte Felix Faure auch guten Erfolg mit einigen Anzügen und Hüten, welche die Künstler eigens für ihn „geschöpft" hatten. Aber seitdem ist es still geworden. Für das eigentliche Modeleben ist er nicht maßgebend geworden, obwohl seit der Krankheit des Prinzen von Sagan die Führerschaft erledigt ist. Deshalb bleibt nichts übrig, als sich fortan wieder nach London zu richten, wie es jetzt der „Cri de Paris" thut, indem er schreibt: Man legt täglich drei Mal andere Kleidung an, sogar vier oder fünf Mal, wenn man sich auf mehrere Sports verlegt. Hier sei nur die Rede von den drei gewöhnlichen unerläßlichen Anzügen. Bis ein Uhr Nachmittags die kleine Jacke (veston) mit kleinem runden Hut. Morgenanzug, bequem, anspruchslos. Von 1 bis 8 Uhr das Jaquet, um den Geschäften, dem Beruf nachzugehen, aber den Gehrock, wenn es sich um Besuche handelt. Schwarzes Jaquet, dessen Schöße vorn sehr nahe zusammengehen, Lackschuhe, Seidenhut, dunkles Beinkleid, keine weißen Handschuhe. Der ziegelrothe Handschuh ist um so mehr smart, als er getragener, lockerer, weit, abgerieben und geschwärzt erscheint. Weiße Handschuhe, natürlich schwedische, werden nur Abends getragen, aber nie Glaceehandschuhe, die als unfein gelten. Um 6 Uhr: Frack und weiße Halsbinde und seit einem Monat der Klapphut. Wer hätte das geglaubt! Dennoch, wie unwahrscheinlich es bedünken mag, die Wiedereinführung dieses alten, außer Gebrauch gesetzten Kopfdeckels ist eine Thatsache. Unter keiner Bedingung ist die schwarze Halsbinde gestattet, außer zu Hause, beim Familienmahl. Sobald ein Eingeladener, sei es auch ein Verwandter, sich an den Tisch setzt, ist die weiße Halsbinde unerläßlich. In England gilt es als Mangel an Lebensart, in schwarzem Frack mit schwarzer Halsbinde ins Theater oder in eine sonstige Versammlung zu gehen. Ein weißes Taschentuch im Brusttäschchen links. Einen oder zwei Knöpfe, niemals drei, am Vorhemd. Dieses ist ganz glatt, ohne Falten, aber nicht glacirt, jedoch dürftig gestärkt.

Die Otero als Attentäterin.

Aus Monte Carlo wurde jüngst gemeldet, daß die bekannte spanische Tänzerin Otero, die dort eine Villa besitzt, auf Verlangen einer hohen Dame aus Monte Carlo ausgewiesen worden sei. Nun wird der „N. Fr. Pr." in Wien geschrieben, daß die Otero plötzlich abreisen mußte, weil sie auf einen russischen Staatsrath einen Revolverschuß abgefeuert habe, der aber nicht traf, sondern nur einen großen Spiegel zerschmetterte.

* **Personalveränderungen bei der Feuerwehr.** Herr Brandmeister Baumann wird bereits zum 1. December seine hiesige Stellung wieder aufgeben, da er einen Ruf als Brandmeister an die Kgl. Feuerwehr zu Berlin erhalten hat. An seine Stelle wird Herr Kudicke treten.

* **Festmahl.** Am 2. December giebt Herr Oberpräsident v. Goßler ein größeres Festmahl. Zu demselben sind zahlreiche Einladungen ergangen.

* **Todtenfestpredigt.** Die Evangelische Vereinsbuchhandlung in Danzig hat in diesem Jahre zum ersten Mal eine Todtenfestpredigt des Herrn General-Superintendenten D. Doeblin herausgegeben. Die Predigt, welche in einer Auflage von 15 000 Exemplaren gedruckt war und bereits völlig vergriffen ist, wird am Todtensonntag an die Besucher der Kirchhöfe in vielen Städten und Dörfern unserer Provinz umsonst vertheilt. Einzelne Exemplare der Predigt auf feinem Papier können noch von der Vereinsbuchhandlung bezogen werden.

* **Vorschußverein.** In der gestern Abend im „Gambrinus" abgehaltenen Generalversammlung erstattete Herr Controleur Montzka zunächst den Cassenbericht pro zweites und drittes Quartal dieses Jahres. Nach demselben betrugen am Ende des dritten Quartals der Reservefonds 57 997,18 Mk., das Mitgliederguthaben 354 812,77 Mk. (gegen das zweite Quartal 4495,74 Mk. mehr), der Extra-Reservefonds 15 848,69 Mk., das Vereinsvermögen 428 658,64 Mk. (4621,74 Mk. mehr), die Dividende 1557,24 Mk., die gewährten Darlehen 1 197 008,90 Mk., die laufenden Credite 221,650 Mk., die Depositen A 891 213,18 Mk., B 51 050 Mk., D 75 460,97 Mk., die aufgenommenen Darlehen 400 Mk., die Effecten 50 593 Mk., die Geschäftskosten 13 024,46 Mk., die durchlaufenden Posten 2200,26 Mk., Provisionen 4171,70 Mk. und die Zinseneinnahme 57 691,28 Mk. Der Vorsitzende Herr Malermeister Krug wies auf die günstige pecuniäre Lage des Vereins hin und erwähnte dabei besonders, daß der Verein im Gegensatz zu allen andern hiesigen Bankinstituten seinen bisherigen Zinsfuß von 6 Procent nicht erhöht hat. Nach einem Bericht des Herrn Director Braun über den im Sommer in Elbing abgehaltenen und von ihm als Delegirten besuchten 35. Verbandstag der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften wurden die nach dem Turnus ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder A. Fey, Gosch und Wiesenberg wieder- und an Stelle des Herrn Olschewski, der eine Wiederwahl abgelehnt hatte, Herr Groß neu gewählt. Zu deren Stellvertretern wurden die Herren Heinz, Karow, Kauenhoven und Zernicke gewählt. Die bisherigen drei Rechnungs-Revisoren wurden wiedergewählt. Zum Schluß wurde einstimmig beschlossen, die Creditgrenze der Mitglieder von 20 000 auf 30 000 Mk. zu erhöhen.

* **Zum Stapellauf des Kanonenboots Ersatz „Hyäne".** Wie schon kurz berichtet, wird morgen Vormittags 11 Uhr auf der Schichauwerft das Kanonenboot „Ersatz Hyäne" vom Stapel gelassen werden, das die Werft zusammen mit dem „Iltis", der unsern Hafen bereits verlassen hat, im September v. J. seitens des Reichsmarineamts zum Bau in Auftrag erhielt. Da der Ersatzbau für die „Hyäne" ein in jeder Beziehung gleichartiges Schwesterschiff des Kanonenbootes „Iltis" ist, kann auf eine nähere Beschreibung dieses neuesten Zuwachses unserer Flotte verzichtet werden. In diesem Etatsjahr wird der bevorstehende Stapellauf erst der zweite in unsrer Flotte und gleichzeitig in diesem Jahre der letzte sein, da die anderen im Bau begriffenen Schiffe auf den verschiedenen Werften noch nicht derart gefördert sind, daß sie innerhalb der letzten Wochen dieses Jahres noch ablaufen könnten. Nachdem „Ersatz Hyäne" den Stapel verlassen haben wird, bleiben noch immer acht Neubauten auf den verschiedenen Werften für unsere Flotte auf den Hellingen; von diesen 3 in Danzig (ein Panzerschiff 1. Classe bei Schichau und 2 Kanonenboote auf der Kaiserlichen Werft), 2 auf der Germaniawerft in Gaarden (der Panzerumbau „Ersatz König Wilhelm") und ein kleiner, ein großer Kreuzer auf der Kaiserlichen Werft in Kiel und endlich ein Linienschiff auf den Werften von Blohm u. Voß in Hamburg und ein kleiner Kreuzer auf der Werft der Actien-Gesellschaft Weser bei Bremen. Den weiteren Ausbau des Kanonenboots „Ersatz Hyäne" wird die Schichauwerft die Wintermonate über vollenden, denn schon Mitte Februar des nächsten Jahres soll das schmucke Fahrzeug zur Ablieferung an die Marineverwaltung gelangen. Nach den von der Werft fertiggestellten kleinen Modellen der neuen Kanonenboote nehmen sich diese kleinsten Auslandsfahrzeuge überaus schmuck und für ihre Specialverwendung ungemein praktisch hergerichtet aus. „Ersatz Hyäne" wird die Heimath im nächsten Frühjahr zum ersten Mal verlassen.

* **Kirchenconcert.** Am Todtenfeste findet zum Besten der Armen der evangelischen Gemeinde Schidlitz in der vom Magistrate der Gemeinde zu gottesdienstlichen Zwecken überlassenen geräumigen Turnhalle ein geistliches Concert statt. Da bekannte musikalische Kräfte unserer Stadt, wie Fräulein Catharina Brandstäter, Herr Dr. Korella, Herr Georg Brandstäter u. a. sich in den Dienst der guten Sache gestellt haben, verspricht das Concert ein genußreiches zu werden.

* **Der ornithologische Verein** hielt gestern Abend im „Luftdichten" eine Sitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Wolff-Silberhammer, erstattete Bericht über die Geflügel-Ausstellungen in Osterode und Elbing und die Erfolge der Danziger Züchter. Am 3. December wird der Verein im St. Josefshause sein Stiftungsfest feiern.

* **Münzenfund.** Auf dem Rittergute Lindenhof bei Papau fanden Knechte beim Pflügen ein Gefäß mit Silbermünzen, die aus dem Jahre 1621—1655 stammen und theils schwedischen, deutschen, österreichischen, livländischen und polnischen Ursprungs sind. Das Gesammtgewicht der Münzen beträgt ca. 800 Gramm. Außerdem fanden Arbeiter noch ein Stück eines silbernen Gürtels von 25 Centimeter Länge und 220 Gramm Gewicht. Der Verein für Herstellung und Ausschmückung der Marienburg ist mit Herrn Rittergutsbesitzer Fischer wegen Ankauf des Fundes in Verbindung getreten.

* **Lederdiebstahl.** Vor einigen Wochen wurden aus einem Speicher des Herrn K. in der Hopfengasse 7 Häute Fahlleder gestohlen. Als der That verdächtig wurde der Arbeiter Eichholtz in Haft genommen, er mußte aber wieder entlassen werden, weil er nicht derselben überführt werden konnte. Gestern nun ist E. wieder in Haft genommen, weil das Beweismaterial gegen ihn sich erheblich vermehrt hat. Als seine Helfershelfer sind auch die Arbeiter Thurau und Patschul verhaftet worden.

* **Verhafteter Heirathsschwindler.** Der 28 jährige Schieferdecker Weyer hatte mit dem Dienstmädchen Auguste W. ein Liebesverhältniß angeknüpft. Vorgestern Abend nun entwandte er seiner Braut ein Sparcassenbuch über 525 Mk. und verschwand mit demselben. Der Diebstahl wurde alsbald bemerkt und bei der Sparcasse angemeldet. Als der Dieb gestern morgen 300 Mk. auf das Sparcassenbuch abheben wollte, wurde er verhaftet.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Langfuhr, Blatt 657 von dem Gutsbesitzer Gustav Piltz in Müggau und dem Rentier Hermann Saß, an den Handelsgärtner Adolph Woick, für 7200 Mk. Neuschottland, Blatt 75 von dem Gutsbesitzer Gustav Piltz und Rentier Hermann Saß an den Schlossermeister Julius Poch, für 8000 Mark. Langfuhr, Blatt 658 von dem Gutsbesitzer Gustav Piltz und dem Rentier Hermann Saß an die Frau Photograph Emma Lulkowski, geb. Wandrey in Hochstrieß, für 14 000 Mark. Neuschottland, Blatt 74 von dem Gutsbesitzer Gustav Piltz und Rentier Hermann Saß an den Buchhalter Ernst Retzeran, für 6500 Mk. B. Durch Erbgang: Johannisgasse 67, nach dem Tode des Tischlermeisters Joseph Richard Böhnke auf dessen Wittwe Johanna Louise Böhnke, geb. Kolley übergegangen. Grundstückswerth 60 000 Mark.

* **Einlager Schleuse,** 17. Nov. Stromab: Dampfer „Graudenz" von Königsberg an E. Berenz nach Danzig, D. „Tiegenhof" von Elbing an v. Riesen-Danzig, beide mit div. Güter.

* **Polizeibericht** für den 18. Novbr. Verhaftet: 21 Personen, darunter 5 wegen Diebstahls, 1 wegen Hehlerei, 2 wegen Schießens mit einem Revolver, 2 wegen Unfugs, 8 Corrigenden, 2 Bettler, 4 Obdachlose. Obdachlos 2. — Gefunden: 1 grüner Herren-Filzhut, 1 graues Herren-Jaquet, 1 Serviette, 1 weißes und 1 rothes Taschentuch, 1 schwarze Schürze und 4,50 Mk. am 1. d. Mts., 1 Meßinstrument, abzuholen aus dem Fundbur. der Königl. Pol.-Direction. — Verloren: 1 Portemonnaie mit 40 Pfg., Taschenkamm und Handschuhknöpfer, 1 Portemonnaie mit ca. 26 Mk., 1/4 Loos der preuß. Staatslotterie Nr. 192 113, 1 vergoldeter Pfennig, Bade- und Fahrbillets, 1 weiße Schürze, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction.

Aus dem Gerichtssaal.

Zu dem Bericht in Nr. 268 unseres Blattes über die Strafkammerverhandlung gegen den Hausbesitzer Hilger Wannow theilt uns der in dieser Verhandlung als Zeuge vernommene Herr Militäranwärter Carl Störmer mit, es treffe nicht zu, daß er sowohl wie auch Wannow bei der im Bericht erwähnten Verhandlung von dem Grundbuchrichter Assessor Pinkritz „hinausgeworfen" worden seien. Er habe vielmehr ebenso wie Wannow damals den Gerichtssaal in aller Ruhe verlassen und sei von dem Richter selbst darauf hingewiesen worden, den Klageweg gegen Wannow zu beschreiten. Die Mittheilung, daß beide „hinausgeworfen" seien, beruhte übrigens, wie wir feststellen wollen, auf einem Druckfehler; in dem Manuscript des Berichts war gesagt, sie seien „hinausgewiesen" worden; der Setzer hat das in der Eile als „hinausgeworfen" gelesen.

Von anderer Seite werden wir noch gebeten, mitzutheilen, daß die in dem Bericht erwähnte Frau Barwich nicht die Gattin des hiesigen Agenten gleichen Namens ist.

Provinz.

= **Elbing,** 17. Nov. Im hohen Alter von fast 77 Jahren verstarb hierselbst gestern der praktische Arzt Dr. Selig Aron Arnheim. Der Verstorbene hat sich seit dem Jahre 1890 von der Praxis zurückgezogen. Bis zu seinem Lebensende war er von dem regsten Interesse für die medizinische Wissenschaft beseelt. Seit einer Reihe von Jahren gehörte der Verstorbene zu den Repräsentanten der Synagogen-Gemeinde und verwaltete hier zuletzt das Amt des Vorsitzenden. Arnheim kam vor ca. 30 Jahren von Dt. Eylau nach Elbing. — Das 50jährige Jubiläum wird am 1. December der Revierförster Steckel in Stellinen bei Tolkemit feiern.

* **Königsberg,** 15. Nov. Ein finanzielles Ereigniß, wie es in der Finanzgeschichte Königsbergs noch nicht dagewesen ist, die Bewilligung einer Colossalanleihe im Betrage von 12½ Millionen Mark, beschäftigte heute die Stadtverordnetenversammlung. Die Aufnahme, welche die ungewöhnliche Vorlage, von der man überdies wußte, daß sie nur der Vorläufer einer in aller Kürze zu erwartenden weiteren ebenso großen Anleihe bildete, in der Versammlung fand, war eine durchaus freundliche. Die neue 12½ Millionenanleihe — oder, wenn man will, die erste Serie der großen Königsberger fünfundzwanzig Millionenanleihe — dient lediglich der Durchführung der großen industriellen und gemeinnützigen Unternehmungen, welche die Stadtvertretung zu Nutz und Frommen der Bürgerschaft, zu Nutz und Frommen auch des städtischen Geldsäckels beschlossen hat. Neubau der Gasanstalt, Erweiterung des Elektricitätswerkes, Vollendung der Canalisation, Herstellung der geplanten elektrischen Straßenbahnlinien und die Errichtung wenigstens einer der schmerzlich vermißten Markthallen, das sind die Zwecke, denen sich die Anleihe dienstbar macht. Die Vorlage wurde mit großer Mehrheit angenommen.

* **Schneidemühl,** 17. Nov. Gestern Abend gegen 10½ Uhr wurde in Km. 256,8 der Bahnstrecke Schneidemühl-Dirschau, zwischen den Stationen Schneidemühl und Schönfeld ein unbekannter Mann todt im Gleise liegend gefunden. Derselbe ist anscheinend von einem vorher die Strecke passirenden Personenzuge überfahren und getödtet worden. Die bei dem Getödteten vorgefundenen Papiere lauten auf den Namen Anton Berent aus Klawittersdorf bei Dt. Krone. Es ist anzunehmen, daß B. bei der herrschenden Dunkelheit vom richtigen Wege abgekommen und auf den Bahnkörper gerathen ist, wo er von einem Zuge erfaßt und überfahren wurde.

* **Stettin,** 17. Nov. Von einem verheerenden Brande wurde gestern die früher Dilger'sche jetzt den Dekkert'schen Erben gehörige, am Schwarzen Damm Nr. 2 belegene Oelmühle heimgesucht. Das ganze Innere mit seinen sämmtlichen maschinellen Einrichtungen wurde innerhalb weniger Stunden zerstört. Der entstandene Schaden, der sich nach vorläufiger Schätzung auf 300 000 bis 400 000 Mk. beläuft, vertheilt sich auf 15 Versicherungsgesellschaften. Mehrere Feuerwehrmänner erlitten durch einstürzende Gebäudetheile Verletzungen, Andere trugen Brandwunden, jedoch nicht erheblicher Natur, davon. Der Betrieb der Fabrik ruht vollständig, mit dem Wiederaufbau soll jedoch sofort begonnen und die Arbeiten nach Möglichkeit beschleunigt werden, so daß, wenn nicht durch starken Frost erhebliche Hindernisse eintreten, schon nach einigen Monaten der Betrieb wieder aufgenommen wird. Beschäftigt waren in der Fabrik zur Zeit etwa 120 Personen. Das gesammte Versicherungsobject beträgt 1 660 000 Mk., davon entfallen 360 000 Mk. auf Gebäude und Maschinen und 1 300 000 Mk. auf Vorräthe.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 18. Nov.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.	
Christiansund	772	NW 6	wolkig	6	1
Kopenhagen	775	WSW 2	Nebel	6	
Petersburg	762	WSW 2	Regen	6	
Moskau	—	—	—	—	
Cherburg	769	ONO 4	wolkig	11	2
Sylt	775	SW 1	halbbedeckt	6	
Hamburg	776	SO 1	halbbedeckt	6	3
Swinemünde	776	SSO 1	Dunst	5	4
Neufahrwasser	777	S 1	Nebel	2	5
Memel	774	SW 5	bedeckt	7	6
Paris	768	NO 3	bedeckt	5	
Wiesbaden	771	NO 2	wolkenlos	6	
München	769	O 6	bedeckt	2	
Berlin	776	SO 1	Nebel	6	
Wien	775	SO 2	Nebel	5	
Breslau	776	SO 2	Nebel	5	
Nizza	—	—	—	—	
Triest	768	ONO 7	wolkenlos	9	

1) See unruhig. 2) See mäßig. 3) Nachts starker Thau, Dunst am Horizont. 4) See schlicht. 5) Abends und Nachts Nebel. 6) See mäßig bewegt.

Uebersicht der Witterung.

Ein Hochdruckgebiet, welches im südlichen Rußland 780 Millimeter erreicht hat, überdeckt fast ganz Europa. Die Depression, welche gestern über Nordnorwegen lagerte, ist ostwärts nach dem weißen Meere fortgeschritten, wobei über Skandinavien der Luftdruck stark zugenommen hat. Bei schwachen Winden aus südlichen bis östlichen Richtungen ist das Wetter in Deutschland kälter, im Norden neblich, im Süden vielfach heiter ohne meßbare Niederschläge. Nachtfröste wahrscheinlich.

Standesamt vom 18. November.

Geburten: Kaufmann Gustav Wolf, S. — Kutscher Paul Steege, S. — Tanzlehrer Friedrich Held, T. — Bierverleger Carl Hendrich, 2 T. — Arbeiter Carl Pranga, S. — Portier Albert Hammer, S. — Schneidermeister Ernst Eichhof, T. — Arbeiter Johann Prill, S. — Unehelich: 2 S., 2 T.

Aufgebote: Traiteur Carolus Rzeppa und Fanny Gertrud Schmeier geb. Binder, beide hier. — Arbeiter Friedrich Paul Wensorra und Pauline Julianna Lesczinski, beide hier. — Schuhmacher Ferdinand Johann Bluhm und Anna Elisabeth Suckau zu Marienburg.

Heirathen: Vicefeldwebel im Grenadier-Regiment König Friedrich I. Leo Kirschke und Ida Hippler. — Schiffbauer Hermann Gerson und Marie Ottenberg. — Maurergeselle Adolf Radtke und Anna Pommeranz. — Klempnergeselle Max Krüger und Rosalie Krämer. — Gürtlergeselle Albert Gorjus und Wilhelmine Senf. — Tischlergeselle Robert Behrendt und Amanda Komske. Arbeiter Franz Freitag und Marie Graf geb. Burau. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Ober-Inspector a. D. Rudolf Carl von Greiffenstern, fast 77 J. — Schlossergeselle Julius Hermann Holz, 57 J. — Klempnerlehrling Carl Friedrich Radtke, 19 J. — Arbeiter Gottlieb Pietzel, 29 J. — T. des Töpfergesellen Carl Wittkowski, todtgeb. — Dienstmädchen Pauline Baesler, 48 J. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Krause, 40 J. — T. des Arbeiters August Koschmann, 11 M. — S. des Zimmergesellen Emil Kowitz, 1 M. — Wittwe Anna Brigitta Falinski, geb. Golunski, 74 J. — S. des Arbeiters Johann Prill, 1 Tag. — Arbeiter Johann Schröder, 58 J. — Unehelich: 1 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 18. November.

Wetter: schön. Temperatur: + 6° R. Wind: SW.

Weizen war heute in flauer Tendenz und Preise Mk. 1 niedriger. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt leicht bezogen 766 Gr. Mk. 158, hochbunt bezogen 766 Gr. Mk. 155, hochbunt leicht bezogen 766 Gr. Mk. 160, hochbunt 726 Gr. Mk. 163, 747 Gr. Mk. 165, fein hochbunt glasig 777 Gr. Mk. 169, fein weiß 766 und 783 Gr. Mk. 168, 772 und 783 Gr. Mk. 169, roth 729 und 745 Gr. Mk. 158, 750 Gr. Mk. 160 per Tonne.

Roggen flau, Mk. 1 niedriger. Bezahlt ist inländischer 791, 708, 723, 732, und 762 Gr. Mk. 142. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 780 Gr. Mk. 142, 143, Chevalier 680 Gr. Mk. 146, russische zum Transit große 621 Gr. und 627 Gr. Mk. 95, 662 Gr. Mk. 97, Futter Mk. 84 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 125, Mk. 126 per Tonne bezahlt.

Wicken inländische Mk. 120 per Tonne gehandelt.

Bohnen russische zum Transit weiße Mk. 121 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,25 feine Mk. 3,92½, Mk. 3,95 und Mk. 3,97½ per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,05, Mk. 4,15, Mk. 4,20 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 56¼ Bf., nicht contingentirter loco Mk. 37 Bf., November-Mai Mk. 37 Bf., Mk. 36½ Geld.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 18. November.

Rohzucker: Tendenz fest. Basis 88° Mk. 9,65—9,70 excl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: fest. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,97½. Termine: November Mk. 10,05, Decbr. Mk. 10,05, Januar-März Mk. 10,20, April Mk. 10,32½, Mai Mk. 10,35. Gem. Melis I Mk. —

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: Novbr. Mk 10,05, Decbr. Mk. 10,07, Januar-März Mk. 9,20, April-Mai Mk. 9,35, Juni-Juli 9,50.

Berliner Börsen-Depesche.

	17.	18.		17.	18.
4% Reichsanl.	101.20	101.10	4% Russ.inn.94.	100.75	100.75
3½% "	101.10	101.10	5% Mexikaner	95.40	95.40
3%	93.80	93.70	6% "	99.20	99.10
4% Pr. Consf.	101.20	101.10	Ostpr. Südb.A.	90.70	91.—
3½% "	101.20	101.10	Franzosen ult.	150.—	149.75
3% "	94.—	94.10	Marienb.-Mlw. St.Act.	83.10	83.25
3½% Wp. "	98.20	98.20	Marienburg.-Mlw. St.Pr.	119.40	—.—
3½% " neul. "	98.20	98.10	Danziger Oelm.St.-A.	73.50	73.50
3% Westp. " "	89.70	89.25	Danziger Oelm.St.-Pr.	—.—	—.—
3½% Pommer. Pfandbr.	98.60	98.60	Laurahütte	202.50	204.25
Berl.Hand.Ges	161.60	161.10	Warz. Papierf.	199.—	200.—
Darmst.-Bank	150.75	150.40	Oesterr. Noten	169 50	169.45
Danz. Privatb.	137.50	137 50	Russ. Noten	216.80	216.80
Deutsche Bank	197.—	197.50	London kurz	20.435	—.—
Disc.-Com.	191.60	192.30	London lang	20.26	—.—
Dresden. Bank	157.50	157.70	Petersbg. kurz	215.90	216.15
Oest. Cred. ult.	220.90	220.75	" lang	212.75	212.90
5% Itl. Rent.	91.10	91.20	Nordd. Credit-Actien	124.25	124.25
4% Oest. Gldr.	101.10	101.20	Privatdiscont.	5¼%	5⅛
4% Rumän. 94. Goldrente.	91.10	91.70			
4% Ung. "	101.30	101.30			
1880er Russen	102.50	—.—			

Tendenz. Im Gegensatz zu den gestrigen Abendbörsen machte sich gleich bei Beginn eine entschiedene Festigkeit der Tendenz bemerkbar. Anzeichen der günstigen Gestaltung der Lage des Geldmarktes in London, sowie die aus dem heutigen Wochenausweis ersichtliche Besserung des Status der Reichsbank regte zu Verkäufen an in Banken und in Industriewerthen. Auch der sehr günstige Düsseldorfer Marktbericht wirkte sehr anregend. Bahnen ungleichmäßig, Amerikaner fest.

Berlin, 18. Novbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 37,50. Der Verlust auf Seiten der Käufer für Getreide war heute zwar nicht größer als bisher, gleichwohl konnten die spärlichen Verkäufer im Lieferungshandel mit Weizen und Roggen ohne den neuen kleinen Nachlaß von etwa einer Viertel Mark in den Preisen zum Abschluß nicht gelangen. Das Angebot für Waare blieb beschränkt und war kaum entgegenkommender. Hafer ist schwach im Verkehr. Rüböl wurde wenig beachtet. Wegen geringer Kauflust mußte man 70er Spiritus zu 37,50 Mk., 50er zu 56,90 Mk. verkaufen. Auch im Lieferungshandel gingen die Preise zurück, namentlich für nahe Sichten in Folge von Realisirungen.

Drahtnachrichten.

Dänische Schmerzen.

Kopenhagen, 18. Nov. Unter sehr großer Betheiligung fanden gestern mehrere Protest-Versammlungen gegen die nordschleswig'schen Ausweisungen statt. In einer liberalen Protestversammlung hob ein Redner den Unterschied (?) zwischen der Stellung des deutschen Volkes und den Maßnahmen der preußischen Regierung hervor. Dänemark hege keine Feindschaft gegen das deutsche Volk, das für Dänemarks culturelle und wirthschaftliche Position auch hohe Bedeutung habe. Ein andrer Redner erklärte, das Verbrechen der Ausgewiesenen bestehe nur darin, daß sie Dänen seien. Er bezeichnete die Ausweisungen als eine grobe Beleidigung Dänemarks (?) Dänemark hege jedoch zu viel Achtung vor den Gesetzen der Gerechtigkeit, um Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Der Zorn über die widerfahrene Kränkung gelte nicht dem deutschen Volke, sondern der preußischen Regierung und der Bureaukratie.

(Die Entrüstung der Dänen steht auf recht schwachen Füßen, und die Redensarten, mit denen sie einen Gegensatz zwischen der Gesinnung des deutschen Volkes und der preußischen Regierung willkürlich construiren, sind eben nichts als Redensarten. Von einer groben Beleidigung Dänemarks durch die Ausweisung von Personen, deren „Verbrechen" nicht darin besteht, daß sie Dänen, sondern darin, daß sie dänische Agitatoren sind, kann nicht die Rede sein. Wenn die Regierung je dem Empfinden der nationalgesinnten Kreise mit einer Maßnahme entsprochen hat, so ist es die der Ausweisung von Hetzern, deren Ziel die Zertrümmerung des einheitlichen Staatsgefüges ist.)

Zur Lippe'schen Frage.

S. **Köln,** 18. Nov. Die „Köln. Ztg." verweist in einem offenbar inspirirten Artikel auf die langjährigen Kämpfe, welche der Vater des Graf-Regenten um den Titel „Erlaucht" geführt habe, dessen Führung ihm von preußischer Seite niemals zugestanden worden sei. Nun komme plötzlich sein Sohn und erlasse einen Befehl, um diesen Titel auch für seine Kinder zu beanspruchen. Dieser Befehl sei ein Eingriff in fremde Rechte, der Graf habe keinen Anspruch auf eine wohlwollende und nachsichtige Beurtheilung.

Vom Libauer Kriegshafen.

Petersburg, 18. Nov. (W. T.-B.) Der „Rußky" zufolge sehen die Bauarbeiten am Libauer Kriegshafen Alexander III. ihrer Vollendung entgegen. Die Ankerplätze für die Kriegsschiffe sind vollständig hergerichtet. Man beabsichtigt, nachdem eine Probeankerung stattgefunden hat, die größten neuen Panzerschiffe und die Kreuzer der Baltischen Flotte dorthin überzuführen.

Nette Mannszucht.

London, 18. Nov. (W. T.-B.) Nach Meldungen aus Gibraltar entstand eine ernste Insubordination auf dem Flaggschiff des englischen Canalgeschwaders „Majestic". Da auf das Deck Apfelsinenschaalen geworfen waren, wurde der Mannschaft verboten, Früchte einzunehmen. Die darüber erboste Mannschaft durchschnitt die Taue, einen großen Theil der Takelage und warf einen Theil der Schnellfeuergeschütze über Bord. (!!) Die Thäter blieben unentdeckt. Der Capitän hält sich mit Wachen umgeben und versagte allen Urlaub.

Das Echo der Chamberlain-Rede.

Petersburg, 18. Novbr. (W. T.-B.) Die Rede Chamberlains besprechend, bezweifeln die „Nowosti" die Aufrichtigkeit der gegenseitigen Sympathien Englands und der Vereinigten Staaten von Nordamerika, da beide doch Gegner in der Kanadafrage sowie auf commerciellen und industriellen Gebieten seien. Die Philippinenfrage könne einen Probierstein für diese Sympathien abgeben.

London, 18. Nov. (W. T.-B.) Die „Times" drücken in einem Leitartikel die Genugthuung über die in der deutschen Presse beginnende Anerkennung aus, daß der Gedanke Chamberlains, daß trotz der Nebenbuhlerschaft im Handel die fundamentalen Interessen und die Gleichheit der Ziele Englands und Deutschlands Seite an Seite stehen sollen, etwas für sich habe. England habe keine ständige Streitfrage mit Deutschland und es liegt kein Grund vor, weshalb ihre Interessen in Europa zusammenstoßen sollten. Auf colonialem Gebiete könne England sich nicht über eine Politik der Nadelstiche von Seiten Deutschlands beklagen, dessen Politik allerwegen positiver und offenbarer auf einer legitimen Verfolgung solider Interessen begründet war, als diejenige Frankreichs gewesen sei.

J. **Berlin,** 18. Nov. Nach ziemlich erregter Debatte wurde in der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung der Vertrag mit der Elektricitäts-Gesellschaft in dritter Lesung mit 66 gegen 51 Stimmen angenommen.

Bremen, 18. Nov. (W. T.-B.) Der Begründer des „Norddeutschen Lloyd" und der „Bremer Bank" Consul H. H. Meier ist gestern gestorben.

Hermann Henrich Meier wurde am 16. October 1809 in Bremen geboren. Er widmete sich dem Kaufmannsstande und wurde 1834 Socius seines Vaters in Bremen. Nachdem er Mitglied der Bremer Bürgerschaft geworden war, wurde er 1848 in das Frankfurter Parlament gewählt. Als Mitbegründer der Bremer Bank (1856) und des Norddeutschen Lloyd (1857), dessen Präsident er lange Zeit war, entfaltete er eine unermüdliche Thätigkeit im Dienste der Entwickelung des deutschen Ueberseehandels. Auch die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger half er begründen und übernahm ihr Präsidium, das er lange Zeit führte. Ebenso war er wiederholt Präsident des Deutschen Handelstages. Von 1867 bis 1887 gehörte er dem constitutionirenden bezw. dem deutschen Reichstag an; er gehörte zur nationalliberalen Partei.

Wien, 18. Nov. (W. T.-B.) Ein gestern ausgegebenes Communiqué besagt: Die auf Einladung des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. von Fuchs versammelten Clubobmänner des Abgeordnetenhauses nahmen den Antrag des Präsidenten an, anläßlich des Regierungs-Jubiläums des Kaisers am 25. d. Mts. eine besondere Sitzung abzuhalten, in welcher der Präsident eine Ansprache an das Haus halten und einen Beschluß veranlassen wird, demzufolge das Präsidium ermächtigt wird, dem Kaiser die ehrfurchtsvollsten Glückwünsche des Hauses zu unterbreiten. Gleichzeitig wird eine Sitzung des Herrenhauses stattfinden.

London, 18. Nov. (W. T.-B.) Wie die „Times" melden, erließ der Kriegsminister den Befehl zur Anwerbung eines 1000 Mann starken Bataillons Chinesen, das in Wei-Hai-Wei unter britischen Officieren Dienst thun soll.

London, 18. November. (W. T.-B.) Die „Times" melden aus Shanghai: Das deutsche Flaggschiff „Kaiser" erlitt in der Samsahbucht einen Unfall. Da dessen Folgen weniger ernst sind als man zuerst annahm, wird eine Verschiebung der Feier der Einweihung des „Iltis"-Denkmals nicht nöthig sein.

Petersburg, 18. Nov. (W. T.-B.) Ein Circular des Finanzministers ordnet an, daß weitere 500000 Pfd. Zucker aus der steuerfreien Reserve für den inneren Markt ohne Ergänzungssteuer abzulassen sind, da die Zuckerpreise die gesetzlich fixirte Höhe überstiegen haben.

Budapest, 18. Nov. (W. T.-B.) Bei einer Conferenz der liberalen Partei erklärte Ministerpräsident Banffy, daß er das Vertrauen der Krone besitze und auch weiterhin auf die Unterstützung der Partei rechne.

Syrakus, 18. Nov. (W. T.-B.) Die „Hohenzollern" traf hier unter dem Incognitowimpel um 2 Uhr Nachmittags ein, um Depeschen aufzunehmen. Das Kaiserpaar begab sich nicht an Land. Im Laufe des Nachmittags nahm der Kaiser den Vortrag des Staatssecretärs v. Bülow entgegen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Freitag, den 18. November 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. C.
Wegen Heiserkeit von Bella Szörenyi und Gustav Dupont an Stelle: Die lustigen Weiber von Windsor

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Acten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Max Kirschner.

Personen:

Josepha Vogelhuber, Wirthin zum „Weißen Röß'l“	Helene Meltzer.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Franz Marik.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Max Kirschner.
Ottilie, seine Tochter	Laura Hoffmann.
Charlotte, seine Schwester	Amalie König.
Walter Heinzelmann, Privatgelehrter	Franz Schieke.
Clärchen, seine Tochter	Cilly Klein.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herm. Meltzer.
Arthur Sülzheimer	Emil Berthold.
Loidl, Bettler	Josef Kraft.
Resi, seine Nichte	Rosel von Born.
Assessor Bernbach	Carl Beermann.
Emmy, seine Frau	Marg. Voigt.
Käthin Schmidt	Angelica Morand
Melanie Schmidt	Agathe Schekirka
Forstrath Kracher	Heinrich Kreuzer
Ein Hochtourist	Bruno Galleiske.
Ein Reisender	Carl Wähe.
Kathi, Briefbotin	Ida Calliano.
Franz, Kellner	Alex. Calliano.
Ein Piccolo	Elsbeth Berger.
Mirzl, Stubenmädchen (im „Weißen Röß'l“)	Marie Bendel.
Mali, Köchin (im „Weißen Röß'l“)	Louise Oldenburg
Martin, Hausknecht (im „Weißen Röß'l“)	Albert Harder.
Joseph, Hausknecht (im „Weißen Röß'l“)	Carl Hardt.
Der Portier im „Weißen Röß'l“	Ernst Schumburg
Der Portier zur „Post“	Hugo Gerwink.
Der Portier zum „Grünen Baum“	Theodor Dietrich
Der Portier zur „Rudolfshöhe“	Oscar Steinberg
Ein Dampfer-Capitän	Emil Werner.
Ein Bootsmann	Christian Eggers
Sepp, Gebirgsführer	Hugo Schilling.
Eine Bäuerin	Henr. Schilling.
Ein Bauernknabe	Kl. Groth.
Eine Dame	Laura Gerwink.

Bergleute, Gäste, Reisende, Dorfkinder, Gebirgsführer.
Ort der Handlung: Das Salzkammergut.
Größere Pause nach dem 2. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Ende nach 9¼ Uhr.

Spielplan:
Sonnabend, 19. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. Der Verschwender.
Sonntag, 20. Nov., Nachm. 3½ Uhr. Volksthümliche Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. Der Müller und sein Kind. Volksstück von Ernst Raupach.
Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. E. Repertoirstück des Kgl. Residenz-Theaters in München und des Berliner Theaters, Berlin. Novität. Zum 1. Male. Das Erbe. Schauspiel von Philippi.
Montag, 21. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Bei ermäßigten Preisen. Hofgunst. Lustspiel v. Thilo v. Trotha.
Dienstag, 22. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Lohengrin. Romantische Oper von Richard Wagner.
In Vorbereitung: Novität: Lili Tsee. Japanische Märchen-Oper von Franz Curti. — A Basso Porto. (Am Unteren Hafen.) Oper von Nicola Spinelli.

Wilhelm-Theater.

Neues Personal!

Bros. Shadow.

Apollo-Saal.

Dienstag, den 29. November, Abends 8 Uhr:

Lieder-Abend Jettka Finkenstein,

Grossherzogl. Hess. Kammersängerin.
Concertflügel (Richard Wagner-Flügel) von Rud. Ibach Sohn, Hofpianofortefabrik, Barmen-Köln, aus C. Ziemssen's Pianoforte-Magazin (G. Richter), Hundegasse 36. (5528
Billets a 3 M., 2,50 M. und 2 M., Stehplatz a 1,50 M. in C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung (G. Richter), Hundegasse 36.

Sängerheim

Sonnabend:
Fleck-Abend.
Musikalische Abend-Unterhaltung.
Entree frei.

Hotel de Stolp.

Freitag und Sonnabend, den 18. und 19. November:
Militair-Concert.
Entree frei. Anfang 7 Uhr.
Sonntag, den 20. November:
Concert.
Entree frei. Anfang 4 Uhr.
M. Meltzer.

Actien-Brauerei-Ausschank

4. Damm No. 12,
Heute, Freitag, den 18. November cr.,
Grosses Concert
ausgeführt von einer Militär-Capelle, mit Gänse-Verloosung (gebraten und roh). Für gute Speisen und Bier wird gesorgt. Anfang 7 Uhr Abends.
6956) Heimchen Bendikowski.

Restaurant Albert von Niemierski,

Brodbänkengasse Nr. 23 (am Thor).
Heute und morgen:
Concert und Gesangs-Vorträge
der berühmten und beliebten Wiener Damen-Capelle, wozu freundlichst einlade.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Albert von Niemierski.

Concordiahalle

Langenmarkt 15
empfiehlt
vorzügl. Mittagstisch
und zwar:
Suppe, 1 Gang, Butter und Käse oder Kaffee 0,75 Mk.
Suppe, 2 Gänge, Butter und Käse oder Kaffee 1,00 Mk.
Suppe, 3 Gänge, Butter und Käse oder Kaffee 1,25 Mk.
Im Abonnement 0,70, 0,90 u. 1,15 Mk.
5517) H. Lucks Ww.

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre
„Zum Diogenes“,
Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (3779
Frühstücks-Local, auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Etablissement Zum Freischütz,

Strandgasse 1.
Morgen, Sonnabend:
Familien-Concert,
wozu freundlichst einladet
Albert v. Niemierski.

Restaurant v. Aug. Wrobel
Breitgasse Nr. 66.
Morgen, Sonnabend:
Königsberg. Rinderfleck, Eisbein mit Sauerkohl, wozu freundlichst einladet
A. Wrobel.

Café Edelweiss

Brodbänkengasse 12.
Königsberger Rinderfleck.
Würstchen und Sauerkohl.

Restaurant Langgarten 92.

Heute Abend Freiconcert
Anfang 7 Uhr.
Grosses Wurstessen.
Warme Blut- u. Leberwurst, Königsberger Rinderfleck, Eisbein mit Sauerkohl und Erbsensuppe mit Schweineknöchel. Es ladet ein
B. Neumann, Ww. J. B.

Kurhaus und Pension „Zinglershöhe“

jetzt Besitzer: (7687
Eugen Deinert.
Anerk. schönster Aussichtspunkt.

Elektrische Strassenbahn

Linie Langfuhr.
Zur Vermeidung von Ueberfüllungen der Mittagszüge, wird außer den fahrplanmäßigen Wagen fortan (5522
an Werktagen
noch ein Zug, abgehend
v. Langfuhr Mittags 12 Uhr 20 M.
v. Langenmarkt „ 1 „ 5 „
cursiren.

Musiker-Verein

Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge nimmt entgegen Vereins-Mitglied A. Heinrichs, Restaur. Fleischergasse 47. Der Vorstand M. Czolbe.

Vereine



Ruderclub ‚Victoria‘ Danzig.

Freitag, den 18. November, Abends 8 Uhr, im oberen Saale des Café Hohenzollern
Martinsgans-Essen.
Karten à M. 2 für Couvert excl. Getränk in der Conditorei des Herrn Grentzenberg und im „Bootshause“. (5281
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Ortskrankencasse d. Tischler-, Stuhl- u. Korbmachergesellen

Sonnabend, den 19. November, Abends 8 Uhr,
II. Damm No. 19
Empfangnahme der Beiträge u. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Zionspilgerfest

im Missionssaal, Paradiesgasse 33.
Sonntag, den 20. Novbr., 6 Uhr Abends.
Jedermann ist herzlich eingeladen.

Diebe

rühmten, wunderbar schön koch. weiß. u. gelb. Kocherbsen sind auch dieses Jahr wied. eingetroff.
Delicaten
Sauerkohl à Pfund 5 Pfg.,
Victoria-Erbsen à Pfd. 18 Pfg.
empfiehlt (6912b
J. Draszkowski,
Hinter Adlers Brauhaus 6.

Neuß. Molk. 70 ₰. Gr. Weg 9. (1529

Danziger Wohnungsmiether-Verein.

Monats-Versammlung
Freitag, den 18. November 1898, Abends 8½ Uhr, im „Kaiserhof“, Heilige Geistgasse 43.
Tagesordnung:
1. Vertrauensmänner-Schlußwahl pp. 2. Publicirung der neu aufgenommenen Mitglieder. 3. Mittheilungen über die von anderen Vereinen eingegangenen Mittheilungen. 4. Stiftungsfest-Angelegenheit. 5. Diverses. (5524
Der Vorstand.

Dabersche Speisekartoffeln

zum Winterbedarf, frostfrei, direct vom Gut, offerirt zum Preise von 2,50 M. per Centner frei Haus. Proben zur Ansicht bei Oskar Thiele, Langebrücke 23, am Johannisthor.

Rehkeulen

Pfd. 0,80 Mk.
empfiehlt (5541
A. Fast.

Gummischuhe prima russ. Boots,

empfiehlt zu Fabrikpreisen
A. Walter, 4634
Schirmfabrik, Matzkauschegasse.

J. Merdes,

Weingroß-Handlung,
Hundegasse 19.
Telephon Nummer 482.
Bordeaux-, Südweine, Spirituosen. (5836
Specialität:
Rhein- und Moselweine.

Kastaninseife 20 ₰ Mattenb. 23. (3084

Juchhe-Cigarre!

früher 100 St. 4 M., jetzt 100 St. 3 Mk., verkaufe wegen überfüllten Lagers, um rasch zu räumen, unter Kostenpreis.
Probe 10 Stück 30 Pf.
R. Martens, Danzig, Hundegasse Nr. 60. (5187

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich vom heutigen Tage ab ein (6796b

Holz- und Kohlen-Geschäft

eröffnet habe und wird es mein Bestreben sein, das verehrte Publicum bei soliden Preisen reell zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Anton Witt,
Zoppot, Südstraße 24.

Kastaninseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

30 Mark

Für 30 M. wird ein feiner Herbst-Anzug nach Maaß, in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (7028b
Portechaisengasse 1.

☞ Jeden Freitag Abend von 6 Uhr ab die allbeliebte Berliner frische warme Blut-, Leber- und Grützwürstchen zu haben bei A. W. Gatz, Pfefferstadt Nr. 62.

Mazzen g. frisch, zu hab., n. Bestell. entg. Ww. Hirschfeld, Breitg. 21, 3.

Margarine-Käse Romatour
20 Pfg. Markthalle 94. (1154

Hyacinthenzwiebeln,
Tulpen, Crocus, Narciss., Tazett. Maiblumen, Lilien, und alle and. Blumenzwieb., Hyacinthengläser. Erprobte Culturanweis., Nichtblüh. ausgeschl., sow. Verz. mit Beschreibung gratis. Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr., Bahnhofstr. 2. (4707

Cichorien in Fässern unter heutigen Fabrikpreisen offerirt E. F. Sontowski, Hausth. 5. (7033b

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Nach Hela

fährt bis auf Weiteres nur jeden Sonntag und Dienstag ein Extradampfer. Abfahrt Johannisthor 8 Uhr Vorm. Rückfahrt von Hela 12 Uhr. Fahrpreis M. 1,50. (5542
„Weichsel“, Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Westpr. Provinzial-Fecht-Verein.

Die Marzipan-Verloosungen

zum Besten einer Weihnachtsbescherung hilfsbedürftiger Waisenkinder
finden statt:
1. Am 24. November cr. im Café Kirschnick, 2. Neugarten.
2. „ 28. „ „ „ Café Link, Olivaerthor.
3. „ 1. December „ „ Café Behrs, Olivaerthor.
4. „ 5. „ „ „ Freundschaftlichen Garten.
5. „ 8. „ „ bei S. Tamaszewski, Neufahrwasser.
6. „ 12. „ „ „ Café Feyerabend, Halbe Allee.
7. „ 13. „ „ „ im Café Grabow, früher Moldenhauer, 2. Neugarten.
8. „ 15. „ „ „ in der Conditorei Dross, Langfuhr.
9. „ 17. „ „ „ im Etablissement Zur Ostbahn, Ohra.
10. „ 20. „ „ „ Bildungsvereinshause, Hinterg.

Loose à 25 Pfg. sind in den obigen Localen, bei Carl Feller jun., Jopengasse, in der Conditorei von A. Brunies, Langenmarkt 29 und in dem Papiergeschäft von M. Schröter, Langenmarkt 5, zu haben. (5540
Der Vorstand.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

L. Candiet,

Holzmarkt 17. Holzmarkt 17.
Mein Zweig-Geschäft in Danzig gebe mit dem 1. Januar 1899 auf. Um das große Lager zu räumen, verkaufe zu enorm billigen Preisen:
☞ **Spielwaaren,** ☜
Geschenk-Artikel,
Nippes, Scherz-Artikel,
Gläser, Tassen 2c. mit Ansicht, Tafel-Aufsätze, Blumenvasen, Bier- u. Liqueur-Service, Rauchtische, Zeitungs- und Garderobenhalter, Reisetaschen, Schultornister und -Taschen, Portemonnaies, Cigarrentaschen mit Stickerei, China- und Japan-Kästchen.
Eine Partie feinster Oeldruckbilder mit prachtvoll vergoldeten Rahmen.
Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken, desgl. für Kegelclubs 2c. (5432
Die fast neue Ladeneinrichtung ist zu verkaufen.

Um zu räumen

verkaufe ich einen großen Posten geschnitzter
Holzwaaren,
welche sich für Weihnachts-Geschenke eignen, zu bedeutend ermäßigtem Preise.
Besonders empfehle: Rauchtische, Schirmständer, Handtuchhalter, Zeitungsmappen, Uhrhalter, Rauchservice, Schreibzeuge, Cigarrenschränke, Cigarrenkasten, Stiefelzieher, Aschbecher, Federzeuge etc.
Ferner empfehle als ganz besonders preiswerth:

	₰		₰
gez. Brodbeutel	25	gez. Taschentuchbehälter	15
„ Klammerschürze	40	„ Bürstentasche	15
„ Küchen-Paradehandtücher	30	„ Tabletdecken	10
„ Paradehandtücher	30	„ Tellerdecken	10
„ Tischkorbdecke	30	„ Nachttaschen	25
„ Kissenbezüge	35	„ Zeitungsmappen	60
„ Schirmhüllen garn.	30	„ Frühstücksbeutel	15
„ Klammerbeutel	30	„ Topflappen	10
„ Tischläufer	40	„ Staubtücher	15
„ Wandschoner	50	und viele andere Artikel von ähnlichen Preisen.	

Leichte Handarbeiten
für Kinder, auf Filz und Celluloid gezeichnet und durchlocht, in erstaunlicher Auswahl zu ganz kleinen Preisen.
Elegantere Geschenke wie: angefangene u. fertige Salonläufer, Eßtischläufer, Paradehandtücher, Buffet- u. Serviertischdecken, garnirte Kissen 2c. 2c. zu billigen Preisen.
Sämmtliche Artikel sind nur aus gutem Material hergestellt.
Materialien zur Stickerei zu äußersten Concurrenzpreisen in ausschließlich besten Qualitäten. (5442
Langgasse 15, **J. Koenenkamp,** Langgasse 15,
Langfuhr 18. Langfuhr 18.

H. Wandel

(Inhaberin Frau Gertrud Wandel),
Frauengasse No. 39,
empfiehlt sein Lager von
Kohlen, Holz, Coaks, Briquets
ab Lager und frei Haus (5485
☞ zu billigsten Preisen. ☜

Das aus der
Moritz Sommerfeld'schen Concursmasse
erstandene große

Schuhwaaren-Lager

wird von Sonnabend, den 19. November ab, um möglichst schnell zu räumen,
zu enorm billigen Preisen
verkauft.
Der Verkauf findet täglich von Morgens 8—1 Uhr und Nachmittags von 2½—8 Uhr im Geschäftslocal
Altstädtischen Graben 96/97
statt. (6960b

Eingesandt.

Der unterzeichnete Vorstand hatte, seinen bisherigen Gepflogenheiten entsprechend, ursprünglich die Absicht, auf die in Nr. 266 Ihrer geschätzten Zeitung veröffentlichte Zuschrift des Herrn Königlichen Musikdirectors Heidingsfeld nicht zu antworten, zumal einerseits die von Herrn H. behandelte Angelegenheit für das große Publicum kaum ein Interesse haben dürfte, andererseits auch der Inhalt jener Zuschrift zu unbedeutend erschien, als daß eine Beantwortung derselben nothwendig gewesen wäre.

Nachdem aber Herr H. nach Veröffentlichung seiner Zuschrift an den Vorsitzenden des Vereins einen Brief gesandt hatte, durch welchen er eine diesseitige Beantwortung seiner Zuschrift dadurch zu verhindern glaubte, daß er andernfalls mit den Verein angeblich compromittirenden Veröffentlichungen **droht**, so ist der unterzeichnete Vorstand gezwungen, aus der bisher von ihm beobachteten Reserve herauszutreten. Herr H. könnte sonst glauben und vielleicht auch andern Personen glauben machen, daß der Verein die Ausführung der Drohung zu fürchten hätte!

Herr H. greift in seiner Zuschrift einen Theil des in der Generalversammlung vom 13. September a. c. von dem Schriftführer des Vereins erstatteten Jahresberichts an, ohne aber diesen Theil des Berichtes selbst seinem Wortlaute nach zu veröffentlichen.

Da dies aber vor Allem zum Verständniß der Sachlage nothwendig erscheint, so geben wir zunächst diesen Theil im Wortlaute wieder:

Nachdem nämlich berichtet war, daß Herr H. mit übergroßer Majorität zum Vereinsdirigenten gewählt worden, fährt der Berichterstatter fort:

Leider sollte die Herrschaft dieses überaus tüchtigen Dirigenten nicht sehr lange dauern, denn nach nur 4 Wochen legte auch Herr H. seinen Dirigentenstab plötzlich nieder. Die Gründe, welche Herrn H. hierzu veranlaßt haben, mögen folgende gewesen sein: Herr Heidingsfeld, bisher Dirigent eines von ihm selbst begründeten Männergesang-Vereins, hatte einen Theil seiner bisherigen Mitglieder in unserem Verein zur Anmeldung gebracht. Die Aufnahme dieser Herren, welche statutengemäß genau in derselben Weise vor sich gehen muß wie die jedes anderen Mitgliedes, stand bevor, als Herr H. Grund zu der Annahme zu haben glaubte, daß nicht alle der von ihm in Vorschlag gebrachten Herren Aussicht hätten in den Danziger Männer-Gesang-Verein aufgenommen zu werden. Ohne das Resultat der Aufnahme abzuwarten, theilte Herr H. in einem Schreiben an den Vorsitzenden mit, daß er sich genöthigt sehe, sein Amt als Dirigent niederzulegen. In einem späteren Schreiben erklärte sich Herr H. wiederum bereit, die Stelle eines Dirigenten des Vereins weiter zu verwalten, was jedoch eine Versammlung der activen Mitglieder einstimmig ablehnte.

Es sei übrigens erwähnt, daß sämmtliche Herren, welche nicht freiwillig ihre Anmeldung zurückgezogen hatten, in der Vorwahl-Commission einstimmig zur Annahme vorgeschlagen wurden.

Herr H. macht nun in seiner Zuschrift gegen diesen Bericht folgende Einwendungen:

1) Ihm gefällt nicht, daß es in dem Berichte heißt, die Gründe für den Rücktritt des Herrn H. mögen folgende gewesen sein. Er meint, er habe in seinem Kündigungsschreiben die Gründe präcise angegeben und läßt dann diese angegebenen Gründe folgen.

Dem gegenüber muß zunächst bemerkt werden, daß Herr H. nicht bloß in jenem Schreiben, sondern auch einzelnen Mitgliedern des Vereins und des Vorstands gegenüber seine Rücktrittsgründe mitgetheilt hat. Da er nicht immer die gleichen Gründe nannte, dieselben sich im Gegentheil theilweise direct widersprachen, da andererseits der Berichterstatter der Natur der Sache nach sich möglichst kurz fassen mußte, so war derselbe gar nicht in der Lage, alle von Herrn H. angeführten Gründe wiederzugeben. Es war daher correct, wenn er das Wort „mögen" gebrauchte. Dazu kommt weiter, daß auch Herr H. selbst in seiner Zuschrift nur einen Theil der im Kündigungsschreiben enthaltenen Gründe anführt, daß aber das von ihm Angeführte sich inhaltlich im Wesentlichen mit dem deckt, was im Jahresberichte steht. Es ist dieses der beste Beweis dafür, daß der Berichterstatter den Kernpunkt der Angelegenheit richtig wiedergegeben hat.

2) Herr H. fühlt sich weiter beschwert über denjenigen Theil des Berichtes, welcher sich mit der etwaigen Wiederaufnahme seiner Dirigententhätigkeit beschäftigt. Hierüber soll nach der Ansicht des Herrn H. nicht richtig berichtet worden sein. Er sagt, daß er auf Betreiben von zwei einflußreichen Persönlichkeiten sich unter bestimmten Bedingungen zur Uebernahme der Dirigentenstelle bereit erklärt habe, daß der Verein hierauf einzugehen aber nicht in der Lage gewesen sei.

Dazu sei zunächst bemerkt, daß die zwei einflußreichen Persönlichkeiten keine Mitglieder des Vereins gewesen sind, daß dieselben also, wenn sie einflußreich gewesen sein sollten, nur einen reichen Einfluß auf Herrn H., nicht aber auf den Verein hatten.

Sodann hat Herr H. in seinem die Wiederaufnahme der Dirigententhätigkeit betreffenden Schreiben und in den dazu gegebenen Erklärungen keine Bedingungen gestellt, sondern er hatte, da der Aufnahme derjenigen Herren, welche die Vorwahl-Commission zur Annahme bereits vorgeschlagen hatte, nichts im Wege stand, lediglich den Wunsch geäußert, daß für einen der vier Herren, welche schon vor Herrn H.'s Rücktrittserklärung ihren Aufnahme-Antrag zurückgenommen hatten, eine Möglichkeit zum Eintritt in den Verein geschaffen würde.

Endlich ist es auch nicht zutreffend, daß der Verein das Anerbieten des Herrn H. abgelehnt hatte, weil er auf die gestellten Bedingungen nicht eingehen zu können in der Lage war. In der Versammlung, welche zur Berathung über den Antrag des Herrn H. berufen war, beschäftigte sich keiner der gegen diesen Antrag sprechenden Redner näher mit dem Inhalte desselben, vielmehr erklärten sie alle einmüthig, daß sich Herr H. so unberechenbar in seinen Entschließungen und so wenig zuverlässig gezeigt habe, daß von ihm ein ersprießliches Wirken für den Verein nicht zu erwarten sei.

Diese Ausführungen fanden die allgemeine Zustimmung der Versammlung, die dann noch auch einstimmig beschloß, von der weiteren Thätigkeit des Herrn H. abzusehen und die Stelle auszuschreiben.

Zum Schluß noch folgende Bemerkung: Wenn Herr H. meint, daß in unserem Vereine „die gesellschaftlichen Verhältnisse zu stark über die musikalischen dominiren", so ist diese Ansicht zwar nicht zutreffend, immerhin ist für die Aufnahme von Mitgliedern nicht lediglich deren gesangliches Können maßgebend, sondern es wird auch auf tadellosen Charakter des Aufzunehmenden großer Werth gelegt.

Danzig, den 17. November 1898.

Der Vorstand des Danziger Männer-Gesang-Vereins.

Locales.

* **Leihamts-Revision.** Der zur Revision des städtischen Leihamtes heute überreichte Abschluß hat einen Bestand von 22 954 Pfänder, beliehen mit 168 617 Mk. ergeben, gegen 23 142 Pfänder, beliehen mit 169 359 Mk. am 15. v. Mts.; der Bestand hat daher um 188 Pfänder abgenommen, welche mit 742 Mk. beliehen gewesen sind. Während dieses Monats vom 15. October bis 15. d. Mts. sind 4380 Pfänder beliehen mit 26 055 Mk., dagegen eingelöst und verkauft zusammen 4568 Pfänder, welche mit 26 797 Mk. beliehen gewesen sind.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 17. November.

Angekommen: „Energie," SD., Capt. Tholen, von New-York mit Petroleum. „Abertay," SD., Capt. Aulay, von Ardrossan mit Schlacke. „Mars," SD., Capt. de Graff, von Amsterdam mit Gütern.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

17. November 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	160-164½	140-146½	142—150	126—133
Stolp	168	140	150	126
Danzig	163—172	146	142—148	128
Thorn	158—166	138—144	134—138	127—132
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	161—170	141—145	127—129	128—130
Breslau	150—165	136—146	136—156	124—131
Posen	155—165	134—141	141—151	129—134
Bromberg	165	140—144	127½	—
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	172	150	—	152
Stettin Stadt	164½	146½	150	139
Königsberg i. Pr.	163⅛	142½	130	126
Breslau	165	146	156	131
Posen	165	141	151	134

Raps ist gehandelt worden: In Breslau 216 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				17./11.	15./11.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	76⅝ Cts.	182,75	183,00
Chicago	Berlin	Weizen	November	66½ Cts.	174,75	175,25
Liverpool	Berlin	Weizen	December	6sh. 1 d.	185,75	187,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	92 Kop.	179,50	182,00
Riga	Berlin	Weizen	do.	103 Kop.	185,00	185,00
Paris		Weizen	November	21,75 Fr.	175,25	175,25
Amsterdam	Köln	Weizen	do.	185 hl. fl.	173,25	173,25
New-York	Berlin	Roggen	Loco	59½ Cts.	162,50	162,50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	75 Kop.	159,25	160,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	84 Kop.	159,75	159,75
Amsterdam	Köln	Roggen	März	137 hl. fl.	153,25	153,25

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 17. Nov. Wasserstand: 0,47 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Starker Nebel. Barometerstand: Trocken. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
F. Wilgorski	Kahn	Zucker	Thorn	Danzig
P. Wilgorski	do.	do	do.	do.
Lewkowitz	do.	do.	do.	do.
Smarzewski	do.	do.	do.	do.
Klimkowski	do.	do.	do.	do.
Palkowski	do.	do.	do.	do.
Rudnitzki	do.	do.	do.	do.
Cap. Witt	D. Thorn	do.	do.	do.
Cap. Ziolkowski	D. Danzig	do.	do.	do
Ryblewski	Kahn	do.	Leonow	Thorn
Rydlewski	do.	do.	do.	do.
Titz	do.	Kleie	Warschau	do.
Woltersdorf	do.	do.	do.	do.
Wirbitzki	do.	do.	do.	do.
Titz	do.	Güter	Danzig	do.
Cap. Schröder	D. Bromberg	do.	do.	do.
Schirmacher	Kahn	Klobenholz	Polen	do.
Kuminski	do.	do.	do.	do.
Marquardt	do	do.	do.	do.
Rietz	do.	do.	do	do.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Eisenbaum durch Tugendmann 117 kief. Balken, 370 eich. Kanthölzer. Für Schwergold durch Tugendmann 58 kief. Balken 2c., 49 kief. Sleeper, 122 kief. einf. Schwellen, 478 eich. Rundkloben-Schwellen, 15 eich. einf. Schwellen. Für Elkind u. Apel durch Tugendmann 3 Traften mit 760 kief. Balken 2c., 627 kief. Sleepern, 2322 kief. einf. Schwellen, 7 eich. Plancons, 970 eich. Rundkloben-Schwellen, 2278 eich. einf. Schwellen. Für Hermann durch Tugendmann 350 kief Balken 2c., 1003 kief. Sleeper, 3286 kief. einf. Schwellen, 1001 eich. Rundkloben-Schwellen, 6183 eich. einf. Schwellen.

New-York 17. Nov, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	16./11.	17./11.
Can. Pacific-Actien	84	84¼
North Pacific-Pref	75⅞	75¼
Refined Petroleum	8.05	8.05
Stand. white i. N.-Y.	7.30	7.30
Cred. Bal. at Oil City Februar	—	115
Schmalz West Steam	5.15	5.20
do. Rohe u. Brothers	—	5.45

	16./11.	17./11.
Zucker Fair ref. Musc.	—	3 15/16
Weizen per December	74⅜	74
per März	74½	74¼
per Mai	71⅛	70⅞
Kaffee pr. Decbr.	—	5.30
per Februar	—	5.50

Chicago 17. Nov., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.

	16./11.	17./11.
Weizen per November	66½	66¼
per December	66⅝	66½

	16./11.	17./11.
per Mai	65⅞	65⅞
Porc per Novbr.	—	7.77½
Speck short cl.	—	6.00

Norddeutsche Creditanstalt zu Königsberg in Preussen.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 10. Nov. 1898 hat beschlossen, das Grundcapital der **Norddeutschen Creditanstalt** von ℳ 5 000 000.— auf ℳ 8 000 000.— durch Ausgabe von

Mk. 3 000 000 neuen Actien (Nr. 5001—8000 zu je nom. ℳ 1000.—)

zu erhöhen.

Von den neuen Actien haben:

nom. Mk. 1 000 000, d. i. No. 5001—6000 Anrecht auf die ganze Jahresdividende pro 1899,

während

nom. Mk. 2 000 000, d. i. No. 6001—8000 pro 1899 nur auf die Hälfte derjenigen Dividende

Anspruch haben, welche auf je eine andere Actie entfällt.

Die neuen Actien sind auf Grund der Ermächtigung der General-Versammlung mit der Maaßgabe fest begeben, daß **nom. Mk. 2 000 000, und zwar No. 6001—8000** den Inhabern der alten Actien zum Course von 116% durch uns zum Bezuge angeboten werden.

Diesem Beschlusse zufolge bieten wir hiermit unseren Actionären die vorbezeichneten

Mk. 2 000 000 neue Actien mit Anspruch auf die halbe Jahresdividende

unter folgenden Bedingungen zum Bezuge an:

1) auf je nom. ℳ 5000 alte Actien können 2 neue Actien zu je nom. ℳ 1000 bezogen werden,

2) das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes bis einschließlich 28. November d. J. an den Werktagen bei den nachbenannten Stellen:

in Königsberg, **Danzig** und Thorn bei unseren Cassen,
in **Berlin** bei der **Breslauer Disconto-Bank,**
in **Breslau** bei der **Breslauer Disconto-Bank,**
bei dem Bankhause **Jacob Landau Nachf.,**
in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,**
in **Hamburg** bei dem Bankhause **L. Behrens & Söhne,**
in **Karlsruhe** bei dem Bankhause **Strauss & Co.,**
in **Posen** bei der **Ostbank für Handel und Gewerbe**

auszuüben.

3) Wer das Bezugsrecht geltend machen will, hat die alten Actien ohne Dividendenscheine mit zwei gleichlautenden unterschriftlich vollzogenen Zeichnungsscheinen, welche bei den Bezugsstellen kostenfrei in Empfang genommen werden können, zur Abstempelung einzureichen und gleichzeitig

25% des Nominalbetrages der zu beziehenden neuen Actien zuzüglich des Agios von 16%, mithin Mk. 410

für jede neue Actie baar zu zahlen, abzüglich 4% Stückzinsen vom Zahlungstage bis zum 31. Decbr. 1898 auf den eingezahlten Nominalbetrag.

4) Die eingereichten alten Actien werden nach der Abstempelung zurückgegeben.

5) Die ferneren Einzahlungen sind ohne weitere Aufforderung wie folgt zu leisten:
a) mit 25% gleich 250 ℳ pro Actie franco Stückzinsen am 1. Juli 1899,
b) mit 50% gleich 500 ℳ pro Actie franco Stückzinsen am 1. October 1899.

6. Bei der jederzeit statthaften Einzahlung dieser Raten vor den festgesetzten Fälligkeitsterminen werden bis zu denselben 4% Zinsen p. a. vom Zahlungstage ab vergütet.

7) Ueber die geleisteten Einzahlungen wird jedesmal auf den Anmeldescheinen quittirt.

8) Die Ausgabe der neuen Actien erfolgt nach deren Fertigstellung und nach der Eintragung der durchgeführten Capitalserhöhung in das Handelsregister Zug um Zug gegen die Vollzahlung. (5561

Königsberg i. Pr., den 15. November 1898.

Norddeutsche Creditanstalt.

Danksagung.

Den hochverehrten Damen und Herren, welche sich um das Zustandekommen des schönen Kirchenconcerts am Bußtage so hoch verdient gemacht haben, den Mitgliedern des neuen Gesangvereins und dessen Solisten, Fr. **Gamm**, Frl. **Hartwig**, Frl. **Kisielnicki**, Herrn **Golski**, Herrn Concertmeister **Wernicke**, Herrn Cellisten **Eberhardt**, namentlich aber Herrn Musikdirector **Kisielnicki** für seine gütige Leitung und Mitwirkung sagt der unterzeichnete Vorstand hiermit seinen herzlichsten Dank. Möge das Bewußtsein, den Hörern reiche Erhebung und Erbauung, den Armen eine trostspendende Gabe geboten zu haben, ihnen ein schöner Lohn sein! (5548

Der Vorstand der Armen-Diaconie von St. Marien. Franck.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Broesen, Band VI — Blatt 64 — auf den Namen der **Leopold** und **Luise** geb. **Mroch—Patschull**'schen Eheleute in Broesen eingetragene, in Broesen, Kreis Danziger Höhe belegene Grundstück

am 4. Januar 1899, Vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,90 Mark Reinertrag und einer Fläche von 47,5 Ar zur Grundsteuer veranlagt. Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrenden Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

5. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 8. November 1899. (5480

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 11.

Familien-Nachrichten

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmine Hubrich

im Alter von 70 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Stadtgebiet, den 17. November 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. d. Mts., Nachmittags ¼4 Uhr auf dem alten Kirchhofe zu Ohra statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines unvergeßlichen Mannes, sowie für die reichen Kranz- u. Blumenspenden, spreche Allen meinen herzlichsten Dank aus.

Die trauernde Wittwe Auguste Taube geb. Radge.

Heute Abend 10¼ Uhr entschlief nach schwerem Leiden unser lieber kleiner

Erich

im Alter von 15 Monaten. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 17. Nov. 1898

C. Schamp und Frau, geb. Rogorsch.

Donnerstag früh starb nach langem, schwerem Leiden unser guter Vater Schwiegervater und Großvater, der Maler

Joseph Thaddey

im 74. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an Danzig, d. 18. Nov. 1898.

Die Hinterbliebenen.

Auctionen

Auction.

Das **Hermann Korzeniewski'sche Tuchlager, Dominikswall 13,** (2. Haus von Holzmarkt-Ecke,) bestehend in Anzug-, Paletot-, Joppen- und Mäntelstoffen, sowie Resten, passend zu Beinkleidern, Knabenanzügen etc. soll bis zur Auction schleunigst zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft werden. (7019b

S. Weinberg, Auctionator.

Auction im Geschäfts-Locale Schmiedegasse 9.

Sonnabend, 19. November, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung

1 großen Regulator (fast neu), 1 mah. Spieltisch, 1 Pfeilerspiegel in mah. Rahmen und 1 Pfeilerspiegel in schwarzem Rahmen mit Marmor-Console (5494

öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

Die vorherige Besichtigung ist gestattet.

Stützer, Gerichtsvollzieher, Bureau: Schmiedegasse Nr. 9.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 19. Nov. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Hotel zum Stern hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als: 1 Herren-Zweirad, 1 Schreibpult, 1 mah. Sophatisch und 1 Bücherschränkchen (5543 im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Heilige Geistgasse 23.

Auction hier, Tischlergasse Nr. 49.

Sonnabend, 19. Nov. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in freiwilliger Auction folgende dort untergebrachte Gegenstände als: 5 Ueberzieher, 1 Wagendecke, 1 seidenen Mantel, 1 Sammetmantel, 1 Damenjaquet, 2 Knabenmäntel, 1 Expreßkocher, Stoff zu 2 Anzügen, sowie diverse Kurzwaaren an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1. (5549

Auction im Geschäftslocale, Schmiedegasse 9.

Sonnabend, den 19. Nov., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 nußb. Verticow

öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern. (5531

Stützer. Gerichtsvollzieher.

Auction hier Tischlergasse Nr. 49.

Sonnabend, 19. Nov. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände, als: 1 Medaillon im Etui, 1 Taschenuhr mit Kette, 1 nußb. imitirt. Vertikow, 1 überpolstertes Sopha, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 braunes Waarenspind, 2 Polsterstühle, 1 Sophatisch, 1 Damenuhr und Kette, 27 Brenneisen, 1 Partie Schildpattnadeln, 12 Brennmaschinen, vernickelt, 1 Partie Kopfwasser in Flaschen, 1 Pfeilerspiegel und Console an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher in Danzig, 4. Damm 11, 1. (5550

Auction Altst. Graben 64.

Morgen Sonnabend, den 19., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage ein großes Lager Stickereien, Tapisserie, sowie Putz- und Wollwaaren, sodann um 11 Uhr eine große Partie Herren- und Damenkleider, Fußzeug, Herren- und Damen-Uhren, sowie sehr viele andere Waaren öffentlich meistbietend versteigern. Ich bemerke, daß die Stickereien passend zu Weihnachtsgeschenken sind.

S. Weinberg, Auctionator, **Fischmarkt 8, 2 Treppen.**

Ankauf.

Reeller Käufer sucht ca. 20 000 M. in gut verzinslichem Grundstück hierselbst sofort anzulegen. Offerten möglichst vom Selbstverkäufer unter H 877 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (6935b

Suche ein gutes Haus mit Mittelwohnungen bei 3- bis 10000 M. Anzahlung zu kaufen. Off. v. Selbstb. u. H 946 a. d. Exp.

Suche gut vrz. Grundst. zu kaufen. Offerten u. H 979 an die Exped.

1 mittelgr. od. klein. Haus m. Gart. wird in Langfuhr m. jed. Anzahl. zu kauf. gesucht. Vermittler verbeten. Off. mit genauer Angabe unter H 940 an die Exp. d. Bl.

Kleineres Wohnhaus mit sehr geräumigem Hofraum, ev. auch Garten, Langgarten od. Niederstadt, Kneipab, bei mäßig. Anzahlung zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offert. unter 05516 an die Exp. d. Bl. erb. (5516

Kaufgesuche

Altes Fußzeug und Gummischuhe 4704 werden gekauft Jopengasse 6.

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter S an die Exped. (6422b

Eing. erh. mah. Steg-Nähtisch zu k. ges. Off. v. H 902 a. d. Exp. (6931b

Schaukelpferde, Sophas u. Bettgestelle w. zu kf. ges. Dienerg. 10, pt.

Groß. Eßtisch mit Einlegeplatten womögl. mit **24 Stühlen** (eichen) zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe, Breite und Länge des Tisches, unter H 973 an die Exped. dieses Bl. (6972b

Ein Billard, gut erhalten, wird gekauft. Offerten u. H 976 Exp.

Gut erh. Bettgestell m. Matr. zu kauf. ges. Off. unt. K 4 dies. Blatt.

Gut erh. Kohlenwag. von 1/4 Last zu kauf. ges. Bischofsgasse 39, part.

Alte Möbel jed. Art w. zu kaufen gesucht. Off. u. K 6 an die Exped.

Repositorium für mein Kurzwaaren-Geschäft gesucht Seider, Lange Brücke Nr. 12.

Suche e. 2thür. Speiseschrank zu kauf. Off. u. K 1 an die Exp. d. Bl.

Ein mittelgroßer Musterkoffer wird zu kaufen gesucht. Offert. unter K 22 an die Exp. dies. Bl.

Alte gebr. Möb., Bettgest., Tische, Kleidersp., Sophas, Kinderbettg. werd. stets gek. Tischlerg. 16, prt.

Ein Repositorium und Tombank zu Colonialwaaren zu kauf. ges. Weißmönchenhintrg. 16.

Suche junge echte Dogge, gut dressirt, am liebst. getigert, sofort zu kaufen. Anerbietungen 1. Damm 4, 2. Etage, erbeten.

1 gut erhalt. Schlafbank wird zu kaufen gew. 4. Damm 9, Laden.

Gr. Puppenwag. ges. Holzg. 7, i. L.

F. Pianino mit schönem Ton wird geg. Baar zu kauf. ges. Off. u. K 19.

Pachtgesuche

1 gute Jagd in der Umgegend Danzigs oder Antheil wird zu pachten gesucht. Off. unt. H 974 an die Exp. (6973b

Ein kleines **Material- und Schankgeschäft** wird z. 1. April 1899 in Danzig oder Umgegend zu pachten ges. Off. unt. H 993 an die Exp. erbet.

Verkäufe

Bäckerei und Conditorei, (6986b im Vorort, flottes Geschäft, Familienverhältnisse halber sof. billig verkäuflich oder auch zu verpacht. Jed. kann sich erst einarbeiten. Off. u. H 945 a. d. Exp.

Anderer Unternehmungen halber beabsichtige ich mein **Glas-, Porzellan-Lampen- und Steingutwaaren-Geschäft** sofort zu verkaufen. **B. Cohn,** Junkergasse Nr. 1a.

Ein gut gehend. Biergeschäft sof. zu verkaufen. Anzahlung 350 M. Offerten unt. K 25 an die Exped.

Barbier-Geschäft, mit auch ohne Inventar, sofort zu übernehmen. Zu erfragen Reitergasse 6. Friseur Rommel.

Jg. Hund, gute Rasse, bill. zu verk. Ohra, Schönfelderweg 72, Hof.

Ein kl. schw. wachs. Hündchen zu verkauf. Burggrafenstraße 8, 3.

1 Restaurant ist weg. Fortzugs zu verp., 1 Grundstück, 8% Vers., Mittelwohn., zu vrk., 1 Grundstück Pfefferst. gel. m. Mittelwoh., Altst. 1 kl. Grundstück z. vrk. 2000 M. Anz. Pfefferstadt 55, Eg. Baumgrtschg.

Ein mittelgroßer, wachsamer **Hofhund** steht zum Verkauf Ganskrugfähre.

1 echt. deutsch. Hühnerh., 15 Mon. alt, zu verkauf. Schneidemühl 5.

1 g. erh. Winterüberz., Mittelfig., b. zu v. An d. gr. Mühle 1b, 1 Tr. r.

1 Abendmantel, helle Blouse b. zu verk. Gr. Berggasse 23, p. lks.

Ein Extrarock u. e. schw. Havelock ist billig zu verk. Hohe Seigen 4.

Ein blauer Lintenrock zu verkaufen Kökschegasse 7, parterre.

Ein gut erhalt. braun. **Mädchen-Winter-Jaquet** für 3 M. zu verkaufen Poggenpfuhl 41, 2.

1 W.-Mantel m. g. Kragen f. e. j. M. v. 15-17 J. b. v. Gr. Schwlbg. 7, 1.

W.-Ueberz., schl. F., D.-Winterm., K.-Trgm. b. z. v. Baumgrtschg. 28, 1

Braun. lang. Plüschpaletot u. rosa woll. Kleid zu verk. Lastadie 22, 1.

2 sehr gut erh. Winteranzüge zu verk. Fischmarkt Nr. 8, 1.

Milchkanneng. 11, 2 s. 3 Damen-Winterjacken billig zu verkauf.

1 fast neu. Winterüberzieher ist z. verk. St. Katharin. Kirchenst. 12, 3.

Eine große Partie getragener **Winterüberzieher**, die 60 M. gekostet hab., sollen weg. Mang. an Raum bill., von 5 M. ab, verk. werden Tobiasgasse 1—2, 2, lks.

Zahlmeister-Uniform, R. u. M., g. neu, preisw. zu vk. Töpferg. 29, ht.

Fast neuer blauer **Kammgarnrock u. Weste** für mittlere Figur zu verk. Sandgrube 52, 2 Trepp., von 1—2 Uhr Nachm.

1 gut erhalt. sch. Krimmer-Jaquet billig zu vk. Abegg-Gasse 11 a, 1.

Ein starker Frauen-Winter-Mantel, ein Muff zu verkaufen Zoppot, Seestraße 44, 1 Treppe.

Gute Violine sofort für **jeden Preis** zu verkaufen Junkergasse 8, 3. (10-12 U.) (7034b

Ein Polyphon, ein Herophon nebst Noten billig zu verkaufen **Vorst. Graben 17, part.**

Geige m. sehr gutem Ton f. 20 M. z. v. Kalkgasse 8b, 4, E. Jakobsthor.

Ein Clavier (Tafelf.) gut erh., billig zu verk. Wallgasse 22a, pt.

2 Zithern, fast neu, sind billig zu verk. Jakobsneugasse Nr. 6a.

Pianino billig zu verkaufen Lastadie 22, part. v.

Pianino mit klangvoll. Ton billig zu verk. Röpergasse 2, 1 Tr. links.

1 gut erhaltenes Pianino (antike Bauart) umstndh. bill. z. verkaufen Häkerg. 41. Z. erfr. im Lad. (6903b

Vorzügliche Violine sowie Clarinette B sofort spottbillig zu verkaufen Junkerg. 8, 3 (10-12 Uhr). (6877b

Polsterbettgestelle a 7 M., Kohlenkasten a 1,10 M., Kohlenlöffel a 20 Pf., Stacheldraht a 12 M. p. Ctr., wie Kochgeschirre f. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (6755b

Neue Garnituren, Sophas, Fauteuils jeder Art sind stets zu verkaufen, Theilzahlung gewährt Trinitatiskirchengasse 5, beim Tapezier **Tybussek.** (6689b

Neue Plüschgarn. billig zu verk. Poggenpfuhl 13, 2 Tr. (6884b

2 Stühle z. vk. Röperg. 2, 1 Tr. lks.

1 gut erhalt. birk. Commode u. e. gut. Wint.-Mantel ist bill. zu vk. Heiligenbr.-Commun.-Weg 1, 1.

Alt. Sorgstuhl, 2 richtigg. Wanduhren bill. zu vk. Paradiesg. 21, 2.

Ein großes sehr bequemes **Schlaf-Sopha** fast neu, zum Ausziehen, billig zu verkaufen **Stadtgebiet 25, hochparterre, links.**

Sophas, Seegrasmatr., Polsterbettgest. u. 2 Kinderbettgestelle (eis.), 1 als Wiege einger., bill. zu zu vk. Dienergasse 10. **Kriewald.**

Zwei elegante Korbstühle billig zu verkauf. Pfefferstadt 58, 3 Tr.

E. birk. Bettgestell m. Matr. f. 13 M. z. vrk. Langgarten 11, Hof **Ziebell.**

Ein mahag. Ausziehtisch für 18 Personen, ein mahagoni Buffet, ein großer, gußeiserner Kleiderhalter und ein Regulator sind zu verkaufen **Hundegasse Nr. 63.** (6984b

Mah. u. nußb. Vertikow zu verk. Breitgasse 25, 1.

Ein fast neues Plüschsopha u. e. Kinderst. bill. z. vk. Zapfeng. 7, 2.

Aussch.-Bettgest., g. erh., K.-Wag. zu verkaufen Lastadie 15, 1, vorne.

2 gut erhaltene Bettgestelle mit Sprungfedermatr., 1 modernes Rips-Sopha, 1 Sophatisch, 1 Pfeilerspiegel, 1 alte Commode zu verk. Frauengasse 44, 2 Tr.

1 eis. zgb. Kinderbettgst. n. Aussch. u. Gd. f. 6 M. z. v. Erichsg. 5, 1 l. (7010b

Sopha 24 M., Waschtisch 5 M., Essenschrank 9 M. zu v. Poggenpfuhl 26.

Ein kl. Bankenbettg., e. eis. Bettg. ist zu verkaufen Häkerg. 60, 2 Tr.

Gutes Schlafsopha zu verkaufen Poggenpfuhl 92, 3 Tr.

1 eleg. Plüschgarnitur 135 M., 1 Trumeau- u. 1 Pfeilerspiegel, Plüschsopha, 1 nußb. Kleiderschr., Verticow, 2 Paradebettg. m. M. St. 40 M., 2 birk. Bettgest. m. Mtr. St. 30 M., 1 Rips- u. 1 Damastsopha 27 M., Spieg. u. Bild. u. Küchenschr. all. g. neu, zu vk. Frauengasse 33.

Kl. Ripssopha, 28 M., Schlfs. z. auszg. u. klapp. b. z. vk. Melzerg. 1, E. Htrg.

Eine Partie einger. Spieg., Bild. n. Haussegen, Kreuze unter Glas, Figuren, Leuchter und Gebetbücher verkauft zu den billigsten Preisen Heilige Geistgasse 17.

Betten zu verk. Töpfergasse 14, 3 Tr.

Gross. Kleiderschrank zu verkaufen Burgstr. 9, Eing. Kohlenth. Falk.

Compl. Bierapparat mit zwei Leitungen zu verk. Häkergasse 56. (6963b

Kanonenöfen, Cambüs., Blechr., Decimalw. u. Gewichte sind billig abzugeb. Hopfengasse 108. (6797b

Neue Nähmaschine ist Johannisg. 21, pt., zu verk. (6910b

Tischdecken u. Portièren zu auffallend billigen Preisen Ketterhagergasse 1, 1. (6783b

Schmalzfässer zu haben Wiesengasse Nr. 1.

Eine noch sehr gut erhaltene Nähmaschine ist billig zu verkauf. Näheres Heil. Geistgasse 64, part.

2 Theaterplätze (Balcon), für jeden 5. Abend, auch einzeln, zu verkaufen Matzkauschegasse Nr. 6, im Laden.

Ein Briefmarkenalbum ist für 35 Mark zu verkaufen Poggenpfuhl Nr. 31.

Zur gold. Hochzeit ist Kranz und Bouquet zu hab. Am Sande 2, 3.

24 alterthüml. Champagnergläser zu verkaufen. Offerten unt. H 994 a. d. Exped. dies. Bl. erb.

1 hübsche Puppenwiege u. Wagen bill. zu v. Trinitatiskirchengasse 6.

Eine Schlafbank ist billig zu verkaufen Brabank 6, part.

Leere Kisten sind billig zu verkaufen Hintergasse 14, im Zwiebelkeller.

Ein neue Laube billig zu verkauf. Weichmannsgasse 1, 1 Treppe D.

Emaille-Geschirr verkauft stets zu billigsten Concurrenzpreisen (6979b **Paul Treder,** Altstädt. Graben 108.

Eßkartoffeln frostfrei, in allen Sorten empf. zu billigsten Preisen (6980b **Paul Treder,** Altstädt. Graben 108.

Wegen Mangel an Raum ist **1 Doppelkalesche** zum **billigem Preis** zu verkaufen. (6985b **L. Selke, Langgarten 51,** hinten im Hof.

Auf Theilzahlung! Wer Taschenuhren, Regulateure Ketten und Ringe auf Theilzahlung kaufen will, beliebe Offerten unter H 942 an die Exped. d. Blatt. zu send. (6974b

Auf Theilzahlung!

1 große Hängelampe ist billig zu verk. Langgarten 104, Thüre 28.

Ein Aquarium zu verkaufen Dreherg. 7.

300 Centner Weizenstroh pro Centner 1 M. hat zu verkaufen **Blödorn,** Trutenau bei Praust. (7014b

Etwa 100 stehende, starke, gesunde schlanke (7015b **Ellern** verk. sof. Stocksmühle b. Pelplin.

Langf., Hauptstr., herrsch.-Wohn., 6 Z., Bad., Mdchz., Balc., Grt., v. Z. v. gl. o. 1. Apr. z. v. N. Heiligenbr. 25.

Eine neue Nähmaschine fortzugshalber preiswerth zu verk. Zu erfr. Langenmarkt 22, 4 Tr.

15 Centner Treber hat per Woche abzugeben **Brauerei Paul Fischer,** Hundegasse 8. (7005b

Ein fast neuer Kinderwagen ist zu verk. Häkergasse 46, 1 Tr. Haak.

Ein Puppenwagen ist billig zu vk. Häkerg. 32, 3. Vorm. v. 10-11.

Ein Buch „Die natürliche Heilweise“ zu verkaufen Altstädt. Graben 54.

In Czerniau p. Bahnstation Praust sind **50 000 Mtr. Spreng- und Kopfsteine** zu verkaufen. (5534

Conversations-Lexikon zu verkaufen Beutlergasse 6, 3 Trepp.

1 fast neue Trittleiter billig zu verk. Schidlitz, Mittelstraße 54.

Reste, für f. Winterhosen pass., b. zu vrk. Langgasse 49, 1 Tr. (7027b

Eine kleine Partie 3 1/2 zölliger Balken, pass. z. Roste, ca. 6-700 Fuß u. 40-50 Fuß lang, billig zu verk. Zu erfragen Gr. Gasse 16, 3 Tr.

1 gc. Vorhängeschl., Kunst, f. Spch. u. Thorw. p. zu verk. Lenzg. 1, 2, r.

1 Sch. Dampfer 800 mm lang, 2 kl. Dampfkessel, 2 gr. Kist. pass. f. Häk. bill. zu verk. Karpfenseigen 16, K.

Wohnungs-Gesuche

Schneiderin s. kl. Wohnung zum 1. Dec. Off. unter K 10 an die Exp.

Wohn., 1 Stube u. Cab., von anst. Leut. z. 1. Dec. Nähe Fleischerg. ges. Off. unt. H 884 an die Exp. (6939b

Eine Wohnung, bestehend aus Stube u. Cab. od. 2 Zimm., 1 Tr. hoch geleg., wird v. kinderlos. Leut. z. 1. Jan. ges. Offert. mit Preisangabe unter K 15 an die Exp. dieses Bl. erb.

Wohnungsgesuch. 2-3 Zimmer für 2 Personen im ruhigen Hause per sofort gesucht. Offerten unter K 27 an die Exped. d. Bl. erbet.

Mittelwohnung von kinderlosen Leuten in der Nähe des Centralbahnhofs vom 1. December zu miethen gesucht. Off. unt. K 23.

Zimmer-Gesuche

Gut möblirtes Zimmer mit sep. Eingang von jungem Mann gesucht. Offerten mit Preisang. incl. Heizung, Beleucht., Bed. u. Morgenkaffee unt. H 975 a. d. Exp.

Eine möblirte Wohnung 6971b zwei Zimmer sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preis und Beschreibung der Wohnung beim Portier **Danziger Hof** erbeten.

Möbl. Zimmer i. Pr. v. 10-15 M. ges. Off. mit Preisang. u. H 948.

Zum 1. Dec. ein möbl. Zimmer mit Pension gesucht. Offerten mit Preis unter H 996 an die Exped.

Ein kleines Zimmer, part., 10—15 M. wird von sofort auf Langgarten gesucht. Offerten u. H 995 a. d. Expedit. dies. Bl.

Suche zum 1. December ein **möbl. Zimmer mit sep. Eingang** nebst einer recht guten Pension. Off. m. Preis u. H 951 a. d. Exp.

Suche zum 1. December gut möblirtes **Zimmer** mit tadelloser Pension. Offerten m. Preis postlagernd unt. L 300.

1 Cab. a. d. Rechtst. v. e. Näht. z. mth. ges. v. 1. Decbr. Off. unt. H 950 d. Bl.

1 anst. Mädchen sucht bei einer Wwe. Logis. Off. u. H 977 a. d. Exp.

Div. Miethgesuche

1 Stall wird von gleich zu mieth. gesucht Bischofsgasse 39, part.

Laden mit großem Schaufenster zum Weihnachts-Ausverkauf gesucht. Off. u. K 7 an die Exp. ds. Blatt.

Ein großer Saal wird für den Nachmittag 1-2 Std. v. ein. geschl. Cirk. zu b. ges. Off. u. H 991 an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Herrschaftliche Wohnung von 5 hellen Zimmern und sämmtlich. Zubehör zu vermiethen. Näheres Fleischergasse 36, 1, links. (6610b

Eine herrschaftliche Wohnung mit reichlichem Zubehör für 18 M. gleich o. später zu vermiethen Emaus 26. (6817b Wittwe **Alter.**

Breitgasse Nr. 122, Ecke Junkergasse, helle frdl. Wohn., 3 Zimm., 1 Cab., 2. Etage, zum 1. April zu verm. Preis 600 M. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (4629

Herrschaftliche Wohnungen auf Niederstadt (renovirt) von 4 und 8 Zimmern, mit Balcon u. viel Zubehör für 760 u. 1000 M. **sogleich oder später** zu verm. Näh. Hirschgasse 15, 1. (6521b

Hochherrschaftliche Wohnungen 4, 5 und 6 Zimmer nebst Badestube und Zubehör per sofort u. später zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20, part.** (6857b

2 Zimmer, Küche, Zubehör Petershagen hinter der Kirche 9 zu vermiethen. Näheres bei **Stramm.** (5470

Hohe Seigen 23, im neuerb. Hause. sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubeh. zu vrm. Daselbst ist eine Hofwohnung für 22 M. zu haben. (6922b

2 Stuben, Küche, Keller, Boden, sind Schidlitz dicht an der Chaussee v. sogl. od. später für 17,50 M. zu verm. Zu erfr. das. Bäcker. **Degenhard** od. Vorst. Graben 19. (6758b

4. Damm 9 6989b ist die in der 2. Etage belegene **Wohnung,** bestehend aus 2 großen, hellen Zimmern, 2 Cabinetten, hellem Entree und Küche nebst Zubeh. per 1. Januar 1899 zu vermieth.

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M., zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Gr. Rammbau 3 ist e. Hofwohn. f. 12 M. 1. Dec. an anst. Leute zu vrm.

Eine Wohnung, 3 Zimmer, sogl. oder 1. Januar zu vermiethen. Näher. Weidengasse 1, im Laden.

Schidlitz, Unterstraße 74, freundl. Wohnun z. vrm. (6994b

Garteng. 1 ist e. Wohnung v. Stb., Cab. u. Zubeh. sof. zu vm. (7021b

Versetzungshalber ist z. 1. Dec. die 1. Et., 3 Zimmer, hell. Cab., eig. Bad, Balcon, Zub. f. jährl. 575 M. anderweitig zu vm. Näh. Petershagen h. d. K. 32, 2 Tr.

Oberwohnung von Stube, Küche, Boden, vom 1. Decemb. an ruh. Einwohn. zu verm. Kneipab 24 a.

Stube, Küche und Cabinet, 10,50 M., zu vermieth. Heiligenbrunner Communicationsweg 4.

Eine kl. Wohnung z. 1. December zu vermiethen Pfefferstadt 64.

Große Krämergasse ist eine Wohnung, 2. Etage, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, von gleich zu vm. Näheres Hundegasse 78, 2 Tr.

Wohnung ist zu vermiethen Große Bäckerg. 7.

Langgasse 48, 2 Tr., ist eine Wohnung, bestehend aus zwei schönen Zimmern, Entree, Küche und Nebengelaß, per 15. December cr. zu vermiethen. (5537

Johannisgasse 28, 2, v., ist z. 1. Dec. eine Wohnung für 15,50 zu verm.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, sind zu vermiethen Hinterm Lazareth 19. Näheres daselbst Hof part. und Schüsseldamm 52.

In meinem Neubau **Neufahrwasser,** Albrechtstraße, sind (7016b **Wohnungen** zum 1. April zu vermieth. Wasserleitung u. Zubeh. im Hause. Näheres Wilhelmstraße 8, **Zulage.**

Kleine Wohnungen, best. aus 1 Stube, 1 Cb., Küche 2c. sof. zu vm. Steindamm 24, Comtoir. (5527

Nonnenhof 12, Th. 6 ist eine Wohn. f. 8 M. u. eine für 13 M. zu vermieth.

Drehergasse 22 ist eine Kellerwohnung für 8 M. u. eine andere Wohnung für 12,50 M. zu verm.

Herrschaftl. Wohnung von 3 Zimmern und reichlichem Zubehör ist **sofort oder später** zu verm. Weidengasse 34a. (6993b

Welleng. 6 a/b s. Wohn. f. 12-16 M. v. sof. z. vm. Z. erfr. b. Schaffranski.

Ohra, Küperdamm 419b s. Wohn. v. sof. z. vermieth. Näher. daselbst.

Eine Vorderwohnung Hinterm Lazareth 13, passend zu jedem Geschäft, vom 1. Decbr. zu vermiethen. (6981b

2 kleine Wohnungen sind noch zu vermiethen **Neufahrwasser, Fischmeisterweg 48. Schiemann.** (6983b

Eine Wohnung ist vom 1. Decbr. zu verm. Große Mulde Nr. 972.

Straußgasse 6, 1. Etage, Entree, 4 Stuben, Küche, Keller, Boden, Mädchenstube, Waschküche, Trockenboden u. Gartenbenutz. sofort zu vrm. Näh. daselbst part. **Stier.** (7008b

Eine Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubehör v. gl. od. 1. Dec. zu vermiethen Paradiesg. 8—9, part.

Beutlerg. 2 ist e. St. u. Kch an ordl. kinderl. Leute vom 1. Dec. zu vm.

Eine Wohnung zu verm. Ohra Nr. 1, bei Groth.

Eine Wohnung nebst Bodenraum u. Holzstall von gleich zu verm Sandweg 12 a. (6997b

Herrschaftliche Wohnung von 6 zusammenhängend. hellen und geräumig. Zimmern, Bod. u. reich. Zub., z. Apr. 99 zu vm. Bes. v. 11—2 U. 1450 M. N. Neugarten 22d. (6998b

Herrschaftliche Wohnung. Langgarten 29, 5 bezw. auch 7 Zimmer, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Boden und Keller, Garteneintritt, per sof. ev. später zu vermiethen. (6996b

2 Wohnungen zum 1. Dec. billig zu vermiethen **Schidlitz, Unterstraße 70.**

Bischofsgasse No. 23 ist eine kleine Wohnung zu vrm.

1 Wohn. f. 15 M. an kinderl. Lt. zu vm. Goldschmiedeg. 13. Zu erfr. 1.

Neuschottland sind **circa 20 Wohnungen,** von je 1 großen Zimmer, Küche, großem Keller und Bodenkamm., p. 1. Januar cr. zu vermiethen. Näher. bei **Julius Leimkohl,** Brunshöferweg 6.

Wohnungen Langfuhr, Eschenweg 14,

2 St., Cab. u. Neb., Wasserz.,		222 M.
2 „ mit Nebenr.	„	203 M.
3 „ „	„	420 M.
3 „ Cab.	„	450 M.

von gleich od. 1. April zu verm. Näher. Bahnhofstraße 13. (6970b

Schidlitz, Unterstr. 81 im Lad. ist eine Wohnung für 7 M. zu verm.

1 Wohnung v. 1. Dec. an ruh. Leute zu verm. Jungferngasse 21, pt. r.

6 Zimm. u. Zubeh. bill. zu vrm. Poggenpfuhl 42. Näh. pt. (6978b

Böttchergasse 20 ist eine freundl. Parterre-Wohnung an ruhige kinderlose Leute zum 1. December cr. zu vermiethen. Näheres bei Frau **Marschall.**

Ohra, Neue Welt Nr. 263 sind Wohngn. v. St., Küche, K., St. f. 9-10 M. z. 1. Dec. u. 1. Jan. z. v. (7023b

Eine Wohnung ist für 18 M. zu verm. Heilige Geistgasse 37.

Zimmer.

Gut möbl. Zimm. sind mit a. ohne Bek. sof. zu vm. Jopeng. 24. (6684b

1 fein möbl. Zimm. per sofort zu vermieth. Langgarten 12, 2. (6916b

Zwei große helle Zimmer, elegant möblirt sind zu vermiethen eventl. mit Pension. Zoppot, Danziger Straße 4, parterre. (6886b

Milchkanneng. 8, 3, ist ein möbl. Vorderz. z. 1. Dec. zu vm. (6957b

Weideng. 1, 3, r., 2 möbl. Zimmer mit Balcon v. 1. Dec. z. vm. (6945b

1 möbl. Zim. ist a. 2 Herren b. z. vm. Straußgasse 10, 3 Tr., r. (6951b

Gut möbl. Zimmer ist sofort zu v. Jungstädtscheg. 9, r. p. (6934b

Elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet, mit auch ohne Burschengelaß sofort zu verm. Kohlenmarkt 30, 3, links. (6866b

Hundegasse 87, 2 ist e. mbl. Zim. a. 1-2 Hrn. z. vm. A. Wsch. Pns. (6936b

Möbl. Zim. mit gut. Pens. für 40 u. 45 M. zu vm. Tobiasg. 11. (6882b

Dienergasse 15, parterre, ein möbl. Zimmer mit separat. Eingang zu vermiethen.

Vorderzimmer, gut möblirt, billig zu vermiethen Altstädt. Graben 29, 2.

1 frdl. mbl. Zimm., mit a. oh. Pens. gl. od. sp. zu vrm. Poggenpf. 50, 1.

Hirschg. 7, 2, g. möbl. Zimm. m. auch oh. Pens. von gl. od. 1. Dec. zu vm.

Möbl. Stube u. Cab. an 1-2 Herrn zu vermiethen Hundegasse 126, 2.

Weideng. 1B, 2, g. m. Vrdz. sep. gel. an Hrn. m. a. o. Pens. zu vm. (7000b

Brodbänkengasse 31, 2, eleg. möbl. Zimmer u. Cabinet zu v. (6976b

Frauengasse 33, parterre, ist **ein möbl. Vorderzimmer** zu vermiethen. (6999b

Stube u. Kammer in d. Hl. Geistg. an ein. Herrn per 1. Jan. zu verm. Off. unter H 971 an die Exp. d. Bl.

Johannisg. 18, pt., e. leeres Zimm. z. 1. Dec. an anst. Dame zu verm.

Weideng. 1b, 1 Tr., ist e. gut möbl. Vorderz. an e. Hrn. z. vm. (6989b

Möbl. Zimmer, nach vorne geleg., zu verm. Töpferg. 21, 1 Tr. vorne.

Möbl. Part.-Zimmer, separat, ist Fleischerg. 41/42 zu verm. (6990b

Holzgasse 2 ist ein möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang zu vm.

Möbl. Zimmer, sep., gute u. volle Pension, zu vrm. Poggenpf. 76, 2.

Ein leeres sehr freundl. Cab. ist zu vermiethen. Off. u. K 8 Exped.

1 kl. heizb. Dachstübchen an e. einz. Pers. zu vm. Katergasse 10, 2. Th.

Melzergasse 5, 1. Etg., fein möbl. Vorderzimmer u. Cab. v. 1. Dec. mit od. oh. Pension zu vm. (7013b

Gut möbl. Vorderz. u. Cab., Eing. sep., ist zu verm. Fleischerg. 74, 2.

Bleihof 5 ist e. kl. Stbch. m. Kochof. a. e. Pers. f. 6 M. z. vm. N. Drehrg. 22.

Weidengasse 12, 2, i. ein fr. möbl. Vorderz. m. sep. Eing. zu verm.

Langgarten 40, 1 Treppe, ist ein freundl. möblirtes Zimmer mit separatem Eing. zu verm.

Gr. fein möbl. Vorderz. v. sogl. an 1 Herrn zu verm. Johannisgasse 62, 1, nahe Ecke 3. Damm.

1. Damm 10, 3, gut mbl. Zim. für 15 M. zu verm., mit Pension 40 M.

Ein elegant möbl. Vorderzimmer ist an zwei Herren mit sehr guter Pens. zu verm. Hundeg. 100, 1 Tr.

Ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieth. Junkerg. 10—11, 1.

Heil. Geistg. 120 eleg. mbl. Zimmer z. vrm., a. W. Burscheng. (7020b

Töpfergasse 13, 3, gut möbl. Zimmer nebst Cabinet an 1—2 Herren sofort zu verm.

Brandgasse 3 gut möblirtes Zimmer mit Pension zu verm.

1 möbl. Cabinet an anst. j. Mann zu verm. Goldschmiedegasse 8, 3.

Frdl. möbl. sep. Vorderzimm. v. gl. an 1-2 Hrn. zu vm. Steind. 33, 1.

Lastadie 14, hochprt. ist e. fein mbl. Zimmer z. 1. December z. verm.

Kasernengasse 1, part., in der Nähe der Reiter-Kaserne, ist ein möblirtes Zimmer vom 1. December zu vermiethen.

1 einfach möblirte Stube zu vm. Zu erfr. Bootsmannsgasse 2, 1.

1 fr. gut möbl. Vorderz. an e. H. o. Dame sof. zu verm. 2. Damm 5, 2.

Pfefferstadt 57, parterre, fein möblirtes Vorderzimmer z. vrm.

Lastadie 14, Eg. Petrikirchh., 1 St., Cab., oh. Küche, f. 10 M. mon. sogl. an alleinstehende Frau zu verm.

Kohlenmarkt 10, 1 Tr., e. eleg. möbl. Vorderz. zu verm.

Scheibenritterg. 8, Ecke Breitg., ist sep. möbl. Zimm. v. gl. an 2 Hrn. m. auch oh. Pens. zu vm. Näh. im Lad.

Hirschgasse 8, 1 Tr. rechts, ist ein freundl., helles, möblirtes Vorderzimmer mit separatem Eingang sofort zu vermiethen.

Vorst. Grab. 24, 1, ist e. möbl. Vrdz. n. Cab., sep. Eg., sof. od. auch spät. zu verm. Auf W. Burschengelaß.

Holzmarkt 17, 3 Treppen, sind möblirte Zimmer mit auch ohne Beköstigung zu vermieth.

Ein möblirtes Zimmer Mattenbuden 20, 1, zu vermieth.

Frdl. gr. Zimm. mit Cab., ganz sep. an 2-3 Hrn. v. 1. Dec. m. gut. Pens. b. zu vm. Poggenpfuhl 67, 2. (7026b

1 fein möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. Gr. Krämergasse 5, 1 Tr.

Langfuhr, Hauptstr. 1a, 2 T. ist ein möbl. Zim. u. Kammer v. gl. zu verm. (5544

Gut mbl. Z. an anst. Hrn. zu vrm. Goldschmiedeg. 32, hochpt. (7025b

Schwarzes Meer 21 ist ein möbl. Part.-Hinterzimmer für 12 M. zu verm. Bes. 1—5. (7018b

Weidengasse Nr. 5 ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (7029b

1 möbl. Zimmer vom 1. Decbr. zu verm. Drehergasse 10, 1.

Logis mit vollst. Kost i. saub. Zim. d. Woch. 9,50 M. z. vm. Tobiasg. 11, 3 (6883b

Ein jung. Mann find. Logis mit Beköst. Altstädt. Graben 90, prt.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Hakelwerk 5, parterre.

Anst. junge Leute find. gut. Logis in ein. separat. Stube mit a. ohne Beköstig. Altst. Graben 60, 1 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Husarengasse 3, Thüre 6.

Junge Leute finden gutes Logis Jacobsneugasse 11, part.

Ordentliches Mädchen findet g. Schlafst. bei e. Ww. Kneipab 33, H.

Junge Leute finden gute Kost und Logis Paradiesgasse 8—9, 3 Treppen. (6992b

2 anst. Leute find. Schlafstelle im eig. Zim. Lenzgasse 6, Hof, Niedrst.

Junge Leute f. Logis mit Beköst. **Faulgraben 9a,** die 1. Th. rechts v. Schüsseldamm, 3 Tr. rechts.

Zwei junge Leute finden Logis Häkergasse 61, 2 Tr.

Gut. Logis zu hab. Paradiesg. 10.

2 jg. anst. Leute find. gutes Logis im Cabinet Hohe Seigen 2, 1 Tr.

Anständiges Logis ist sogleich zu haben Am Sande 2, 3 Treppen.

1—2 jg. Leute find. gut. Logis i. sep. Vrdrstübch. Schloßgasse 6, 1 Tr.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung im Cabinet Faulgraben 17, 1 Treppe.

Anst. j. Mann find. gutes Logis m. Beköst. Heilige Geistgasse 109, 2.

Eine Mitbewohnerin gesucht Kl. Scharmachergasse 1/2, p., r.

J. Leute find. Logis Breitg. 77, 2.

Junge Leute find. gutes Logis mit auch ohne Beköst. in separatem Zimm. Hint. Adlersbrauh. 21/22, 2 Tr., nahe der Kaiserl. Werft.

Anst. jg. Lt. find. sogl. frdl. Logis Hohe Seigen 26, 2 Tr., v. r. (7022b

2 junge Leute finden von gleich gutes Logis bei kinderlos. Leuten Breitgasse 66, 3, E. Bootsmannsg.

1 anständ. junger Handwerker findet gutes Logis Breitgasse 2, 2.

Anst. j. Mann find. Logis m. guter Beköst. i. Z. Häkerg. 30, 2, a. Fischm.

Junge Leute find. gut. Logis mit Kost, Woche 7,50, St. Katharinen-Kirchenst. 16, 1, Eg. Kl. Nonneng.

1 jg. Mann find. frdl. Logis mit sep. Eingang Tischlergasse 22, part.

Alte anst. Dame wünscht e. Mitbewohn. ohne Möbel, aber mit Bett. Näh. Jungferngasse 7, 1 Tr.

E. Dame, w. tagsüber außer dem Hause beschäft. ist, find. g. Wohn. b. ein. alleinsteh. anständ. Wittwe v. gleich auch später Petersiliengasse Nr. 1, 1 Treppe, Eing. Thüre zwisch. d. Bäcker- u. Fleischerlad.

Jg. Dame f. bei e. allst. Dame als Mitbew. frdl. Aufn. Holgasse 4a, 1.

Pension

Gebildete Dame findet angenehme Pension mit Familienanschluß, Wohnung Schießstange. Off. u. H 953 an die Exped. d. Bl.

Eine anständige Dame, am liebsten Lehrerin, findet gute und billige Pension Altstädt. Graben 3, 1 Tr. Näheres von 10—12 und 2—3 Uhr.

Pension für 40 M. zu haben Fleischergasse 45, parterre.

Div. Vermiethungen

Die Ladenlocalitäten, 4. Damm 6 in der seit 1894 Eisengesch. betr., ist Ost. rsp. gl. zu vermieth. (6816b

Laden-Local Heil. Geistgasse 135 zum April zu vermiethen. (5233

Ein Kohlenhof vom 1. December Petershagen hinter der Kirche 9 zu vermiethen. Näheres bei **Stramm.** (5471

Geschäfts-Lokal mit großem Schaufenster per 1. April 1899 (4515 **Kohlenmarkt Nr. 35** zu vermiethen. Näheres **Langgasse Nr. 28. Max Schönfeld.**

Ein Comtoir zum 1. Octob. zu verm. Poggenpfuhl 22/23. (2870

1 kleiner Keller zu jed. Geschäft passend zu verm. Breitgasse 86.

Ein Stall zu 4 Pferden vom 1. December zu vermieth. Langfuhr, am Johannisberg 4.

General-Vertreter gesucht.

Zur Vertretung u. Allein-Vertrieb einer sehr lukrativen, gesetzlich geschützten Neuheit auf dem Gebiete der Ansichtskarten-Branche wird für **Danzig und Provinz** eine solvente, passende Persönlichkeit oder Firma gesucht, die eventl. in der Lage ist, einen Bürgen stellen zu können. Gefl. Offerten unter **K 44** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

In meinem noch im Rohbau befindlichen, modernen neuen Hause, Dirschau, Poststraße 3, in bester Geschäftslage, ist ein

Laden

passend für jedes Geschäft, per 1. April 1899 zu vermiethen. Offerten erbeten an C. Roycek, Dirschau, Schloßstraße 27. (7002b

2 Comtoirräume,

zusammenhängend, mit Fernsprechanschluß oder ohne solchen, sind von sofort oder später zu vermiethen. (2437

Näheres Dominikswall 12, Seitenflügel rechts, 1 Treppe.

Keller zu vermiethen Frauengasse 18. (6929b

Comtoir-Räume,

parterre und Hange-Etage, zu vermieth. Jopengasse 46. (6666b

Comtoir (auf Wunsch Laden) mit oder ohne Wohnung, beste Lage, per April 1899 billig zu verm. Jopengasse 12, 2. (6907b

Offene Stellen.

Männlich.

Arbeiter

bei Pferden gesucht, Lohn 30 M p. Monat u. freie Station Bootzel, Silberhammer b. Langf. (6854b

Drei jüngere, tüchtige

Buchbindergehilfen

von sofort für dauernde Stellung gesucht. **Otto v. Mauderode, Tilsit.**

Mehrere

Nagelschmiedegesellen

können sofort eintreten. (6968b A. Böhnert, Nagelschmiedemstr., Bromberg, Cichorienstr. 13.

Agent gesucht

für Ost- u. Westpreußen, Posen, auch Pommern, Mecklenburg und Brandenburg von einer größeren **mechanischen Baumwollweberei** zum regelmäßigen Besuch der Engros- und besseren Detail-Kundschaft. Die Districte wurden bisher zum Theil durch Reisende besucht. Gefl. Offerten unter 05502 an die Exp. dies. Bl. (5502

Steinsetzer u. Rammer

stellt ein Alex Mielkau, Steinsetzmeister, 4. Damm 5, 2 Tr. (6943b

Ein unverheiratheter Kutscher kann sich Neufahrwasser, Bergstraße 10, melden. Gemeis. Cavall. od. Feldartill. bev. (6928b

Einen ordentl. Hausdiener bei gut. Gehalt sucht Kaffee-Special-Geschäft Breitg. 4. Taylor. (5358

Tüchtige Brunnenbauer

finden dauernde Stellung bei **Adolf Kapischke,** 5394) Osterode Ostpr.

Hoteldiener, Hausdien., Kutscher, Knechte, Fütterer, Jungen sof. b. hoh. Lohn 1. Damm 11. (6870b

Reisende bei hoher Provision u. festem Gehalt gesucht. Offert. unt. K. K. 1 hauptpostl. (5359

F. Berlin u. Schlesw. such. Knechte u. Jungen (Reise fr.) 1. Damm 11. (6872b

Böttchergesellen finden dauernde Beschäft. Langgarten 51 Krause.

2 tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung **H. Moeske, Neustadt Wpr.**

Ein tüchtiger Barbiergehilfe findet sofort Stellung Langfuhr, Hauptstraße 14.

Tüchtige Stuccateure stellt sofort ein **J. Rosenthal,** Hundegasse 33.

Mehrere Hausdiener finden am 1. December d. Js. Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (5519

Einen jung. Canzlist sucht das Rechtsw.-Bur. Hundeg. 42. (7001b

Für die Expedition und Lager-Verwaltung eines Colonialwaaren-Engros-Geschäfts wird ein **Commis** gesucht. Eintritt bald. Off. u. H 972 an die Exped.

Ord. Hausdiener, i. d. 20er J., m. g. Z. gesucht Heil. Geistgasse 27.

Schuhmachergesell. gesucht Heiligenbrunn 13 Böttcher, Schuhmachmstr.

Ein junger Mann als Hausknecht kann sich meld. Gasthaus Halm, vis-a-vis Milchpeter.

Ein Schuhmachergeselle auf Randarbeit sucht Vorst. Graben 28.

In Czernian p. Schwintsch wird zu sofort ein (5533

Pachtschmied oder Gutschmied

gesucht mit eigen Handwerkzeug.

2 Maschinisten zur Dampframme k. sich meld. Mausegg. 1.

Knechte, Fütterer u. Jungen zum Milchfahr. ges. Petersilieng. 7.

Hausdiener auf Wochlohn gesucht 1. Damm Nr. 11.

Suche sof. einen verh. u. einen unverh. Stellmach. bei hoh. Lohn u. gutem Deput., div. Knechte, Viehfütterer u. Jung. Prohl, Langgarten 115.

Einkassirer

mit guten Zeugnissen wird gesucht.

Paul Rudolphy.

1 jüngerer Schreiber wird ges. Offerten unter H 944 an die Exp.

Ein Maler-Gehilfe für feine Deckenausführ., jedoch nur solcher, für dauernd gesucht E. Herrmann, Hirschgasse 9, 1.

2 Barbiergehilfen können von sofort eintreten. Meldungen Brausendes Wasser 5, B. Beyer.

Schuhmachergesellen können sich melden Langgarten 27, Hof, Th. 5.

Flotten Expedient sucht per sofort Richard Utz, Junkergasse 2.

1 Barbiergeh. f. d. Sonnab. z. Aushilfe ges. C. Ernst, Junkergasse 1a.

Laufbursche u. Reinmachefrau gesucht Langgasse 67, bei Bülck.

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden bei M. Lövinsohn & Comp., Langgasse Nr. 16.

Ein ordentlicher kräftiger Laufbursche kann sich melden L. Lankoff, 3. Damm 8.

Ein tüchtiger Laufbursche melde sich Drehergasse 2.

Ein Sohn achtb. Eltern, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sich meld. Kassub. Markt 1.

Ein Knabe, der Lust hat, das Barbier- und Friseurgeschäft zu erlernen, melde sich Langfuhr, Hauptstraße 14.

Sohn ordtl. Eltern, der Lust hat die Klempnerei zu erlernen, melde sich Heiligegeistgasse 74, 1 Tr.

1 Bursche z. Bäckerei kann sich meld. Th. Mieran, Vorst. Grb. 7. (6982b

Ein Lehrling melde sich Langgarten Nr. 27, Krosohowski, Schmiedemstr.

Barbier-Lehrling stellt sofort ein J. Springmann, Schwarzes Meer, Gr. Berggasse.

2 Lehrlinge

sucht für mein Colonialwaarengeschäft zum sofortigen Eintritt.

Paul Machwitz, 3. Damm 7.

Ein Schmiedelehrling kann sich melden Böttchergasse 14.

Kellner-Lehrling sucht **Ed. Martin, Heilige Geistgasse 97.**

Knabe, der Lust hat, d. Schmiedehandwerk zu erlernen, melde sich Langfuhr, Hauptstraße 3. (5545

Weiblich.

Vermittelungs-Comtoir (6802b **E. Martin,** Hl. Geistgasse 97, sucht Stubenmädchen, Köchinnen, Hausmädchen, Hausdiener etc.

Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht Ketterhagergasse 5, 1 Tr. (6949b

Für ein Geschäft wird eine selbstständige (5504

Strickerin.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten. Johanna Rosenthal, Tuchel.

Zur Zubereitung des Mittagessens für die Unterofficiere wird von sofort eine

Kochfrau

gesucht. Offerten mit Angabe des Lohnsatzes sind zu richten an die **Küchen-Verwaltung des Trainbataillons Nr. 17 in Langfuhr.** (5479

Mädchen für Alles, sauber und tüchtig per 1. December verlangt. Meldungen Vorm. 9—1, Nachm. 3—5 Langgasse 37, 1 Tr. **Ahrenfeldt,** Zahnarzt. (6937b

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berl., Schlesw. u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köch. Stub.- u. Hausmädch. 1. Damm 11. (6868b

Aufwärterin melde sich Kaninchenberg 11, 2 Tr. (6933b

Suche von sofort eine gute

Landamme

oder eine zuverläßige

Kinderfrau,

die die Aufziehung eines Kindes gewissenhaft übernimmt.

Emil Simon, Breitgasse 69.

Eine tüchtige, perfecte **Kranzbinderin** wird von sofort gesucht. Offert. unter H 978 an die Exped. d. Bl.

Ein durchaus zuverlässiges

Kindermädchen

sofort gesucht

Frau **Dr. Komoll,** Passage.

Suche für 2 Mädchen von 5 und 7 Jahren eine (5520

Kindergärtnerin 2. Cl.

oder anständig. junges Mädchen das Lust für Kinder hat, zum 1. December. Handarbeit erwünscht. Schriftliche Offerten an **Frau Brüggemann,** Langenmarkt 1.

Zoppot.

Junge Mädchen,

welche die Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, könn. sich melden

Parkstrasse Nr. 34.

Tüchtige Hilfs- und Lehrmädchen können sich melden bei **Th. de Lasky,** Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 19.

Für ein größeres, feines Putz-Geschäft

hier, wird per Frühjahr eine sehr tüchtige, selbstständige

erste Arbeiterin

zu engagiren gesucht. Nur ganz tüchtige Kräfte werd. bevorzugt. Offert. unter **H 947** an die Exp.

Aufwärterin (Mädch.) f. d. Mgstd. kann sich mld. Laueng. 11, 2 Tr.

Mehrere Dienstmädchen

finden am 1. December d. Js. Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (5518

Für mein feines Fleisch- und Wurstwaarengeschäft suche zum 1. December eine (6988b

gewandte Verkäuferin.

B. Trzetzlack, Altst. Graben 57.

Ein sehr ordentliches, fleißiges, sauberes **Mädchen oder alleinstehende Frau** wird für den ganzen Tag zur häuslichen Arbeit gesucht in der Augen-Klinik des Herrn **Dr. Wallenberg,** Kohlenmarkt-Passage. Meldung. 3. Etage bei Frau **Düring.**

1 Mädchen von 14—16 Jahren mit Buch kann sich sofort melden **Fischmarkt 33, 1 Treppe.**

Ein arbeitsames, sauber. Dienstmädchen zum 1. Decbr. melde sich Altst. Graben 108, 2. (6995b

1 Lehrmädchen für m. Papier- u. Lederwaaren-Geschäft k. sich m. **Adolph Cohn,** Langgasse 1.

Aufwärterin,

nicht zu junges Mädchen oder unabhängige Frau, für den Vorm. gesucht **Schuitensteg Nr. 1.**

Ein Mädchen von 14-15 Jahr. als Aufwärterin ges. Reitbahn 5, 3.

Kindergärtnerin 2. Classe

zum 1. December sucht (5521

Frau Regier.-Rath Menzel,

Danzig-Langfuhr, Leegstrieß 3c.

Suche für meine **Conditorei**

ein Lehrfräulein.

Gustav Pegel, Kohlenmarkt 9.

Eine alleinstehende ordentliche **Frau** mit guten Zeugnissen wird für den ganzen Tag zum Reinmachen gesucht. Näheres Heilige Geistgasse Nr. 83, im Comtoir.

Ein junges **Mädchen** aus anständiger Familie zur gründl. Erlernung der Putzbranche kann sich melden Heiligegeistgasse 141, zwischen 12—2 Uhr Mittags.

Junge Mädchen, w. die Damenschneiderei erlern. woll., könn. sofort eintret. Schmiedegasse 23, 3.

Für ein ruhiges feineres Geschäft wird eine **Dame,** die schon etwas Geschäftskenntnisse besitzt, zu engagiren gewünscht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **H 952** an die Expedition erb.

Suche

für meine Wirthschaft auf dem Lande eine kath., poln. sprechende

Wirthin.

Dieselbe muß tüchtig u. umsichtig in der Wirthschaft, auch in der Restaurationswirthschaft erfahr. sein u. perfect kochen können. Gefl. umg. Off. u. 05532 a. d. Exp. (5532

Eine Waschfrau zum Waschen k. sich meld. Petershagen, Reinkesgasse Nr. 10, bei Frau **Müller.**

Lehrfräulein

mit guter Schulbildung können sofort eintreten.

Paul Rudolphy.

Geübte Maschinennähterin fd. d. Beschäftig. Tobiasgasse 6, 2 Tr.

Anst. Mdch. z. 1. Dec. f. kl. Hshlt. ges. G. Bhdl. Langf., Brunshfrw. 14, 1.

Suche Kinderfr. Dienst- u. Kindermädch. b. h. L. **Prohl,** Langgart. 115.

Suche

von sofort Landwirthinnen für Nähe Danzig. Ein geb. Fräulein zur Erlernung der feinen Küche gegen eine geringe Vergütigung. Stubenmädchen für Danzig und Güt. Kinderfrauen u. Kindermdch. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Suche

ein junges Mädchen fürs Gut, das feine Handarbeit versteht, Mädchen, die milchen können, auch solche, die nicht milchen dürfen. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Suche Wirthinnen und Stubenmädchen

für größere Güter per 1. Januar **E. Martin,** Heil. Geistgasse 97.

Aufwärterin mit guten Zeugnissen melde sich Bureau Frauenwohl Gerbergasse 6 von 10—1 Uhr.

Eine energische durchaus tüchtige Frau

wird zur Beaufsichtigung einer Anstalt gesucht, bei der es vorzugsweise auf äußerste Sauberkeit ankommt und in der 4 Männer und 3—4 Frauen beschäftigt werden. Dienststunden zunächst Morgens 6—10 Uhr, Nachmittags 4—9 Uhr, also 9 Stunden täglich, die andere Zeit frei. Später Wohnung (eine Stube) in der Anstalt. Referenzen und Angebote mit Gehaltsforderungen unter **H 956** an die Expedition dieses Blatt.

Suche Ladenfräulein f. Fleisch- u. Wurstgesch., Köch., Haus- u. Stub.-Mädch. **Bornowski,** Hl. Geistg. 37.

Eine geübte **Maschinennähterin** für Knabenanzüge melde sich **Frauengasse 50, prt.**

Ein Mädchen

für den ganzen Tag kann sich melden Fleischergasse 61, 1 Tr.

Eine Reinmachfrau für einen Tag in der Woche melde sich Langgasse 10, im Laden.

Eine geübte Plätterin, aber nur solche, m. sich Langgart. 73 H., Th. 11

Stadtgebiet 94/95, 2 Tr., sof. ein ordl. Dienstmädchen ges. (7004b

Eine Cassirerin,

die gleichzeitig mit der Buchführung vertraut ist, sucht vom 1. December (5529

A. Pfeiffer,

Fleischermeister,

Marienwerder, Breitestraße 33.

Lehrmädchen für Frisirgesch. kann sich m. Goldschmiedegasse 17.

Zum Reinmach. einer Wohn. wird eine alleinsteh. ältere Person bei fr. Wohnung ges. Off. u. H 992 an die Exp. d. Bl.

Suche wegen Verheirath. meiner Köchin zum 1. Januar ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Frau **Sehmer, Fleischergasse 35, parterre.**

Aufwärterin für Vormittag gesucht Poggenpfuhl 92, 3 Tr.

Eine Person zum Waschen kann sich Gr. Bäckergasse 12/13, 2 Tr. links, Morgens 8-9 Uhr melden.

Laufmädchen gesucht 1. Damm 11.

Eine ordentliche **Aufwärterin** für den Vorm. kann sich melden Johannisgasse 67, 2 Tr., 2. Th.

Eine ord. saub. Frau od. Mädch. zum Waschen u. Reinmachen melde sich Grabengasse 2, pt. r.

Stellengesuche

Vermittelungs-Bureau

E. Martin, (6803b

Heilige Geistgasse 97

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung sämmtlichen Dienst-Personals, wie Köchinnen, Stubenmädchen, Hausmädchen, Hausdiener u. s. w.

Männlich.

Ord. arbs. Hausd., Kutsch., Knechte Jung. empf. d. Comt. 1. Damm 11. (6871b

Junger Mann, Materialist, zuletzt in einem der größten Geschäfte Danzigs thätig gewesen, sucht p. sof. evtl. 1. Januar anderweitig Engagement, auch in kleinerer Stadt. Offerten unter **K 14** an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Sohn anständiger Wittwe bittet um eine Laufburschenstelle Hühnergasse Nr. 5.

Installateur für Wasserleitung u. Canalisation sucht Stellung. Offerten unt. **H 949** an d. Exp.

Ein ordentl. Laufbursche sucht Stelle Langgarten 27, Th. 14.

Gelernter Materialist, 27 J., der schon selbstständig gewesen, sucht auf gute Zeugnisse gestützt, Sellung in einem Holz- oder Kohlengeschäft, auch als Cassirer. Caution kann gestellt werden. Offerten an **L. Sluppke,** Plappergasse 5. (6895b

Maurer, i. Practischen u. Theoretischen bewand., als Polier gearbeit., sucht als solcher Beschäft. Off u. **H 919** an die Exp. (6955b

20 Mk. gebe Demjenigen, der mir e. Stelle als Bote, Aufseher od. sonst dergl. besorgt. Caution kann bis 300 M gestellt werden. Off. u. **K 20** an die Exp.

Lehrling (Materialist) der bereits $1^1/_2$ Jahre gelernt hat, sucht von sofort Stellung. Offerten unter **K 21** an die Exped. d. Bl.

Suche für meinen Sohn ordtl. Eltern, mit guter Handschrift, **eine Laufburschenstelle** im Comtoir oder Bureau. Zu erfragen Langgarten 27, 2 Trp.

Ein tüchtiger Friseurgehilfe, der auch im Perrückenfach bewandert ist, sucht sofort Stellung. Offert. unter **K 26** an die Exped. d. Bl.

Junger Mann, 18 Jahre alt, cautionsfähig, sucht Stellung als **Cassenbote.** Offerten unter **H 955** an die Exp. dies. Bl. erbeten.

Weiblich.

Suche für meine Waschfrau, sehr tüchtige Person, Beschäftigung für die mittleren 3 Tage der Woche. (6930b

Nähere Auskunft bei **Frau Haueisen,** Jopengasse 34.

Waschfr. s. Stckw. Johannisg. 46, 1. (6942b

Nähterin, in Wäsche u. Damenschneiderei bewandert, sucht Beschäftigung Drehergasse 23, 2 Tr.

Zwei anständ. Mädchen bitten um Aufwartestellen Johannisgasse 34, Hof, 1 Treppe.

1 jb. Aufwärt. m. g. Zgn. s. z. 1. Dec. Stell. Sandgrube, Wellengang 1.

1 ord. Fr. b. u. St. f. d. Vor- o. Nchm. Zu erfr. Nonnenhof 12, 1 rechts.

Tücht. Waschfrau bitt. um mehr. Waschstell. Neuschottland 2, Th. 3.

Anst. Schneiderin wünscht in und außer dem Hause Beschäftig. Zu erfrag. Burggrafenstr. 12, 1 Tr., r.

Eine ordl. Aufwartefr. b. u. e. Aufwst. Spendh.-Neug. 12, 2, r.

1 ordl. Mdch. m. Zgn. b. u. e. Nchm.-St. Zu erfr. Kl. Rammbau 8a, pt.

1 anst. j. Frau b. Aufwartestelle f. d. Morgenst. Nonnenhof 12, Th. 2.

Empf. n. j. Mädchen f. Buffet u. Schank. **B. Rieser,** Breitg. 27.

Anst. Mädch. m. g. Zgn. b. um Stelle f. d. Nachm. Zu erfr. Bischofsg. 14.

1 tücht. Frau empf. sich z. Wasch. u. Reinmach. Jungferng. 24, 1, lks.

Saubere Wäscherin bittet um Herrenwäsche zum Waschen. Off. unter **K 13** an die Exped. (6991b

Ein junges anständig. Mädchen von auswärts sucht von gleich oder 1. December Stelle als Verkäuferin in ein. Papier- oder Confiturengeschäft. Off. u. **K 5.**

1 ordtl. Mädch. b. u. Stell. z. Wasch. Reinm. Jungfg. 28, 1, l. E. Kl. Bäckg

1 Aufwärterin bitt. u. Stellung f. den Vorm. Hohe Seigen 33, 2 Tr.

1 anständ. Mädchen mit guten Zeugn., welches gut kochen kann, bitt. u. Stelle Schmiedegasse 5, 1.

Eine junge Frau bittet um Stelle zum Waschen und Reinmachen Große Gasse 18, 1 Tr.

1 jg. Mädch. w. St. für d. g. Tag od. Vrm. Gr. Oelmühleng. 17, Th. 10.

Eine Frau bittet um eine Vormittagsstelle Röpergasse 13, Hof.

1 ordentl. junge Frau wünscht e. St. f. d. Vrm. Gr. Rammbau 53, 1 l.

Junge Dame, welche die einfache und doppelte Buchführung erlernt hat, wünscht Stelle als Lehrling in einem Comtoir. Off. unter **K 11** an die Exped. d. Bl.

Eine Aufwärterin mit Zeugniss. empf. sich Mattenbuden 20, Hof.

Tücht. Mädch. vom Lande u. aus klein. Städten empf. sof. u. später das Bureau 1. Damm 11. (7032b

Ordentl. j. j. Frau b. um e. Stelle f. d. Vm. Näh. Häkergasse 13, Hof, 1 l.

Ordl. Mädchen, im Kochen nicht unerf., von hier u. außerh. empf. **M. Wodzack, Breitgasse 41, 1.**

Empf. tücht. Dienst- u. Stubenmädchen sowie ganz j. Mädchen f. leichte St. **A. Schwarz,** Petersilg. 7.

Empfehle

tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen von sofort u. später. **Bornowski,** Heil. Geistgasse 37.

1 ord. Mädchen bitt. u. e. Nachm.-stelle. Zu e. Scheibenritterg. 2, 2.

Ein ält. Mädchen mit guten Zeugn. das auch sämmtliche Hausarbeiten übernimmt, sucht per 1. Januar ein. Haushalt selbstständig zu führ. Off. unt. **K 12** an die Exp. d. Bl.

Empf. ein. r. erf. Wirthin f. Stadt u. Land. **Prohl,** Langgarten 115.

Unterricht

1 jg. Mädch., w. d. Schule absolv. h., w. kl. Mädch. Nachhilfest. zu erth. Off. unt. **H 943** an die Exp. (6975b

Welch. Lehr. ertheilt ein jung. M. Nachhilfe in Deutsch? Off. unter **K 2** an die Exped. dies. Bl.

Junger Mann

wünscht die **Ackerbauschule** zu besuchen und bittet um Auskunft. Off. unt. **K 3** an die Exped. d. Blatt.

Geprüfte Lehrerin erth. gründl. Privat- bezw. Arbeitsstunden. Meld. Schmiedegasse 21, 3 Tr. erb.

Capitalien.

1000 Mk. Wer leiht gegen Sicherheit bei monatl. Abzahl. u. hoh. Zinsen? Off. unt. **H 822** an die Exp. d. Bl. (6919b

Ein Weinküfer

wird als **Socius** gesucht. Capital 3000 M erforderlich. (6932b

Offerten unter **H 872** an die Expedition dieses Blattes.

Zur Vergrößerung eines sich im besten Betriebe befindlichen Unternehmens suche einen **Compagnon mit 30 000 bis 40 000 Mark.** Off. u. **H 899** an die Exp. (6948b

26 bis 30 000 M, $4^1/_2$ %, werden zur 2. Stelle von sofort oder per Februar 1899 gesucht. Obiges 2stelliges Capital liegt in 5fachem sicheren Werth des zu beleih. Grundst. Hauptstr. Danz. Offert. u. **H 909** a. d. Exp. (6950b

150 M werd. geg. hoh Zins. u. gut. Sicherh. ges. Off. unt. **H 990** ds. Bl.

12—13 000 Mark

werden zur 2. sicheren Stelle auf städtisches Grundstück **gesucht.** Offerten unter **H 939** an die Expedition dieses Blattes. (7003b

Eigenth. sucht 600 M auf Wechsel zu 6%. Off. u. **K 16** an die Exped.

Suche 6 u. 7000 M z. 1. Stll. je 2mal a. neue Grundst. Stadtgeb. u. Ohra gel. Mth. 924 u. 1080 M Off. u. **H 970.**

1000 Mark Baugeld

suche zur Fertigstellung meines im Umbau begriffenen Grundstücks, Rechtstadt gelegen, zur Sicherheit können dieselben eingetragen werden. Es verzinst sich dasselbe mit $9^1/_2$ %. Gefl. Off. u. **H 998** an die Exp. (7011b

40 000 und 7000 Mk. Mündelgelder

z. 1. St. zu begeb. 3. Damm 13, 3.

300 Mk. werden zur sicheren Stelle auf 6 % sofort gesucht. Off. unter **K 18** an die Exp. d. Bl.

9000 und 15 000 Mark zu vergeben. Näh. Fraueng. 30, pt.

Mk. 10 000

zur durchaus sicheren Hypothek auf ein im besten Bauzustande in der Hauptstraße gelegenes Geschäftsgrundstück gesucht. Off. vom Selbstdarleiher unt. **K 28** a. d. Exped. dies. Blatt. (7031b

Suche auf mein Grundst. 6000 M z. 1. St. v. sogl. Off. unt. **H 954** d. Bl.

500-600 M sucht Eigenth. in Neufahrwasser auf 1 Jahr geg. zu verabredend. Zinsen v. Selbstdarl. Off. unt. **H 969** an die Exp. d. Bl.

Wer leiht **50—100 M** bei wöchentl. Abzahlung u. Zinsen? Off. unt. **K 24** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Sonnab. vor 14 Tg. ist in d. Markthalle, Std. 58, ein Carton steh. gebl Abz. Nchm. G. Oelmühlg. 4. (6944b

Ein junger **Foxterrier** ist entlaufen Röpergasse 5.

1 Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln am Altstädt. Graben gefund. w. Abzuholen Malergasse Nr. 1.

Ein Paar Knopfschuhe am Sonnabend im Laden Altst. Graben 99 gefunden. Dortselbst abzuholen.

1 Brille verloren gegang. Gegen Belohn. abzg. Altst. Grab. 67, 1, r.

Ein schw. Hund hat sich eingef. Abzuh. Gr. Bergg. 18, Ld. (7012b

1 Diopterscheibe v. ein. Scheibenbüchs. verl., abzug. Garteng. 1, prt.

Arbeitsbuch a. d. Nam. **W. Skerka** verlor. abzugeb. Katergasse 7, 1 Tr.

1 gr. Puppe m. gelb. Strümpf. u. e. glb. Schuh vl., a. Rückfort 5. **Gross.**

1 Mantelkragen mit Rüsche verloren. Gegen Belohnung abzugeben Frauengasse 31, 2 Tr.

Der Bekannte wird sofort ersucht, den halben Ziehwagen, w. zwischen Sonnabend und Sonntag vor der Thüre Hopfengasse 103 fortgenomm., b. z. 20. spät. zurückzugeb., andernf. sof. Anzeige erstatt. w. **Arndt & Loepert.**

Vermischte Anzeigen

Künstliche Zähne,

Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben jeder Art.** Völlig schmerzlose

Zahn-Operationen.

Arthur Mathesius,

Dentist, (3263

Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus.

Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben

schmerzloses Zahnziehen etc. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636

M. Henning,

10 Gr. Wollwebergasse 10.

Kaufmann, 27 Jahre, welcher eine größere Bahnhofs-Restauration übern., sucht Bekanntschaft einer jungen Dame mit ca. 10 000 M Vermögen. Bewerberinnen wollen sich brieflich vertrauensvoll mit genauer Adresse, möglichst mit Photographie, melden. Offerten unter **H 997** an die Exp. d. Bl. Str. Discretion wird zugesichert.

Anst. Mädchen, kath., 25 Jahre alt wünscht die Bekanntschaft ein. kath. Handwerk. beh. spät. Heirath. Nur ernstgem. Off. u. **K 9** and. Exp.

Caffee!

Jede Sorte wird auf Wunsch **in kürzester Zeit** in Gegenwart des Käufers geröstet.

Consum-Caffee. Mocca-Mischungen. Diner-Mischungen.

pro Pfd. 0,80, 1,00, 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,80, 2,00, 2,30 Mk.

In allen Preislagen feinste **zur größten Ausgiebigkeit** entwickelte Qualitäten.

Danziger Caffee-Lagerei Paul Nachtigal
47 Brodbänkengasse 47.
Import für Caffee, Thee, Cacao, Vanille.
9 Pfund franco jed. Poststation. Muster und Preisliste kostenfrei. (3443

Frl. **N. N.**, Poggenpfuhl, wird gebeten, Sonntag ½5 wie vor 5—6 Wochen verabredet, in der Hundegasse zu erschein. Bußtag gern gesproch. Grauer Hut.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth**, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Hilfe und Rath in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Festgedichte, Rundgesänge, Toaste etc. werd. angef. Fleischerg. 15. (6887b

Die dem **Heinrich Ringe** aus Schoenbaum zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück.
Prinzlaff, d. 14. November 1898.
Ferdinand Krimmel.

Ich warne hiermit einen Jeden auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufk. **Charlotte v. Bargen.** (6909b

Die Beleidigung, welche ich dem Fabrikarbeiter **Lewin**'schen Ehepaar zugefügt habe nehme ich hiermit zurück. (6020b
Ludwig Petraschke.

Wenn Frau **K.** die Sachen binn. 8 Tagen nicht einlöst, betrachte ich dies. als mein Eigenth. **Fr. Stein.**

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland**, Langg. 82. (9115

Feine Wäsche w. z. Wasch. u. Plätt. angenom. Poggenpf. 73, Hof, 1. Th.

Saub. Handstick. fert. e. Dame in Langf. Off. u. **H 941** an die Exp.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Fleischergasse Nr. 31, Hof rechts 1.

Neue auch alte Kleider w. billig genäht Mattenbuden 29a, 3 Tr.

Geübte Schneiderin empf. sich für Stadt o. Gut Hundegasse 36, 3.

Herrengarderob. w. sb. repar. u. aufgebügelt Johannisg. 15, 1 Tr.

Rohr in Stühle wird saub. und billig eingeflochten Nonnenhof 12, Th. 6, bei **Cyzinski**, Tischler.

Jede Sattler- und Tapezierer-Arbeit wird sauber und billig angefertigt Dienergasse Nr. 10, **Kriewald.** (6977b

Herrenstiefel Sohlen u. Absätze 2 M., Damenschuhe 1,35 M. bei **H. Fröschke**, Langgarten 27, Th. 7

Für die aufopfernde Hilfe bei der so schweren Entbindung meiner Frau von Zwillingen, sage ich d. Hebeamme Fr. **Laukin** meinen innigst. Dank. **E. Plieske.**

Damen werden frisirt in und außer dem Hause bei billigster Preisberechn. **Jopengasse 7, part.** (7009b

Meinen werthen Abonnenten theile ich hierdurch mit, daß ich **sämmtliche Abonnements** meinem Collegen Herrn ***W. Golembiewski***, **Passage Nr. 3**, übertragen habe. Derselbe ist sehr gerne bereit, unverändert dieselben weiter zu führen.
C. Gehlhar.

Sämmtl. Haararbeiten, Zöpfe, Puppenperrück., Toupets, Damenscheitel, Chignons, Uhrketten fertigt billig und schnell **A. Engler,** Herren- und Damen-Friseur, 2. Damm Nr. 11. (5767b

Elegante **Frack-Anzüge** sowie einzelne Fracks verleiht **S. Baer,** Kohlenmarkt 34. (6511b

Fracks und **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.** (7017b

Elegante Fracks und **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.** (6874l

Papier- und Schreibwaaren-Handlung Walter Jache, Danzig, Reitergasse 13, empfiehlt sämmtliche Gebrauchsgegenstände für Comtoir-, Schul- und Hausbedarf. (4968
Postkarten mit Ansicht, Gratulationskarten, Pathen-Briefe, Küchenspitzen, Topfmanschetten sehr preiswürdig in großer Auswahl am Lager.
Drucksachen aller Art werden schnell u. billig angefertigt.

Sehen und Staunen werden Sie über die fabelhaft billigen Preise meiner **Knaben-Anzüge.** Vorzügl. Stoffe! Guter Sitz! (5515
Julius Fabian, Holzmarkt 19.

Ein tücht. Clavierspieler empfiehlt sich bei billigster **Preisnotirung.** Offerten unt. **K 17** an die Expedition dies. Bl.

Hochfeine Fracks und **Frack-Anzüge** verleiht **W. Riese,** 127 Breitgasse 127. (5133

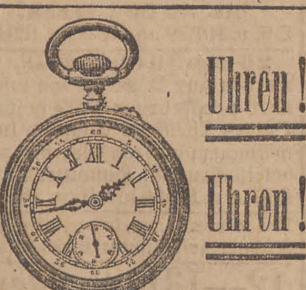
Wie Dr. med. Hair vom **Asthma** sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift Contag & Co., Leipzig. (5539

Schuhmacherschwärze 1 Weinflasche 15 Pf., 1 Liter 20 Pf., 3 Liter 50 Pf., empfiehlt (4105 **Carl Seydel,** Heilige Geistgasse 22.

Zum Färben grauer oder rother Haare Kuhn's attest giftfr. Nuß-Extract 1,50 M. Kuhn's Pomade-Nutin 1 M., Kuhn's Nußöl 50 Pf. u. 1 M. Echt nur von **Frz. Kuhn**, Kronenparf., **Nürnberg.** Hier bei **H. Lindenberg**, Drog., Breitg., **E. Selke**, Fris., 3. Damm, **H. Volkmann Nachf.**, Fris., Matzkauschegasse. (5005

Sie danken mir gewiß, wenn Sie nützl. Belehr. über n. ärztl. Frauenschutz „D.R.P." lesen. P. Krzbd. gratis. Lehrr. Buch statt 1.50 Mk. 50 Pf. Verschl. 20 Pf. mehr. **R. Oschmann. Konstanz.** E 102

Spurlos verschwunden sind Rheumatismus und Asthma bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt, durch ein vorzgl. Mittel (kein Geheimmitt.) und lasse ich den leidenden Mitmenschen Auskunft gegen 10 Pf.-Briefmarke gern zukommen. Brunndröbrain Sachsen Nr. 141 **Otto Mehlhorn.** (4434



Uhren! Uhren!

Schweizer Uhrenfabrication, anerkannt beste Qualität, genau regulirt.
1000 Zeugnisse. Calalog frei.
Nickel-Remontoir M. 7, 8, 10.
Silb.-Rem., 10 Rub. M. 12, 13, 14.
Silber-Remtr., hochfein, M. 15.
Patentirte Silber-Anker M. 16.
Hochfeine „ „ M. 20.
Allerbeste „ „ M. 22.
½ Chronomet., 3 Silberd., M. 25.
Silb. Damenuhren M. 12, 14, 15.
14 kar. goldene M. 24, 26, 28.
Porto- u. zollfrei ohne Zuschlag.
Gottl. Hoffmann, St. Gallen. (584

Kastaninseife 20 Pf. Brauf. Wass. 4. (2565

Speisekartoffeln in groß. u. klein. Quantität. offerirt billigst (7024b **E. F. Sontowski**, Hausthor 5.

Altes Fußzeug, gut reparirt, von 1 M. an, Kinderhackenschuhe von 50 Pf. an, etwas fehlerhafte warme Kinderfilzschuhe mit Ledersohle von 25 Pf. an, Kinder-Pantoffeln 10 Pf., Mädchen-Gummischuhe 75 Pf., sowie anderes Fußzeug in Filz und Leder billig zu verkaufen **Jopengasse 6.** (4706

Limburger Werder, Tilsiter Schweizer, Edamer Russ. Steppenkäse Roquefort, Camembert Kaiserkäse Schlosskäse Neufchateller, Chervais Soldiner, Frühstückskäse Harzer, Kräuterkäse Münsterkäse empfiehlt **Arthur Schulemann,** Hundeg. 98, Ecke Matzkauscheg.

Hasen Capaun, Puten Gänse, Enten Suppenhühner empfiehlt **Arthur Schulemann,** Hundeg. 98, Ecke Matzkauscheg.

Caviar Dorsch- und Anchovis-Caviar Sardinen in Oel, div. Marken Apetit-Sild, Neunaugen Zungen, Hummern Hochf. Rauchlachs Frkf. Würstchen, in Blechdosen

Magdebg. Dillgurken Hiesigen u. Magdebg. Sauerkohl Senf- u. Pfeffergurken Preisselbeeren, Marmeladen Fr. Pflaumen- und Kirschkreide empfiehlt (5547 **Arthur Schulemann,** Hundeg. 98, Ecke Matzkauscheg.

Fette Werdergänse Gänserücken, Flum und Lebern, Gänsegeflügel, Gänsepökelfleisch, delicate Gänserollbrüste, Gänseschmalz. Wilh. Goertz, Frauengasse 46.

Kastaninseife 20 Pf. Wiesengasse 1. (2636

Viehfutter-Schnelldämpfer (Patent Ventzki) liefert zu Fabrikpreisen von 58 M. an auf sehr bequeme Ratenzahlungen. (5538 **Eduard Engler,** Schöneck Wpr. Verlangen Sie Prospecte! Vertreter gesucht.

500 Fl. Rothwein, leichter angenehmer Tischwein, verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, **die Fl. 80 Pf.**, ohne Glas, reeller Werth 2 Mark. **Max Blauert,** Langenmarkt 2. (5144

Frostfreie Dabersche Speise-Kartoffeln liefert billigst frei ins Haus **W. Sprengel**, Schidlitz, Carthäuserstraße 955. (7030b

Neusser Molkerei, 70 Pf., Carthäuserstr. 47 (1421

Kastaninseife 20 Pf. Hausthor 2. (3085

Nur Altst. Graben 23.	**Grosse Ersparniss**	Nur Altst. Graben 23.

haben die Hausfrauen, wenn sie aus der billigsten und besten Bezugsquelle kaufen.

Prima Oranienburger Kernseife pr. Pfd. nur 20 Pf., pr. Ctr. 18 M.
Talgseife . . . pr. Pfd. „ 15 „ „ „ 14 „
Terpentin-Harzseife . „ „ „ 17 „ „ „ 16 „
„ Schmierseife „ „ „ 20 „ „ „ 18 „
Grüne Seife . . „ „ „ 16 „ „ „ 14,50 „
Soda . . . „ „ „ 4 „ 3 Pfd. 10 Pf.
Seifenpulver . . . . Pack 10 Pf., 3 Pack 25 „
Schweden . . . . „ 8 „
Amor-Putzpomade . . . . Schachtel 5 „
Wichse . . . . 4 große Schachteln 10 „
Streuzucker . . . . . pr. Pfd. 23 „
Brodzucker . . . . . „ „ 25 „

Würfelzucker . . . . . pr. Pfd. 27 Pf.
Dampfkaffees . . . . pr. Pfd. von 80 Pf. an
rohe Kaffees . . . . „ „ 60 „ „
Kaffeeschrot . . . . pr. Pack „ 8 „ „
Amerikanisches Schmalz (Fett) . . . pr. Pfd. 30 Pf.
Schweineschmalz . . . . „ „ 40 „
Feinste Tafel-Margarine . . . „ „ 55 „
Amerikanische Haferflocken . . . „ „ 18 „
Hafergrütze . . . . pr. Pfd. von 15 Pf. an
Kocherbsen, vorzüglich im Kochen, . . pr. Pfd. 12 Pf.
Bohnen . . . . „ „ 15 „
Graue Erbsen, „ „ „ . . „ „ 20 „
Anstich von Rothwein „ „ . . a Liter 1 M. 10 Pf.

Außerdem bemerke, daß ich sämmtliche Colonial-, Mehl-, Speicher- und Bürstenwaaren, Holzschuhe, Holzpantoffeln, Schwämme, Putzleder, Waschleinen, Wäscheklammern 2c. zu billigsten Tagespreisen verkaufe.
Auswärtige Bestellungen werden prompt gegen Nachnahme versandt. Verpackung wird nicht berechnet.

Johann Kotlowski, Altstädt. Graben 23. (5530

Einem geehrten Publicum, sowie meiner werthen Kundschaft die ergebene Anzeige, daß ich das **Tapeten-Geschäft** meines verstorbenen Mannes **Carl Baumann,** Matzkauschegasse 6, unter der Leitung meiner Tochter, die schon viele Jahre in demselben thätig gewesen, in unveränderter Weise, unter derselben Firma weiterzuführen gedenke und bitte das meinem Manne in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen dem Geschäfte auch ferner zu erhalten.
M. Baumann Ww.

Kein Husten mehr!
Bei Hustenreitz, Heiserkeit, Verschleimung verfehle man nicht, meine seit vielen Jahren eingeführten **„echten Zwiebelbonbons"** in Gebrauch zu nehmen, der Erfolg wird überraschend sein. Nur allein echt in Packeten a 30 und 50 Pf. bei (5536
Richard Lenz, Brodbänkengasse 43, Ecke Pfaffengasse.

Empfehle dem hochgeehrten Publicum Danzigs und Umgegend mein **reich sortirtes Lager** in allen Sorten **Winter- und Gesellschafts-Schuhen u. Stiefeln.** Anfertignng nach Maaß. **Reparaturen gut und pünktlich.**
Stanislaus Schimanski, Schuhmachermeister, Danzig, Brodbänkengasse No. 7. (4362
Gummi-Boots und Schuhe in großer Auswahl.

Elbinger Marzipan, per Pfd. 80 Pf., Elbinger Thee-Confect, p. Pfd. 1,20 Mk., Marzipan-Abfall, per Pfd. 60 Pf.
Trotz der enorm hohen Mandelpreise keine Preiserhöhung, sondern eben so spottbillig wie im vorrigen Jahre! Die Beliebtheit meiner Marzipan-Fabrikate beweist am besten die Thatsache, daß in den vorigen Jahren Hunderte nicht befriedigt werden konnten. (5346
Conrad Mahlke, Elbinger Marzipan-Fabrik. Kohlengasse 8. Ketterhagergasse 6.

Dank!

Der am 13. und 14. d. Mts. zum Besten des Diaconissen-Krankenhauses veranstaltete Bazar hat einen Ertrag von 8735 Mark 51 Pfg. ergeben, einschließlich von Wein und Lebensmitteln im Werth von 150 Mk., die dem Diaconissenhause verblieben.

Diese so über Erwarten reiche Beihülfe zum Werke der Barmherzigkeit verpflichtet uns zum innigsten Dank gegen alle freundlichen Helfer und Geber von Nah und Fern, aus Stadt und Land, welche dem Unternehmen durch Spendung von Geld und Gaben oder auf irgend sonstige Weise ihre fördernde Theilnahme zugewendet und dadurch solch' schönes Gelingen herbeigeführt haben. Wenn es Mühe gekostet hat, einen so schönen Erfolg zu erzielen, so freuen wir uns dessen dankbaren Herzens, denn, so groß die Arbeit, so groß war auch die Bereitwilligkeit und Opferfreudigkeit aller Derer, welche sich so gütig der Vorbereitung und Abhaltung des Bazars unterzogen haben und in vollster Hingabe keinerlei Anstrengung und Mühe scheuten, um das Liebeswerk nach Möglichkeit zu fördern. Wir fanden überall, wohin wir uns mit unseren Bitten gewendet hatten, offene Herzen und Hände, freundliche Helfer, fröhliche Geber, die gern bereit waren, die Arbeit im Dienste der Barmherzigkeit zu unterstützen.

Ihnen Allen rufen wir ein herzliches „Vergelt's Gott", zu und unseren nochmaligen Dank aus warmem Herzen.

Das Comité.

Frau **von Gossler,** Vorsitzende. **C. von Stülpnagel,** Oberin.

Danzig, den 18. November 1898.

Von den für den Bazar verkauften Loosen wurden folgende Nummern gezogen:

Nr. 11 12 17 22 33 38 44 56 64 67 **1**00 43 47 69 72 79 **2**00 24 31 43 52 55 66 78 **3**03 49 65 66 84 85 91 **4**37 38 44 51 53 55 59 71 74 87 **5**27 31 60 84 88 **6**46 52 58 62 69 77 92 **7**00 8 32 34 37 52 63 79 84 89 **8**00 4 5 34 54 57 75 76 84 97 **9**19 34 51 75 78 90 **10**06 47 49 52 55 68 99 **11**04 12 15 32 36 38 39 43 45 50 63 64 65 82 93 **12**21 27 34 83 88 **13**10 16 21 34 39 49 50 53 63 85 94 **14**15 16 29 37 56 **15**08 10 11 18 25 31 35 37 46 59 61 68 84 87 92 **16**04 27 28 41 47 69 83 89 91 93 **17**02 13 25 58 65 78 **18**01 14 16 34 49 99 **19**02 6 50 55 74 91 **20**16 17 28 39 44 45 56 **21**26 29 30 32 49 59 91 95 **22**08 10 11 19 52 57 97 **23**03 21 33 43 46 64 78 97 **24**04 10 16 34 75 76 78 97 **25**15 34 41 57 64 68 77 78 93 **26**14 48 55 67 68 74 83 94 **27**03 4 10 12 34 35 39 55 67 70 96 **28**05 32 87 91 96 **29**38 39 41 62 66 68 75 78 92 **30**16 25 38 49 50 53 54 71 75 80 92 **31**05 7 11 29 37 56 61 66 75 88 95 99 **32**01 27 34 91 92 **33**35 38 48 55 70 88 **34**63 70 89 90 97 89 99 **35**29 60 69 82 92 **36**25 29 36 45 46 48 59 83 90 95 98 **37**15 18 40 51 58 71 91 **38**03 13 17 29 38 **39**10 13 19 22 36 25 31 59 64 88 **40**10 11 18 26 36 37 65 89 **41**06 8 11 37 38 62 73 **42**03 20 21 22 23 50 65 66 **43**03 1425 43 50 58 69 72 78 **44**01 6 14 16 24 36 51 89 **45**59 77 86 97 **46**06 7 23 28 34 42 43 63 70 71 80 90 **47**01 42 70 91 **48**15 18 28 32 52 59 63 75 85 88 97 **47**36 43 48 88 **48**04 15 20 50 54 58 **49**13 18 19 32 35 37 39 45 77 84 94 **50**08 24 33 69 97 **51**40 48 70 79 **53**15 51 68 70 78 92 94 **54**02 4 7 47 70 93 95 98 **55**31 88 97 98 **56**07 27 57 79 94 **57**53 87 89 **58**09 12 15 39 41 43 92 98 **59**19 31 32 43 84 91 95 **60**17 30 35 46 67 75 84 **61**07 28 32 38 54 76 77 85 99 **62**01 4 14 17 19 26 39 50 51 56 63 80 91 94 **63**02 12 15 36 70 73 89 **64**24 40 47 50 52 73 **65**19 35 43 44 46 65 67 77 78 98 **66**17 50 81 84 **67**14 16 25 29 34 51 54 90 **68**12 15 28 33 38 41 52 65 70 82 96 **69**09 20 25 27 34 60 64 83 **70**02 9 11 13 14 16 25 38 55 62 67 76 90 94 97 **71**21 26 30 35 68 91 **72**00 23 30 51 82 **73**11 33 46 47 **75**65 83.

Die einzige Verkaufsst. des echten Dr. Kneipe's Arnika Franzbranntwein ist in Danzig b. **G. Kuntze**, Paradiesg. 5. a Fl. 75 Pf., 3 Fl. 2 M. (2350

Durch Gelegenheitskauf bin ich in der Lage **Echt Petersburger Gummiboots** nur Prima Qualität zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** zu offeriren. (5525
Bruno Berendt, Kohlenmarkt 1, Ecke Holzmarkt.

Locales.

* **Personalien aus den Amtsblättern.** Herr Rittergutsbesitzer Arthur Wendt zu Schönfeld ist zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Schönfeld auf eine fernere Amtsdauer von 6 Jahren ernannt. Der Eigenthümer Julius Brandt in Kl. Saalau ist zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Kl. Saalau gewählt, der Militärinvalide Otto Schulz in Langenau als Amtsdiener und Vollziehungsbeamter für den Amtsbezirk Langenau angenommen und vereidigt, der Amtsdiener Gustav Laurien zu Käsemark als Gemeindediener der Gemeinde Käsemark angenommen und bestätigt worden.

* **Die Einweihung der Kleinbahn Liessau-Mielenz** hat am Dienstag Vormittag stattgefunden. Herr Oberpräsident v. Goßler und die andern Gäste wurden um 9 Uhr in 10 Equipagen vom Bahnhof Dirschau abgeholt. In Liessau empfing die Herrschaften der Leiter der Abtheilung Danzig der Allgemeinen deutschen Kleinbahn-Gesellschaft in Berlin, Herr Oberingenieur Dräger, worauf in den mit Tannengrün geschmückten Räumen des Stationsgebäudes ein Frühstück eingenommen wurde, das der Präsident des Küchenclubs Berlin von 1894, Herr Max Rohmer aus dem hiesigen Rathhauskeller, für Rechnung der Kleinbahn-Gesellschaft geliefert hatte. Anwesend waren außer dem Herrn Oberpräsidenten, die Herren Landesbaurath Tiburtius, Regierungsrath Seeliger, Regierungsrath Malison, Landrath Brandt-Danzig, Director Erler, Baurath Kriebel von der Kleinbahn-Gesellschaft aus Berlin, Landrath Glasenapp aus Marienburg, die Mitglieder der Direction der Zuckerfabrik Liessau, die Herren Reichelt-Liessau und Krull-Dirschau, sowie die Mitglieder des Kreisausschusses Marienburg, die Amtsvorsteher und viele Gutsbesitzer aus den von der Bahn berührten Bezirken. Um 10 Uhr wurde der mit Guirlanden und Blumen geschmückte, aus Locomotive und zwei Personenwagen bestehende Sonderzug bestiegen und die Fahrt nach Mielenz angetreten, von wo sich die Herrschaften nach Marienburg begaben. Dort wurde die Einweihungsfeier durch ein Festessen im „König von Preußen“ beschlossen. Von gestern an verkehren auf der neuen Strecke folgende Personenzüge:

Zug 1:	Abfahrt v. Liessau	6^{00} V.,	Ank. Mielenz	8^{10} V.
„ 3:	„ „ „	4^{30} N.,	„	6^{50} N.
„ 2:	„ „ Mielenz	8^{30} V.,	„ Liessau	10^{55} V.
„ 4:	„ „ „	7^{20} N.,	„ „	9^{27} N.

Die Fahrkarten werden vom Zugführer bezw. Schaffner verausgabt.

* **Der Verein für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg** ist kürzlich in den Besitz von 77 Silbermünzen gekommen, die im Mai 1892 zu Berent beim Neubau des Eckhauses am Markt und an der Senatorenstraße 1 Meter tief in der Erde gefunden sind. Darunter sind polnische Münzen aus den Zeiten Sigismund III., Johann Casimir's und Johann Sobiesky's u. A., auch ein Achtzehngröscher der Stadt Danzig vom Jahre 1656, ferner Dreigröscher und Sechsgröscher Kurfürst Friedrich III. und des großen Kurfürsten, endlich österreichische und schlesische Dreikreuzer. Die älteste Münze stammt aus dem Jahre 1622, die jüngste aus dem Jahre 1704.

* **Der Lehrer-Gesangverein** beabsichtigt, auch in diesem Jahre wieder mit mehreren Concerten an die Oeffentlichkeit zu treten. So soll zunächst am 14. December cr. im Schützenhause ein Wohlthätigkeitsconcert zum Besten der Weihnachtsbescheerung armer Kinder stattfinden. Dasselbe wird neben anderen Liedern zwei größere Chöre von Franz Schubert bringen, unter letzteren den herrlichen „Gesang der Geister über den Wassern“. Auch geschätzte Kunstkräfte haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt.

* **Evangelischer Bund.** Das Jahresfest des westpreußischen Hauptvereins des evangelischen Bundes findet am 22. und 23. November in Elbing statt.

* **Vorsicht beim Wäscheblauen!** Frau Marie M. hatte eine kleine Schnittwunde am Finger, die sie jedoch nicht beachtete, sondern die Wäsche besorgte und auch dieselbe „blaute“. Bald schwoll der Arm ganz bedenklich an, so daß Frau M. sich nach dem Lazareth begeben mußte, wo sie noch jetzt in Behandlung ist. Es handelt sich um eine acute Blutvergiftung.

* **Glückliche Gewinner.** Ein Gewinn von 150000 Mk. der preußischen Classenlotterie ist auf die Nr. 187841 in die Collecte des Herrn Commerzienrath Palfner in Rastenburg gefallen.

* **Der Wassergraf ist gestorben.** Der auch in hiesiger Gegend durch seine Thätigkeit bekannte „Quellensucher“, Alexander Graf Wrschowitz Sokerka v. Sedzicz, ist in Breslau plötzlich am Herzschlage gestorben. Der „Wassergraf“ — wie man ihn überall schlechtweg als Kürzung seines langen Namens bezeichnete — hatte seine eigene Methode zum Auffinden der zu erschließenden Brunnen oder Wasserläufe: durch Zuhilfenahme magnetischer Präparate fand er, man könnte sagen fast mit Unfehlbarkeit, immer diejenige Stelle, die das erhoffte Naß spenden sollte, und so wurde seine „Findigkeit“ im ganzen Deutschen Reiche in Anspruch genommen, wo es galt eine Wasserader bloßzulegen.

* **Erst Officier, dann Einjährig-Freiwilliger.** Aus Schneidemühl wird berichtet: Ein Sohn des Mühlenbesitzers Herrn J. Sommerfeld in dem 1½ Meilen von dort entfernten Dorfe Borkendorf, Herr Felix Sommerfeld, der am spanisch-amerikanischen Feldzuge Theil nahm und sich auch dermaßen durch Tapferkeit auszeichnete, daß er noch während des Krieges zum Officier ernannt wurde, hat sich jetzt von Amerika nach Deutschland zurückbegeben, um auch in seinem Vaterlande der Militärpflicht zu genügen. Seine Einstellung ist bei der 6. Compagnie 129. Infanterie-Regiments in Bromberg als Einjährig-Freiwilliger erfolgt. Sommerfeld hat das Schneidemühler Gymnasium besucht.

* **Vormittags-Unterricht.** In einer Reihe von größeren Städten, wie z. B. Berlin, Königsberg, wie auch in mehreren Kreisschulinspectionsbezirken unserer Provinz ist bereits aus pädagogischen, socialen und sanitären Gründen die gesammte Unterrichtszeit auf den Vormittag verlegt worden und hat sich diese Einrichtung auch allenthalben gut bewährt. Jetzt ist diese Neuerung auch für sämmtliche Schulen des Kreisschulinspectionsbezirks Braunsberg zunächst bis zum Schlusse des nächsten Jahres versuchsweise eingeführt worden. Der hauptsächlichste Grund für die Einführung dieser Neuerung ist hier der gewesen, daß man es vermeiden will, daß die Kinder nach Beendigung des Unterrichts im Finstern nach Hause gehen müssen. Dieser Grund gilt natürlich ja auch für alle Schulen. Es wäre dringend zu wünschen, daß man allenthalben dieser Angelegenheit näher träte.

* **Einen Antheil vom großen Loose** haben auch sechs Berliner Telegraphistinnen erhalten. Fünf der Damen, welche als Fernsprechgehilfinnen auf einem Berliner Stadt-Fernsprechamt thätig sind, bekommen je 13000 Mk., die sechste aber 26000 Mk beschert. Diese hatte den Antheil von einer Collegin, die nicht mehr weiter spielen wollte, übernommen. Die Freude ist natürlich groß. Ueber den Anschluß brauchen die fünf Gewinnerinnen nun sicherlich nicht mehr besorgt zu sein!

* **Beim Abspringen von einem Motorwagen** der elektrischen Straßenbahn auf dem Kohlenmarkte Dienstag Nachts stürzte die unverehelichte Amanda Neumann so unglücklich zur Erde, daß sie schwere Verletzungen davontrug und nach dem Lazareth Sandgrube gebracht werden mußte. Die betr. Dame war trotz der Bemerkung des Schaffners, daß er augenblicklich nicht halten könne, dennoch vom Trittbrett gesprungen. — Ferner wurde der Fleischermeister Kulling auf dem Kohlenmarkt von einem Motorwagen, dem er ausweichen wollte, erfaßt und zur Seite geschleudert. K. kam mit einigen Kopfwunden davon.

* **Neue Winter-Postkarten von Danzig.** Zur Wintersaison bringt die Firma Gustav Doell Nachf. soeben zwei neue in vielfarbigem Chromo-Kunstdruck ausgeführte Ansichts-Postkarten in den Handel, welche unsere alte Hansastadt mit ihren vielen Thürmen, alterthümlichen Gebäuden u. s. w. in einem ganz eigenartigen Bilde zeigen. Durch ihre stimmungsvolle Farbenabtönung sowie die saubere und correcte Herstellung dürften diese originellen Karten allgemeinen Beifall finden.

* **Mißbräuchliche Anwendung des Portofreiheitsvermerks.** Es ist vorgekommen, daß Postsendungen von oder an Reichs- und Militärbehörden, welche die Ausbesserung gelieferter Gegenstände durch Privat-Unternehmer betreffen, unter dem Portobefreiungsvermerk „Militaria bezw. Reichsdienstsache“ versandt worden sind. Solche Sendungen sind jedoch in gleicher Weise, wie die zum Zwecke der Lieferung neuer Gegenstände ergehenden Postsendungen portopflichtig, weil sie nicht in reinen Militär- bezw. Reichsdienstangelegenheiten, sondern im Interesse der Lieferer abgesandt werden.

* **Vom Droschkenfuhrwesen in Danzig.** Die von uns s. Z. schon avisirte Polizei-Verordnung, welche sich mit dem bis jetzt sehr im argen gelegenen Droschkenfuhrwesen im Stadtkreise Danzig eingehend beschäftigt, ist in der heutigen Nummer des Intelligenzblatts, des amtlichen Organs der Königlichen Polizei-Direction und des Magistrats zu Danzig“, zum Abdruck gebracht. Diese Verordnung ist auch in Buchform erschienen und im Intelligenzcomtoir zu haben. Daselbst ist auch der neue Tarif für das Droschkenfuhrwerk der Stadt Danzig sowie für Droschken mit Fahrpreisanzeiger (Taxametern), käuflich, worauf wir unsere Leser auch an dieser Stelle noch besonders hinweisen wollen.

Provinz.

p. **Oliva**, 16. November. Herr Stellmachermeister Heintsch hat seine in der Georgstraße belegene Villa an Herrn Rentier Masurke hier verkauft. Ebenso hat Herr Hotelier Karweck sein in der Köllnerstraße belegenes Restaurant anderweit veräußert. — Der Bau der von der allgemeinen Credit- und Acetylengesellschaft in Berlin am hiesigen Orte zu errichtenden Gasanstalt schreitet rüstig fort. Gegenwärtig wird an der Aufstellung der Maschinen und Candelaber gearbeitet. Der Bau soll so beschleunigt werden, daß er am 1. December d. Js. seiner Bestimmung übergeben werden kann.

= **Elbing**, 16. November. Die zwölfjährige Amtsperiode des Herrn Oberbürgermeisters Elditt läuft im nächsten Jahre ab. Die Wiederwahl des Herrn Oberbürgermeisters Elditt auf eine weitere 12jährige Amtsperiode ist außer Zweifel.

Elbing, 16. November. Für die Schülerinnen der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen plant man Unterhaltungsabende, welche den Schülerinnen Gelegenheit bieten sollen, im persönlichen Umgange einander näher kennen zu lernen, damit auf diesem Wege die socialen Gegensätze gemildert werden. Besprechungen in dieser Angelegenheit haben heute bereits stattgefunden. — Die zum Bau der chinesischen Torpedozerstörer hierher commandirten chinesischen Marinebeamten haben sich bei uns in Elbing sehr gut gefallen, sie haben den europäischen Sitten das regste Interesse entgegengebracht. Einer derselben ist zum Christenthume und zwar zur evangelischen Confession übergetreten, ein anderer beabsichtigt ein Gleiches. Einer hat sogar das Herz einer Deutschen gewonnen und soll die eheliche Verbindung stattfinden. Capitän Lew-Buah, welcher in Berlin auf der chinesischen Gesandtschaft zu thun hatte, kehrte hierher zurück und hat seinen Sohn Lew-Seng-An mit nach Elbing gebracht. Dieser hat bisher auf einer Schule Schottlands die englische Sprache studirt und soll jetzt hier in Elbing auf einer deutschen Schule die deutsche Sprache erlernen.

e. **Marienburg**, 16. Nov. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde beschlossen, für die erforderliche Gehaltsaufbesserung der Landwirthschaftsschullehrer von 1600 Mk. den Landwirthschaftsminister, die Provinz oder den Kreis um den Zuschuß zu bitten, da die Stadt nicht in der Lage sei, mehr als 300 Mk. jährlichen Zuschuß zu zahlen. — Das neuerbaute „Altenheim“ bietet immer noch eine Streitfrage, da die Benutzung desselben ¾ der evangelischen und ¼ der anderen Confession zufällt. Es haben dieserhalb die Herren Teichert und Genossen eine Beschwerde eingereicht. — Gestern Abend vernichtete Feuer auf dem Grundstück des Gutsbesitzers Siemund in Notzendorf das ganze Gehöft vollständig. Vieh und Pferde sollen in den Flammen umgekommen sein. — Der Lehrling O. Kahlmann gerieth gestern in der Werkstatt des Tischlermeisters Musowski in die Schneidemaschine. Es wurden ihm 4 Finger der linken Hand abgeschnitten.

* **Pr. Stargard**, 16. Nov. Die „Ressource zur Einigkeit“ hat beschlossen, am 11. December eine Marzipanverspielung zu veranstalten. — Gestern Abend hielt der Afrikareisende Herr Westmark im Röl'schen Saale einen Vortrag über 15 Monate unter Menschenfressern am oberen Congo und die Stanley-Affäre. — Ein Vagabund, der sich am Sonnabend in den Buffetraum an den Colonnaden geschlichen und in der Dunkelheit sich durch Anzünden eines Streichhölzchens eine Lagerstätte suchen wollte, gerieth durch eigene Unvorsichtigkeit in die Gefahr verbrannt zu werden. Herr Schützenwirth Eichler eilte auf das Geschrei des Vagabunden hinzu und löschte den Brand. Der Brandstifter ist dem Polizei-Gefängniß zugeführt worden.

e **Schwetz**, 16. Nov. Am Montag fand hier die diesjährige Sitzung der Kreissynode Schwetz statt, an welcher auf Einladung des Synodalvorstandes auch der Landrathsamtsverweser Herr Grashoff theilnahm. In dem Synodalgottesdienste predigte Herr Pfarrer Dr. Fischer—Schirotzken über 1. Kor. 15 58. Herr Superintendent Karmann gedachte in seiner Eröffnungsrede des Kaisers und forderte die Synode zu einem freudigen und dankbaren Hoch auf. — In den Vorstand wurden auf 3 Jahre die Herren Pfarrer Berger-Neuenburg, Rittergutsbesitzer Rasmus-Haienau, Rittergutsbesitzer Hoffmeyer-Gawroneitz und Pfarrer Hutz-Osche gewählt; Herr Hoffmeyer auf Antrag eines Synodalen durch Zettelwahl. — Den Bericht über die kirchlichen und sittlichen Zustände im Kirchenkreise erstattete Herr Superintendent Karmann, Sodann folgte die Berathung der Vorlage des Consistoriums: „Wie ist die Betheiligung der Eltern, bezw. der Gemeinde bei der Taufe der Kinder und die Belebung des Pathenamtes zu erreichen?“ Herr Pfarrer Staffehl-Bukowitz, der den einleitenden Vortrag hielt, hatte drei Leitsätze aufgestellt, die nach längerer Besprechung die Zustimmung der Synode fanden. Dieselben lauten: 1. Die Betheiligung der Eltern, die gegenwärtig nur theilweise stattfindet, ist wünschenswerth, die der Gemeinde kann als nothwendig nicht erwiesen werden. 2. Die Betheiligung der Eltern wird durch Belehrung und Ermahnung erreichbar sein, während die der Gemeinde durch dieselben Mittel und durch Einrichtung besonderer Taufgottesdienste zwar angestrebt, aber kaum erreicht werden könnte, weshalb es auch bedenklich scheinen muß, sie anzustreben. 3. Das Pathenamt kann durch Belehrung, durch erbauliche Gestaltung der Taufhandlung, und durch Pathenbriefe belebt werden.“ Herr Pfarrer Berger-Neuenburg hielt das Schlußgebet.

= **Laskowitz**, 16. November. Gestern Abend gegen 6 Uhr ist der Hilfsweichensteller Ickert bei dem Wärterhause 107 der Bahnstrecke Bromberg-Dirschau, zwischen Laskowitz und Rohlau von dem Güterzuge 4279 überfahren; er hat hierbei erhebliche Verletzungen am Kopf und Oberkörper erlitten.

a. **Rehhof**, 16. November. Besitzer Volkmann in Zwanzigerweide hat sein 70 kulm. Morgen großes Grundstück mit vollständigem Inventar an den Besitzer Balzer aus Culmerniederung für 73000 Mark verkauft. — Die Chaussee Rehhof-Schweingrube-Bönhof-Ehrlichsruh ist jetzt nach Abnahme durch den Landesbaurath und den Landrath des Kreises Stuhm dem Verkehr übergeben worden.

* **Strasburg**, 16. Nov. Im Laufe dieses Winters soll der Rest des in der Nähe des hiesigen Bahnhofs belegenen Karbower Waldes abgeholzt werden. Mit diesem Walde verlieren wir unsere einzige, nahe gelegene Promenade und es wäre daher mit großer Freude zu begrüßen, wenn die Absicht des Comitees zur Erbauung eines Kriegerdenkmals sich verwirklichen möchte, dieses Denkmal auf dem Berge hinter dem Bahnhof zu errichten und mit einer Parkanlage zu umgeben. In dem abzuholzenden Theil des Waldes befindet sich eine Merkwürdigkeit aus dem vorigen Jahrhundert. Es ist dies ein sogenannter „Honigbaum“, eine Kiefer, welche von unseren Vorfahren zur Honiggewinnung hergerichtet ist. Herr Professor Conwentz aus Danzig hat den Baum in Augenschein genommen und beabsichtigt, ihn für das Provinzial-Museum zu erwerben.

r. **Neumark**, 15. Nov. In der vom Herrn Landrath von Bonin eröffneten Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins wurde an Stelle des Herrn Hauptmanns Schall der Kreisthierarzt als Vereinsschriftführer gewählt. Herr Kreissparcassenrendant Graffunder wurde Cassirer und Herr Hauptlehrer Gertz Bibliothekar. Herr Gutsbesitzer Conrad-Gwisdzin referirte über die Verlegung des Termins der Reservistenübungen. Nach Mittheilung des Herrn Landraths ist eine Petition von Pferdezüchtern an den Herrn Oberpräsidenten im Gange, welche die Bewilligung eines Pferdemarktes mit Lotterie für den südlichen Theil unserer Provinz mit dem Sitz in Briesen anstrebt. Ferner soll eine Kreishundesteuer eingeführt werden, für welches Project die Mehrheit der Versammlung war. Herr Rittergutsbesitzer von Schack-Tuchewo berichtete über einen zweckmäßigen Kartoffelaushebeapparat.

r. **Rosenberg**, 14. November. Gestern Abend fand in der hiesigen Kirche ein wohlgelungenes Kirchen-Concert statt. Chorgesänge des Männer-Gesang-Vereins und des gemischten Chors, Sologesänge für Alt und Tenor und Violinvorträge mit Orgelbegleitung wurden zur Ausführung gebracht. Der Ertrag des Concerts, der zur Ausschmückung der Kirche bestimmt ist, war ein befriedigender.

* **Königsberg**, 14. Nov. Mit einer wichtigen Angelegenheit hatte sich der hiesige Männer-Turnverein in seiner Hauptversammlung zu beschäftigen. Zum Kreise I Nordosten der deutschen Turnerschaft gehören die Provinzen Ost- und Westpreußen und von der Provinz Posen der Netze-Bezirk. Die große Ausdehnung des Kreises (beispielsweise sind von Memel nach Schneidemühl über 600 km zurückzulegen) ist als ein großer Uebelstand empfunden worden und hat auf die Beschickung der Kreisfeste einen nachtheiligen Einfluß ausgeübt, sowie den Vereinen, welche Vertreter dazu entsandt hatten, große Kosten verursacht. Um diesen Uebelständen abzuhelfen und durch eine Theilung des Kreises ein gedeihliches Arbeiten, insbesondere in den Vereinen der kleineren Städte zu ermöglichen, hat der Turnverein in Tilsit den hiesigen Männer-Turnverein ersucht, die einleitenden Schritte zu unternehmen, um eine Theilung des Kreises herbeizuführen. Es wird dabei beabsichtigt, dem einen Theil Ostpreußen, dem andern Westpreußen und den Netzebezirk zuzuweisen. Es wurde beschlossen, zu der Versammlung der ostpreußischen Turnvereine, die in Insterburg zur Berathung der Angelegenheit stattfinden soll, acht Vereinsmitglieder zu entsenden, die für die beantragte Theilung eintreten sollen.

* **Greifswald**, 14. Nov. Einem großen Unglück ist kürzlich in der Schule zu Neuendorf ein Lehrer mit seinen Schülern entgangen. Der Lehrer hatte eben den Unterricht geschlossen und seine Schüler entlassen und war im Begriff, auch das Lehrerzimmer zu verlassen, als plötzlich eine Wand der Schulstube theilweise zusammenstürzte, ohne ihn indeß zu verletzen. Ein unabsehbares Unglück wäre geschehen, wenn der Niedersturz zwei Minuten früher erfolgt wäre. Der Einsturz des ganzen Gebäudes ist täglich zu befürchten. Der Bau eines neuen Schulhauses ist bereits bis auf die innere Ausstattung fertiggestellt.

Handel und Industrie.

Stettin, 17. Nov. Spiritus loco 36,50 Gd.

Bremen, 17. Nov. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,95 Br.

Hamburg, 17. Nov. Kaffee good average Santos per December 31, per Mai 32. Behauptet.

Hamburg, 15. Nov. Petroleum fest, Standard, loco white 6,85.

Paris, 17. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per November 21,75, per December 21,45, per Januar-Februar 21,40, per Januar-April 21,45. Roggen ruhig, per November 14.60, per Januar-April 14 50. Mehl behauptet, per November 47,45, per December 47,00, per Januar-Februar 46,10, per Januar-April 46,15. Rüböl ruhig, per November 51¾, per December 51¾, per Januar-April 52¼, Mai-August 53¼. Spiritus fest, per November 42¾, per December 42½, per Januar-April 43, per Mai-August 43. Wetter: Nebelig.

Paris, 17. Nov. Rohzucker behauptet, 88% loco 30 à 30½. Weißer Zucker fest, Nr. 3, für 100 Kilogramm, per November 31½, per December 31⅞, per Januar-April 32½, per März-Juni 33.

Havre, 17. Nov. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 14000 Sack, Santos 21000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 17. Nov. Kaffee good average Santos per December 37,25, per März 37,75, per Mai 38,25. Ruhig.

Antwerpen, 17. Nov. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19⅝ bez. u. Br., per November 19⅝ Br., per December 19⅞ Br., per Januar-März 20 Br. Fest. — Schmalz per November 67¼.

Pest, 17. Nov. Productenmarkt. Weizen loco matt, per März 9,65 Gd., 9,67 Br. Roggen per März 8,30 Gd., 8,32 Br. Hafer per März 5,96 Gd. 5.98 Br., Mais per Mai 4,66 Gd., 4 67 Br. Kohlraps per August 12,45 Gd., 12,55 Br. Wetter: Kalt.

Bradford, 17. Nov. Wolle unverändert, Merinos fest ¼ bis ½ Penny höher, englische Kreuzzuchten nicht gebessert. Mohairwolle fest. Garne und Stoffe unverändert.

New-York, 16. Nov. Weizen eröffnete mit niedrigeren Preisen auf matte Kabelmeldungen, geringen Exportbegehr und infolge von Liquidation; im späteren Verlaufe zogen die Preise an auf Deckungen der Baissiers und da die Exportnachfrage sich besserte. Schluß stetig. — Mais nahm einen durchweg festen Verlauf auf rege Kauflust, Exportkäufe und entsprechend der Festigkeit des Hafers in Chicago. Schluß fest.

Chicago, 16. Nov. Weizen schwächte sich Anfangs auf matte Kauflust bei schwächeren Kabelmeldungen und großen Ankünften ab, besserte sich jedoch im Verlaufe auf Deckungen. Schluß stetig. — Mais entsprechend der Mattigkeit des Weizens Anfangs etwas abgeschwächt, ging später im Einklang mit Weizen im Preise höher. Schluß fest.

Familientisch.

Bilderräthsel.

Auflösung folgt in Nr. 272.

Berliner Börse vom 17. November 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.20
„ „	3½	101.10
„	3	93.80
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.20
„ „ „	3½	101.20
„	3	94.—
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75	3½	99.60
„ 1892	3½	99.30
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	97.90
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.—
„	3	89.—
Ostpreußische	3½	98.40
Pommersche	3½	98.60
Posensche, 6—10	4	101.20
„	3½	98.20
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.20
„ 1. B.	3½	98.20
„ neuländisch.	3½	98.20
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	89.70
Preußische Rentenbriefe	4	102.30
„ „	3½	98.20

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	82.25
do. kleine 5%	fr.	82.75
do. innere 4½%	fr.	70.50
do. äußere 4½%	fr.	71 80
do. 20 L. 4½%	fr.	72 50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.40
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	48.40
Chinesische Anleihe 1896	5	96.60
„ „ 1898	4½	84.20
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	39.40
do. Goldrente L. 500	fr.	31.75
do. L. 100	fr.	31.75
Griech. Goldrente L. 20	fr.	31.75
do. Monopol	fr.	44 60
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	93.90
do. do. do.	4½	95.60
Italienische Rente	4	90.50
„ kleine	4	91.10
„ amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.20
Mexikaner 100 L.	6	99.60
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.60
do. St.-Eisenbahn	5	95.40
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101 10
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	100 40
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.40
do. do. 1000 G.	4⅕	100.40
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	346.75
do. 60er L.	4	146.90
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	98.75
Poln. Pfandbr.	4½	99.70
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.75
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	93.10
do. 2—8	4	93.20
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.—
do. do. 400 Mark	5	100.—
Rum. amort. de 1892/93	5	100.70
do. do. de 1889	4	91.70
do. do. de 1890	4	91.90
do. do. de 1891	4	91.70
do. do. de 1894	4	91.90
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.10
Türk. Adm. 1888	5	98 70
„ conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	110.60
Ung. Gold-Rente	4	101.30
do. Kronen-Rente	4	97.60
do. G. invest. Anl.	4½	101.20
do. Loose p. St.	—	276.25

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.—
do. 7. 8. unk. 1906	3½	98.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
„ „ „ alte u. conv.	3½	96.50
„ „ 46—190 unk. 1905	3½	97.50
„ „ 391—360 unk. 1908	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.90
„ 4. 5. unk. bis 1903	4	100 50
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
„ 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
„ 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 6—8	3½	97.—
„ „ 9.	4	99.70
„ „ 1./7. 99. 3½ %	4	97 —
„ „ 13. unk. 1900	4	99.75
„ „ 14. unk. 1905	4	102.—
„ „ 11.	3½	97.—
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.40
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.—
„ „ 15—18.	4	100.50
„ „ 19. 20. unk. b. 1905	4	102.30
„ „ 21. 22. „ „ „	3½	98.50
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
„ „	4	94.25
„ „ unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.50
„ „ 1874	3	91.10
„ Ergänzungsnetz	3	91.50
„ „ St. 1. 2.	5	113 10
„ Gold	4	101.40
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	58.10
Kronpr. Rudolf	4	99.10
Moskau-Rjäsan	4	—
„ Smolensk	4	100.60
Raab Oedenb.	3	—
North. Gen. Lien.	3	66.50
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	—
do. Staatseis. Slb.	4½	100.25

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	112.—
Gotthardbahn	5,8	143.50
Königsberg-Cranz	8	160.—
Lübeck-Büchen	7¼	168.50
Marienburg-Mlawka	2¼	83.10
North.-Pac. Vorzg.	4	75.80
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	90.70
Warschau-Wien	20⅙	398.30

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.40
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	140.25
Berliner Handelsgesellschaft	9	161.60
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	116.10
Bresl. Disconto	7	117.60
Danziger Privatbank	6¾	137.50
Darmstädter Bank	8	150.75
Deutsche Bank	10	197.10
Deutsche Genossenschaftsb.	6	116.60
Deutsche Effectenb.	7	120.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	191.60
Dresdener Bank	9	157.50
Gothaer Grundcred.	4	124.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	121.25
Hamb. Hypoth.-B.	8	155.50
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6	—
Lübeck. Commb.	7⅔	142.—
Magdeb. Privatb.	5½	111.75
Meining. Hypoth.-B.	6½	134.10
Nationalbank für Deutschland	8½	143.50
Nordd. Creditanstalt	7½	124 25
Nordd. Grundcr.-B.	4½	97.50
Oestr. Creditanstalt	10⅝	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.75
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.50
„ Centralbodencred.-Bk.	9	164.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	160.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	118.75
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	75.—
do. 5% St.-Prior.	0	—
Hibernia	12	188.25
Große Berl. Straßenbahn	16	347 75
do. neue	—	331.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.70
Harpener	9	169.70
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	152.—
Laurahütte	13½	202.50
Norddeutscher Lloyd	5	108.40
Stett. Cham. Didier	20	417.75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.60
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	118.40
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.75
Hamburg. Staats-Anl.	3	128.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	132.75
Meininger Loose	—	23.70
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	133.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup. zb. Newy	4.20
Souvereigns	20.425	Engl. Banknoten	20.43
Napoleons	16.18	Franz. „	80.80
Dollars	—	Italien. „	74.45
Imperials	—	Nordische „	112.—
„ p. 500 Gr.	—	Oesterr. „	169.50
„ neue	16.25	Russ. Banknoten	216.80
Am. Not. kl.	—	„ Zollcoup.	323.2[illegible]

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.90
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.45
Skandinav. Plätze	10T.	111.95
Kopenhagen	8T.	—
London	8T.	20.435
London	3 M.	20.26
New-York	vist	4.2075
Paris	8T.	80.65
Wien östr. W.	8T.	169.45
Italien. Plätze	10T.	74.25
Petersburg	8T.	215.90
Petersburg	3 M.	212.75
Warschau	8T.	216.10

Discont der Reichsbank 5½ %

Die Versand-Abtheilung und Verkaufsstelle der

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt G. m. b. H. Wandsbek

befindet sich in **Danzig: Am St. Elisabethwall 4.**

Daselbst findet der Versandt und Verkauf der rühmlichst bekannten Reichardt'schen Kakaos und Schokoladen, von einem Pfunde aufwärts, zu wirklichen Fabrikpreisen statt. Proben von Kakao werden kostenlos abgegeben. (5461

Weihnachts-Ausverkauf!

Eine so außergewöhnlich vortheilhafte Kaufgelegenheit dürfte sich nicht wieder bieten und lade ich zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Von morgen ab kommen nachstehende Partien zum Angebot:

Ca. 400	Meter	Halbleinen, für Hemden und Bettwäsche .	Meter	16 ₰
Ca. 800	"	Halbleinen, größere Breiten	"	23 ₰
Ca. 250	"	Küchenhandtücher, grau-weiß	"	6 ₰
Ca. 300	"	Küchenhandtücher, grau-weiß	"	14 ₰
Ca. 300	"	Gerstenkornhandtücher, weiß, rothe Borde	"	19 ₰
Ca. 400	Stück	Drellhandtücher, 50×110 cm	Stück	26 ₰
Ca. 250	"	Damast-Handtücher, hübsche Muster . . .	"	33 ₰
Ca. 100	"	Leinen-Tischtücher, 110 cm groß	"	48 ₰
Ca. 160	"	Leinen-Tischtücher für 6 Personen . . .	"	68 ₰
Ca. 500	"	Leinen-Servietten, 60×60 cm	"	18 ₰
Ca. 900	Meter	Tüll-Gardinen, Reliefmutter	Meter	34 ₰
Ca. 400	"	Frisaden und Flanelle	"	56 ₰
Ca. 800	"	Elsaffer Hemdentuch	"	23 ₰

Bett-Einschüttungen und Bettwäsche.

Bettdecken 78 ₰, Strohsäcke 88 ₰, Leinene Laken ohne Naht 1 ℳ 8 ₰, Tischdecken, Frühstücks-Gedecke, Bettfedern und Daunen.

Wäsche-Gegenstände in jeder Art,

nur gute Stoffe und eigene Arbeit, vollkommen groß,

Damenhemden mit Spitze 39 ₰, Herrenhemden, Dowlas, 78 ₰,
Nachtjacken " " 74 " Bunte Nachtjacken 88 "
Kinderhemden in allen Größen 6 ₰, 14 ₰, 23 ₰, 31 ₰, 39 ₰, 47 ₰,

Taschentücher Dtzd. von 28 Pfg. an.

Gummischuhe das Paar 98 Pfg. Regenschirme das Stück 84 Pfg.

Wachstuchdecken 38 ₰, Thürvorleger 23 ₰, Patent-Scheuertücher 5 ₰, Seidene Cachenez 9 ₰, Schürzen 8 ₰, Corsets 48 ₰, Filzpantoffeln 22 ₰.

Kurzwaaren und Kleiderbesätze.

Natur-Strickwolle ½ Pfd. 79 Pfg. melirt und schwarz, | **Wollene Schultertücher,** Kopftücher, Theater-Shawls,

Federboas von 38 ₰ an.

Tricotagen, Strümpfe, Socken, Handschuhe.

Paul Rudolphy Inhaber Max Blauert,

Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

Mignon-Kakao und Schokolade!!

Die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt versandte **innerhalb der letzten 2 Jahre, bis 30. Juni 1898,**

circa 11,000 Ctr. Kakaopulver und Schokoladen.

Cacao unter den Marken „Helios", „Sanitas" etc. und Schokoladen unter den Marken: „Optima", „Melior" etc. und **erntete dafür Tausende von Anerkennungen.**

Diese 11,000 Centner sind von uns fabricirt und geliefert worden, mit Ausnahme von circa 132 Ctr. = 1,2 pCt.

Um Irrthümern vorzubeugen, theilen wir hierdurch mit, dass die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt seit einigen Monaten Kakaopulver und Schokoladen **unter den gleichen Bezeichnungen versendet, die zum grössten Theil nicht mehr aus unserer Fabrik stammen.**

Liebhaber finden **unsere** Fabrikate unter der Marke „Mignon" nach wie vor in jedem dafür passenden Geschäfte und empfehlen wir als besonders preiswerth: (5298m

Mignon-Kakao

Viernull zu 2 Mk., **Dreinull** zu 1,80 Mk., **Zweinull** zu 1,60 Mk., per 1/1 Pfd., in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund-Packungen. Bei 5 Pfund Preisermässigung.

Fr. David Söhne, Halle a. S., Kakao- und Schokoladenfabrik.

Niederlage bei: **R. Wischnewski, Colonialwaarenhandlung, Breitgasse 17.**

Julius Gerson, Fischmarkt 19

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten:

Flanell-Hemden à 1,10, 1,25, 1,50, 3,25, 3,50 ℳ,
Tricot-Normal-Hemden a 75 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3 ℳ,
Herren- und Knaben-Strick-Westen a 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4 ℳ,
Herren- u. Knaben-Strick-Jacken a 60, 80 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2 ℳ,
Herren- u. Knaben-Unterbeinkleider a 60, 80 ₰, 1, 1,50, 2—3 ℳ,
Boy- und Frisaden-Hosen a 3, 3,50, 4 ℳ,
Damen- und Mädchen-Pantalons a 50, 60, 70, 80 ₰, 1, 1,25, 1,50 ℳ. (5858b
Unterröcke, Blousen, Velour-Jacken a 1, 1,50 ℳ.

Frisaden, Boys, Flanelle von 60 Pfg. an.

Winter-Paletots	von Mk. 8 an
Winter-Joppen	" " 6 "
Herren-Anzüge.	" " 11 "
Einsegnungs- u. Burschenanzüge	" " 6 "
Knaben-Anzüge	von 1,75 ℳ an
Einzelne Jaquets und Hosen, Westen .	" 1,25 " "

Julius Gerson, Fischmarkt 19. (61676)

Eine falsche Sparsamkeit

ist es, wenn **Damen und Kleidermacherinnen** zum Schutze des Kleidersaumes nicht die als unverwüstlich bewährte Vorwerk's Velours-Schutzborde verwenden, sondern für dieselbe eine der vielen minderwerthigen Nachahmungen kaufen. Letztere stellen sich um kaum 10 Pfg. billiger für ein Kleid, als die echte Vorwerk'sche Borde und erfordern nach kurzer Zeit ein lästiges Erneuern, während die Vorwerk'sche Borde ein Kleid überdauert. — Im eigenen Interesse achte man daher beim Einkauf darauf, daß die echte Borde durch den aufgedruckten Namen des Erfinders „Vorwerk" kenntlich ist. (5299m

Neuss. Molk. 70 ₰ Markthalle 95. (2152

Ziehung schon 28. November bis 2. December zu Berlin.

Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete.

Grosse

Geld-Lotterie

16870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Haupt-Gewinn **100,000 ℳ**

Wohlfahrts-**Loose** à Mark 3,30

Porto und Liste 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co.

Bankgeschäft, **Berlin.** Breitestr. 5.

Nur Geld-Gewinne ohne Abzug:

1	à 100000	=	100000 ℳ
1	à 50000	=	50000 ℳ
1	à 25000	=	25000 ℳ
1	à 15000	=	15000 ℳ
2	à 10000	=	20000 ℳ
4	à 5000	=	20000 ℳ
10	à 1000	=	10000 ℳ
100	à 500	=	50000 ℳ
150	à 100	=	15000 ℳ
600	à 50	=	30000 ℳ
16000	à 15	=	240000 ℳ
16870	Gewinne		575000 ℳ

In Danzig sind Loose zu haben bei **Carl Feller jr., Herm. Lau,** Langgasse 71, **A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei,** Jopengasse 8, Danziger Zeitung **A. W. Kafemann, Friedr. Haeser vorm. Ferd. Drewitz Nchfl., Albert Plew,** Matzkauschegasse, **W. Heinicke,** Passage 18, **R. Knabe,** Langgasse 21. (5426

Allerbilligste und beste Bezugsquelle!

Bettfedern und Daunen

empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 ₰, 80 ₰, ℳ 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 2,50 und 3,00.

Reine Daunen, wovon 3—4 Pfd. zum großen Bett genügen, verkaufe ich pro Pfd. a 2,50 u. 3.

Fertige Betten, Satz, best. aus Unterbett, Oberbett und Kopfkissen von ℳ 15,00 an.

Sämmtliche Bettwaaren: Einschüttungen, federdicht, von 25 ₰ an, Bezüge von 20 ₰ an. Matratzen und Keilkissen. Strohsäcke. Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge in weiß und bunt, Laken von ℳ 1,25 an, Schlafdecken u. s. w. zu den allerbilligsten, aber nur festen Preisen.

Julius Gerson, Fischmarkt No. 19.

Für Feinschmecker!



Alleinverkauf für Danzig: (4972

Arthur Schulemann,

Hundegasse 98, Ecke Matzkauschegasse.



Apotheker **Carl Seydel's**

Fermentpulver.

Anerkannt vorzüglichster Ersatz für Hefe. Recepte zur Kuchenbäckerei gratis. Nur echt mit obenstehender eingetragener Schutzmarke empfiehlt (4779

Carl Seydel,

Heilige Geistgasse 22, u. d. bekannt. Niederlagen.

Neusser Molkerei 70 ₰ 1. Damm 14 (1252

Dr. Earlet's Papillostat

(Deutscher Reichs-Patentschutz) einzig und allein, bewirkt direct und sicher in kürzester Zeit (5258m

flotten Bartwuchs.

Pract. Anweisung nebst zwei Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 ₰ Marken von

Dr. R. Th. Meienreis,

Dresden-Blasewitz III.

48, Jopengasse 48,

zwisch. Pfarrhof u. Ziegengasse, ist die billigste Bezugsquelle für

Brillen, Pincenez etc.,

dieselben werden dem Auge fachkundig angepaßt. Reparaturen sorgfältig und billig. (6987b

Otto Schulz, Optiker,

Echtes AUER-Licht

Schutzmarke:



Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft

BERLIN C., Molkenmarkt 5. (5259

Zu beziehen durch:

Fr. Kreyenberg, Bureau für Gasglühlicht,

Elisabethwall 4, pt.,

sowie durch alle besseren Installationsgeschäfte.

!! Gelegenheitskauf !!

1 grossen Posten Winterhandschuhe

für Herren, in Wildleder, gefüttert Glacé, Krimmer, Tricot, gestrickt und Militärhandschuhe, sowie

1 grossen Posten Ballhandschuhe

habe ich billig erstanden und verkaufe sämmtliche Sorten solange der Vorrath reicht, zu staunend billigen Preisen. Auf diesen Gelegenheitskauf mache ich ganz besonders aufmerksam. (4305

Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Noch einmal

in diesem Jahre

Mosel ff. vom Faß per Liter 60 Pfennig.

Soweit Vorrath: deutscher Sect 1,50 ℳ, französischer Sect statt 3 ℳ nur 1,75 ℳ, Kupferberg Kupfer per Flasche 2,60 ℳ, Kupferberg Gold per Flasche 3,60 ℳ Californische Weine billiger wie jede Concurrenz. (5403

Californ. Weinhandlung Portechaisengasse 2

(Inhaber Herm. Helfer).

Hopf's Gummi-Specialgeschäft,

Matzkauschegasse 10,

empfiehlt in großartiger Auswahl unter Brutto-Fabrikpreisen:

Gummischuhe und Boots

in bekannt bester Qualität. (4167

Reparatur-Werkstätte für Gummiboots, Wringmaschinen, Luftkissen ꝛc.

Auf der Altstadt

(in der Nähe der Markthalle)

bekommt man schon einen vorzügl. gerösteten Kaffee zum Preise von 80 ₰ pro Pfund bei

Gerhard Loewen, Altst. Graben 85.

6756b)

Riesengänse, 25 Pfd., sämmtl. Zucht- u. Leggeflüg., Brutöfen, Zuchtgeräthe ꝛc. Verlangen Sie kostenl. illustr. Katalog Geflüg.-Park Auerbach Hess. (4002

Stiefel u. Gummischuhe werden in 35 Minuten stark besohlt von 2 Mark an Jopengasse Nr. 6. (4705

Fette Enten,

a 4—6 Pfd. schwer, a Pfd. 65 ₰ verkauft (5448

Frau Schwarz,

Langenau, Kr. Danzig.

Käse,

Prima Schweizer, etwas beschädigt, sowie alt. fetten Tilsiter zu 60 ₰, echten Roquefort und Chester-Käse zu den billigsten Preisen empfiehlt **J. Senzek,** Kohlenmarkt 24. (5283

Zurückgesetzte Schuhwaaren

werden vom heutigen Tagen ganz besonders billig verkauft. Herren-, Damen- u. Kinderschuhe sowie Gummischuhe jeder Art.

A. Goerigk, Schuhmachermeister, Altst. Graben 100. (5261

Polyphon

Selbstspielende Musik-Werke



zum Preise v. 20 Mk. aufwärts liefert geg. Monatsraten v. 3 Mk. an die Musikalien-Handlung.

Bial, Freund & Co. in **Breslau.**

5141m.) Ausführl. Katalog gratis.

Golden !!!

Crown Portwein

hervorragendes Gewächs Californiens; bouquetreicher, naturrein. Traubensaft; als Stärkungsmittel für Kranke, ältere und schwächliche Personen besonders empfehlenswerth. (4923

Mk. 2.— pr. Fl. excl. Glas.

Heinrich Hevelke,

Hundegasse 31.

Angesammelte

Tuch-Reste

welche sich zu Knabenanzügen, Herrenbeinkldrn. u. Knabenhöschen eignen, verkaufen räumungshalber spottbillig. (4726

Riess & Reimann

Tuchwaarenhaus, Hl. Geistgasse 29

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82